



STADT
LEVERKUSEN

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2012





Herausgeber:

Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister

- Fachbereich Finanzen / Finanzbuchhaltung -

Miselohestraße 4

51379 Leverkusen

Tel.: 0214/406-2001

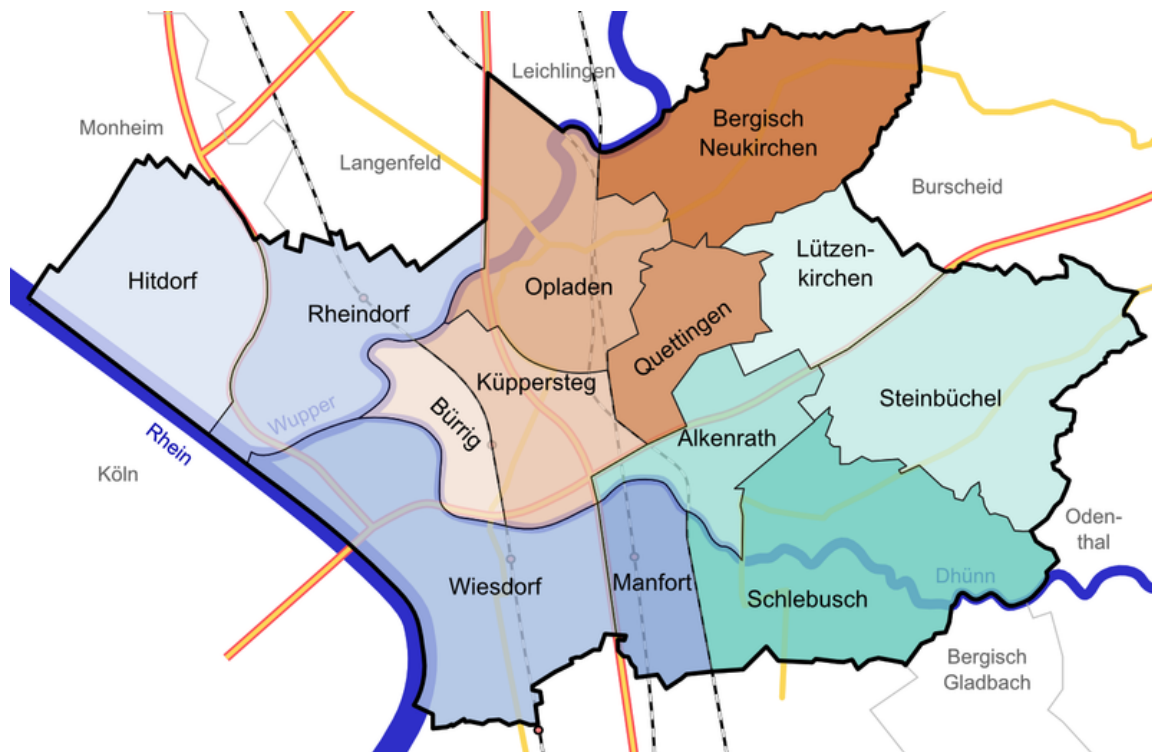
Fax: 0214/406-2002

E-Mail: 20@stadt.leverkusen.de



Stadt Leverkusen

(im Regierungsbezirk Köln)



Fläche des Stadtgebietes der Stadt Leverkusen:
Einwohnerdichte:

78.87 km²
2.054 Einwohner/km²

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt Leverkusen betrug:

nach dem Stand vom	31.12.2012	162.009
nach dem Stand vom	31.12.2011	161.603
nach dem Stand vom	31.12.2010	161.132
nach der Volkszählung am	25.05.1987	154.629
nach der Gebietsreform am	01.01.1975	171.216
nach der Volkszählung am	06.06.1961	94.461 (Alt-LEV)
nach der Volkszählung am	17.05.1939	50.137 (Alt-LEV)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk	7
Der Jahresabschluss 2012 auf einer Seite	8
Der Jahresabschluss 2012 für den eiligen Leser	9
Vorwort	16
Gesamtrechnungen	18
Bilanz zum 31. Dezember 2012	23
Anhang	
1. Allgemeines	26
2. Gesamtergebnisrechnung	28
3. Gesamtfinanzrechnung	29
4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	31
5. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen	
<u>Aktiva</u>	
1. Anlagevermögen	35
2. Umlaufvermögen	62
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	68
<u>Passiva</u>	
1. Eigenkapital	69
2. Sonderposten	73
3. Rückstellungen	74
4. Verbindlichkeiten	80
5. Passive Rechnungsabgrenzung	84
6. Haftungsverhältnisse, Leasingverträge, Sicherungsgeschäfte, etc.	85



Anlagen zum Anhang	Seite
1 Anlagenspiegel	92
2 Rechnungsabgrenzungsspiegel	93
3 Übersicht Kunstgegenstände	94
4 Forderungsspiegel	96
5 Sonderpostenspiegel	97
6 Verpflichtungsermächtigungen	99
7 Rückstellungsspiegel Teil A und B	100
8 Verbindlichkeitspiegel	102
9 Übersicht der Bürgschaften	103
10 Übersicht über die Instandhaltungsrückstellungen	104
11 Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Ergebnisrechnung)	107
11a Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzrechnung)	108
12 Übersicht Anlagen im Bau (AiB) per 31.12.2012	109
13 Übersicht aller Brückenbauwerke per 31.12.2012	111
14 NKF-Kennzahlenset	113
15 TOP 30 der Ertrags- und Aufwandskonten 2012	117
16 Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	118
17 Übersicht Derivate - per 31.12.2012	126
18 Übersicht Ermächtigungsübertragungen	128
19 Rückstellungen gem. § 36 IV GemHVO NRW zum 31.12.2012	129
20 Berichtspflicht nach dem Stärkungspaktgesetz	130



Lagebericht

1. Allgemeines	131
1.1 Bilanz	132
2. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	
2.1 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	
2.1.1 Die Struktur der Bilanz	133
2.1.2 Kennzahlen zur Bilanz	137
2.1.3 Ergebnisrechnung 2012	138
2.1.4 Wichtige haushaltsrechtliche Begriffsbestimmungen	139
2.1.5 Abweichungserläuterungen	140
2.1.6 Finanzrechnung 2012	152
2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung	
2.2.1 U3-Betreuung - Umsetzung des U3-Ausbaus	157
2.2.2 neue bahnstadt opladen - Stand Vermarktung/Finanzierung	160
2.2.3 Stärkungspakt Stadtfinanzen	164
2.3 Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	
2.3.1 Analyse der Vermögenslage	166
2.3.2 Analyse der Schuldenlage	166
2.3.3 Analyse der Ertrags- und Aufwandssituation	166
2.3.4 Analyse der Finanzlage	167
2.4 Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Stadt	168
Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW	173
Glossar	183
Teilrechnungen	186
Schlusswort des Stadtkämmerers	484

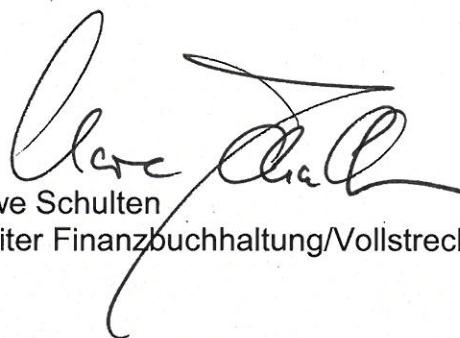


Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt Leverkusen wird
gem. § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit **aufgestellt**.

Leverkusen, 28. März 2013


Rainer Häusler
Stadtkämmerer


Uwe Schulten
Leiter Finanzbuchhaltung/Vollstreckung

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Stadt Leverkusen wird
gem. § 95 Abs. 3 GO NRW hiermit **bestätigt**.

Leverkusen, 28. März 2013


Reinhard Buchhorn
Oberbürgermeister



Der Jahresabschluss 2012 auf einer Seite

Eigenkapital (EK; 26,06 %)

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Eigenkapital	381.194.928,98 €	402.583.124,40 €	-21.388.195,42 €

Das Eigenkapital der Stadt Leverkusen hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages 2012 in Höhe von 21.337.772,22 € und durch diverse weitere Eigenkapital-Anpassungsbuchungen i. H. v. insgesamt 50.423,20 € (vergl. S. 71) um 21.388.195,42 € (= 5,31%) verringert. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 26,06% und zeigt wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote umso höher ist die finanzielle Stabilität und die Bonitätsbewertung der Stadt.

Ergebnisrechnung (ER)

	2012	2011	Veränderung
Jahresergebnis	-21.337.772,22 €	-16.517.558,36 €	-4.820.213,86 €

Gegenüber dem mit Haushaltsaufstellung geplanten Jahresfehlbetrag i. H. v. von ca. 43,9 Mio. € „verbesserte“ sich das Jahresergebnis 2012 um 22,6 Mio. €.

Dies resultiert insbesondere u. a. aus den Ergebnisverbesserungen im Bereich der sonst. ordentlichen Erträge (+20,6 Mio. €) und aus den über dem Plan-Ansatz liegenden erhaltenen Zuweisungen (+5,9 Mio. €); Weitergehende Informationen können dem Punkt „2.1.6. Abweichungserläuterungen“ entnommen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Jahresfehlbetrag 2012 (nur) um ca. 4,8 Mio. €.

Finanzergebnis

	2012	2011	Veränderung
Finanzergebnis	-3.165.306,45 €	-5.223.228,47 €	2.057.922,02 €

Mit dem Finanzergebnis 2012 von minus 3,165 Mio. € konnte das Finanzergebnis, aufgrund eines fortgesetzt intensiven und aktiven Zins- und Schuldenmanagement, als auch weiterhin günstigen Marktbedingungen, nunmehr bereits zum vierten Mal in Folge in einer nicht unerheblichen Größenordnung (um ca. 2,1 Mio. €) reduziert werden. Im Jahre 2008 war noch ein Finanzergebnis von minus 11,7 Mio. € zu verzeichnen.

Finanzrechnung (FR)

	2012	2011	Veränderung
Liquide Mittel	1.214.053,87 €	-725.215,26 €	1.939.269,13 €

Der Endbestand an liquiden Mitteln (Zeile 41 der Finanzrechnung) hat sich von 2011 auf 2012 um rund 1,9 Mio. € erhöht. Gründe hierfür sind u. a. die positiven Salden der Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit für 2012 (vergl. S. 22).



Der Jahresabschluss 2012 für den eiligen Leser

Mit dem Jahresabschluss 2012 legt die Stadt Leverkusen den fünften Jahresabschluss auf Grundlage der kommunalen doppelischen Buchführung (NKF) vor.

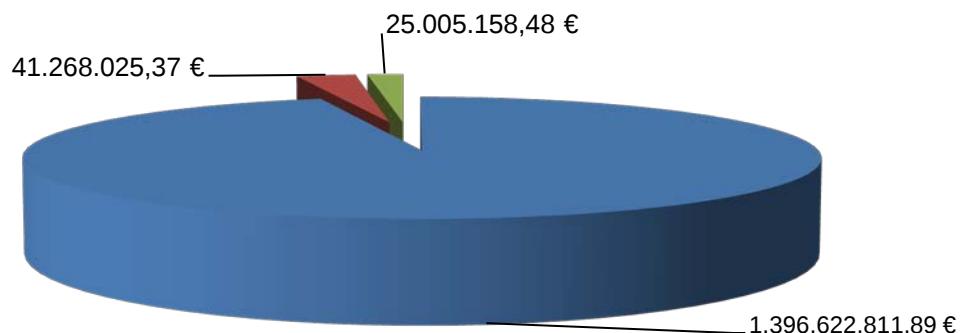
Die Erstellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgte unter den strengen zeitlichen Vorgaben im Rahmen des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz), woraufhin der nach § 95 III GO NRW bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses bis spätestens zum 15.04.2013 der Bezirksregierung vorzulegen ist.

Dieser strengen gesetzlichen Vorgabe wird hiermit seitens der Stadt Leverkusen Rechnung getragen und der bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2012 mit der Vorlage 2125/2013 dem Rat der Stadt Leverkusen fristgerecht zur Feststellung zugeleitet.

Der Jahresabschluss 2012, der sich aus den Komponenten Bilanz, Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung zusammensetzt, beinhaltet folgende Eckwerte:

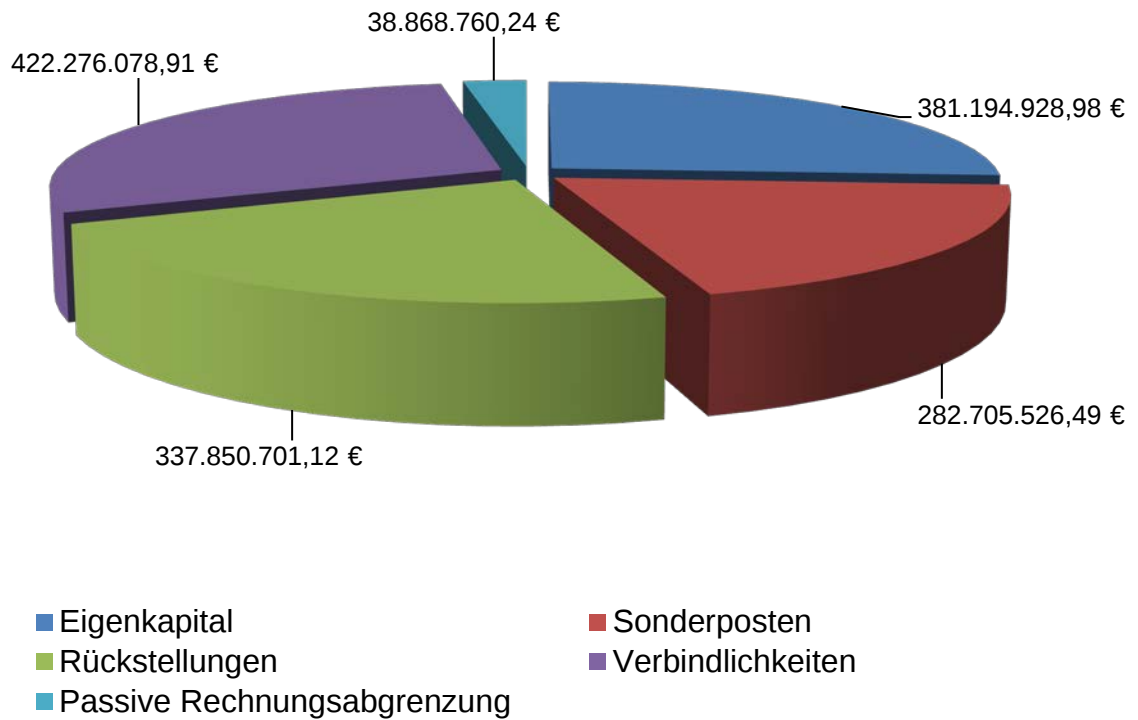
Bilanz

Die Bilanzsumme i. H. v. 1.462.895.995,74 € setzt sich auf der Aktivseite wie folgt zusammen:





Die Passivseite unterteilt sich in:



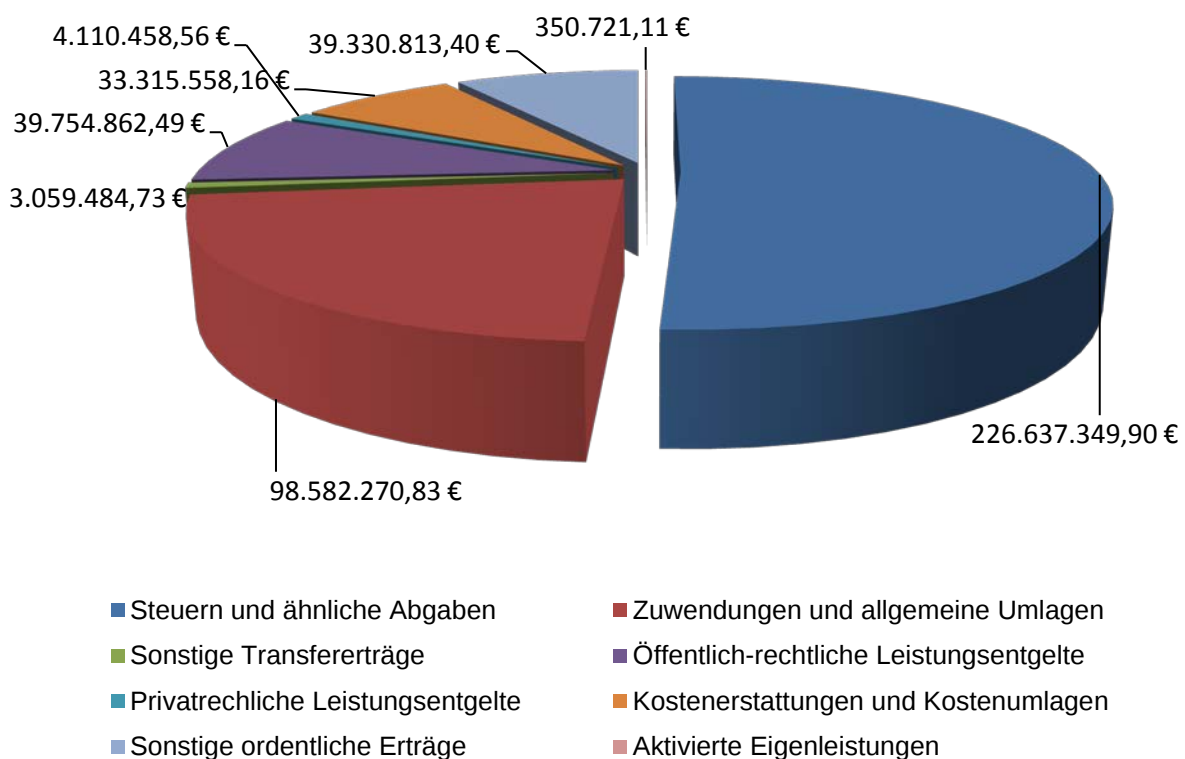
Gegenüber der Schlussbilanz zum Vorjahr (31.12.2011) vermindert sich die Bilanzsumme um ca. 19,7 Mio. €.



Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung endet mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 21.337.772,22 € und stellt gegenüber dem geplanten Haushaltsansatz i. H. v. 43.924.750,00 € eine „Verbesserung“ von 22.586.977,78 € dar.

Die ordentlichen Erträge i. H. v. 445.141.519,18 € setzen sich wie folgt zusammen:

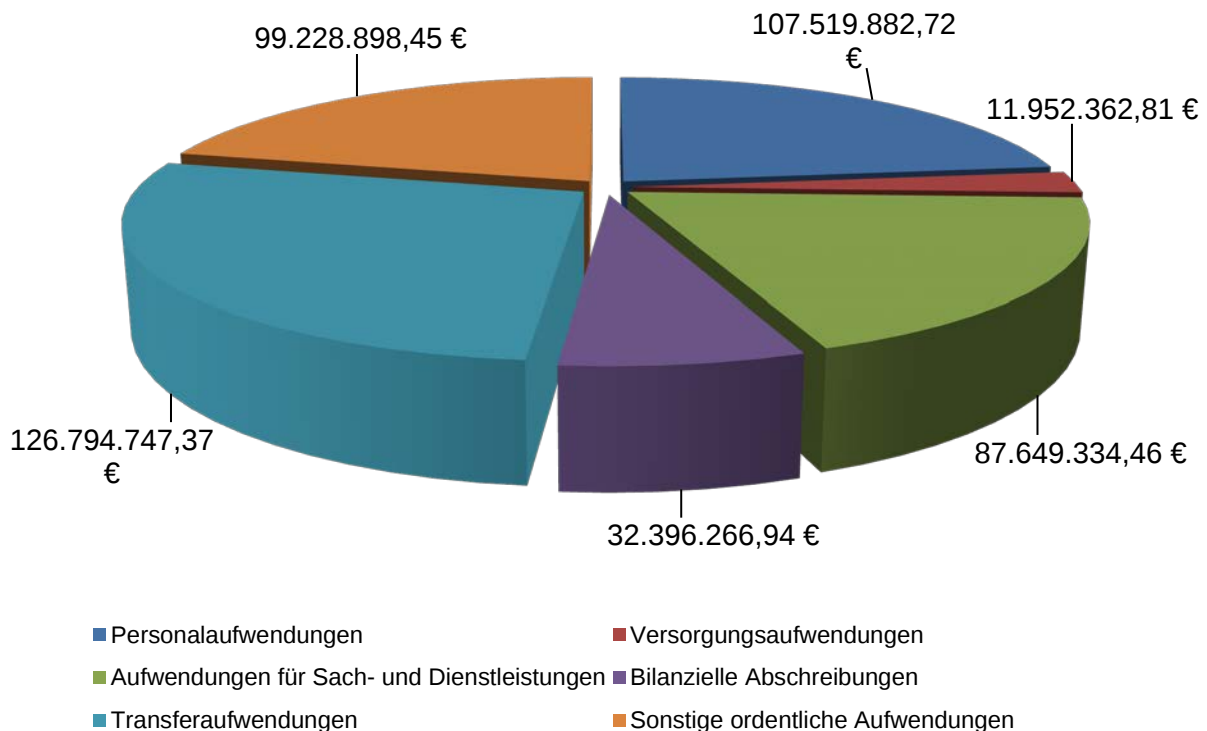


An Hand dieser Darstellung wird deutlich, wie sehr die „Finanzierung“ der ordentlichen Erträge i. H. v. insgesamt 445.141.519,18 € in Abhängigkeit zu den Einzahlungen durch Dritte steht.

Der Anteil an Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie aus Zuwendungen und allg. Umlagen liegt bei über 70 % der ordentlichen Erträge und führt zu einem Aufwandsdeckungsgrad von 95,62 %.



Die ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 465.541.492,75 € setzen sich zusammen aus:

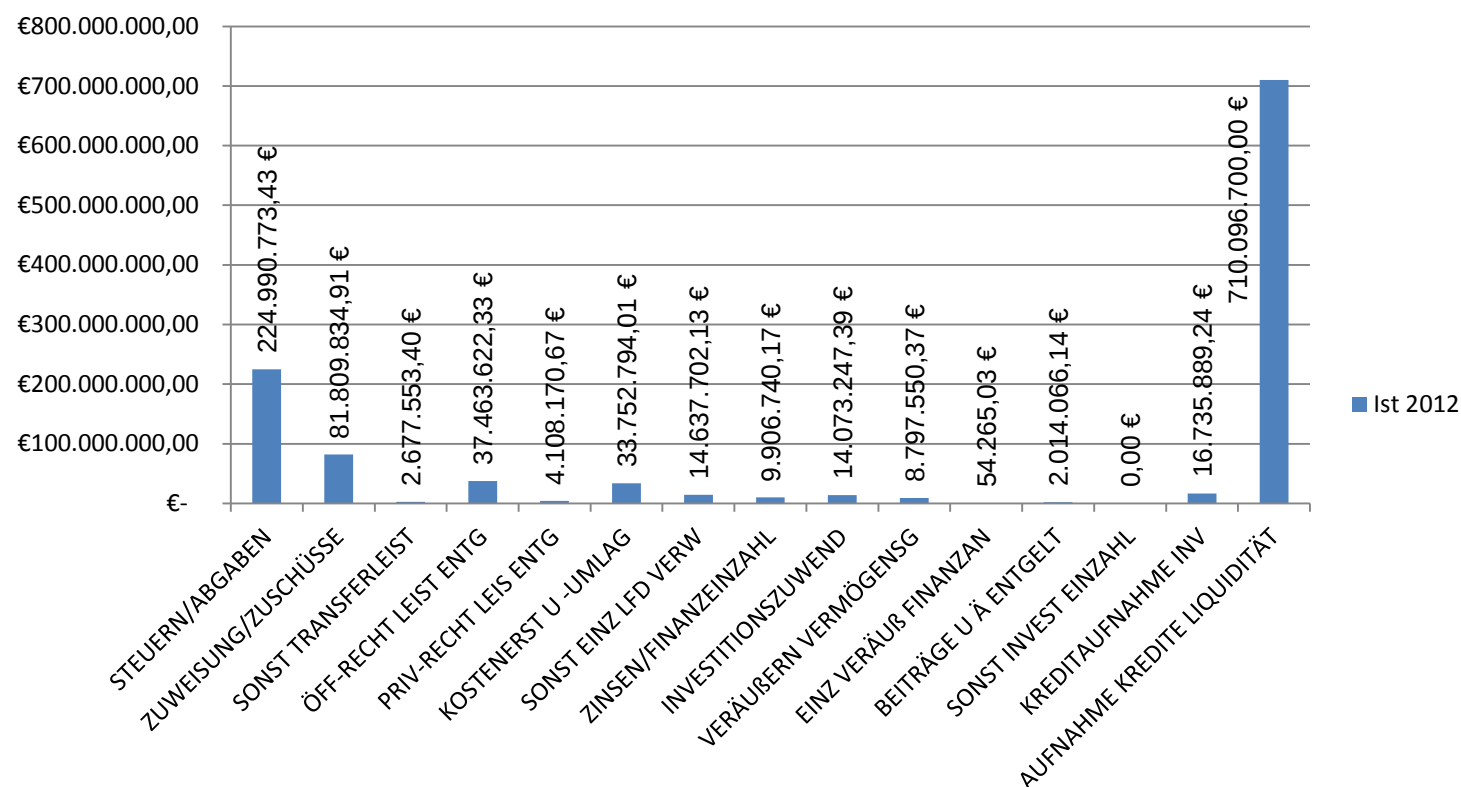


Im Wesentlichen bestimmt wurden die ordentlichen Aufwendungen zu über 25 % aus Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie zu über 27 % aus Transferaufwendungen, die von 88 Mio. € in 2008 auf 172 Mio. € in 2012 gestiegen (+44 %) sind.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit von -20.399.973,57 €, des Finanzergebnisses i. H. v. -3.165.306,45 € und des positiven außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. +2.227.507,80 € ergibt sich der Jahresfehlbetrag 2012 i. H. v. 21.337.772,22 €.

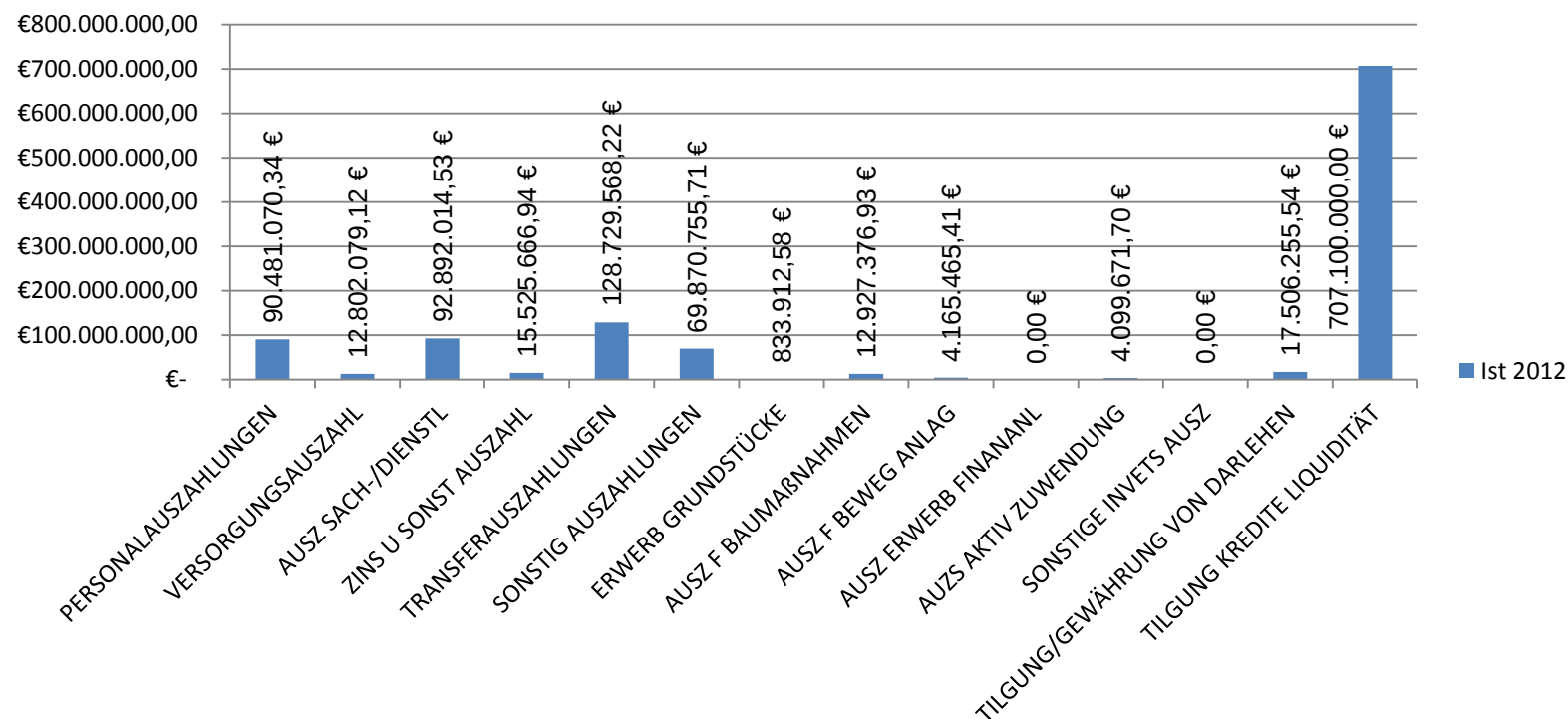
Gesamtfinanzrechnung

Die Einzahlungen in der Gesamtfinanzrechnung 2012 setzen wie folgt zusammen:



Insgesamt sind somit Zahlungen i. H. v. 1.161.118.909,22 € zugeflossen.

Diesen vorgenannten Einzahlungen stehen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2012 in einer Gesamthöhe von 1.156.933.837,02 € gegenüber.



Unter Berücksichtigung des Anfangsbestands an Finanzmitteln zum 01.01.2012 sowie des Bestands an fremden Finanzmitteln ergibt sich für die Stadt Leverkusen ein positiver Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 1.214.053,87 €.



Bilanzvergleich 2008 - 2012

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	EöB 01.01.2008
AKTIVA	1.462.895.995,74	1.482.629.390,96	1.535.452.861,88	1.552.917.104,88	1.576.859.677,94	1.618.538.035,47
Anlagevermögen	1.396.622.811,89	1.419.076.586,93	1.428.223.869,97	1.465.442.105,10	1.498.958.229,55	1.529.685.118,52
Umlaufvermögen	41.268.025,37	42.135.201,04	99.183.069,06	82.164.042,90	71.622.174,96	84.427.039,89
Aktive Rechnungsabgrenzung	25.005.158,48	21.417.602,99	8.045.922,85	5.310.956,88	6.279.273,43	4.425.877,06
PASSIVA	1.462.895.995,74	1.482.629.390,96	1.535.452.861,88	1.552.917.104,88	1.576.859.677,94	1.618.538.035,47
Eigenkapital	381.194.928,98	402.583.124,40	435.653.004,71	477.367.055,50	572.977.119,22	573.633.213,58
Sonderposten	282.705.526,49	284.442.833,15	268.530.354,57	277.157.766,87	288.050.503,08	294.688.953,09
Rückstellungen	337.850.701,12	322.043.507,94	298.492.734,79	290.366.736,14	269.607.580,81	267.607.935,30
Verbindlichkeiten	422.276.078,91	437.342.365,84	509.096.112,82	484.611.121,71	423.702.416,56	460.410.928,26
Passive Rechnungsabgrenzung	38.868.760,24	36.217.559,63	23.680.654,99	23.414.424,66	22.522.058,27	22.197.005,24
GESAMTERGEBNISRECHNUNG						
Jahresergebnis	-21.337.772,22	-16.517.558,36	-45.680.798,26	-107.626.336,42	-4.379.020,34	
Ordentliches Ergebnis	-23.565.280,02	-16.850.855,70	-46.486.494,72	-107.880.116,37	-4.577.336,82	
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-20.399.973,57	-11.627.627,23	-37.920.154,06	-98.676.709,21	7.133.339,54	
Ordentliche Erträge	445.141.519,18	430.722.734,91	379.678.609,86	379.326.291,81	427.096.378,96	
Steuern und ähnliche Abgaben	226.637.349,90	221.780.010,33	187.053.103,82	239.347.177,15	210.519.870,72	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.582.270,83	100.212.537,51	103.912.753,02	48.329.482,99	77.393.711,45	
Sonstige Transfererträge	3.059.484,73	2.916.556,03	2.669.755,30	2.810.559,30	2.951.439,03	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.754.862,49	40.783.298,60	40.296.533,21	38.269.188,63	67.280.500,65	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.110.458,56	2.912.922,69	3.039.348,49	2.714.450,83	3.167.875,44	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.315.558,16	17.289.578,73	20.511.519,96	22.124.419,34	22.676.190,52	
Sonstige ordentliche Erträge	39.330.813,40	43.992.229,83	22.092.782,32	25.573.867,50	42.950.670,39	
Aktiviert Eigenleistungen	350.721,11	835.601,19	102.813,74	157.146,07	156.120,76	
Ordentliche Aufwendungen	465.541.492,75	442.350.362,14	417.598.763,92	478.003.001,02	419.963.039,42	
Personalaufwendungen	107.519.882,72	95.435.577,48	100.132.242,60	98.764.666,31	95.577.978,61	
Versorgungsaufwendungen	11.952.362,81	14.306.232,18	7.662.323,92	22.108.299,09	20.286.498,80	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.649.334,46	96.488.193,47	91.571.502,74	90.080.273,98	114.473.107,93	
Bilanzielle Abschreibungen	32.396.266,94	37.391.732,22	31.948.601,27	31.857.779,67	31.732.620,71	
Transferaufwendungen	126.794.747,37	104.345.922,19	93.198.780,49	86.211.073,56	87.744.870,41	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.228.898,45	94.382.704,60	93.085.312,90	148.980.908,41	70.147.962,96	
Finanzergebnis	-3.165.306,45	-5.223.228,47	-8.566.340,66	-9.203.407,16	-11.710.676,36	
Außerordentliches Ergebnis	2.227.507,80	333.297,34	805.696,46	253.779,95	198.316,48	



Vorwort

Der Jahresabschluss der Stadt Leverkusen, dessen Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung in der Verantwortung des Oberbürgermeisters liegt, wurde unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnitts der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufgestellt.

Die zur Aufstellung notwendigen und durch die Finanzbuchhaltung erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden durch die seitens der Büros und Fachbereiche benannten Mitarbeiter erteilt. Weiterhin wurde die Vollständigkeit der Angaben zum Jahresabschluss 2012 durch die Büros und Fachbereiche per Abgabe einer Vollständigkeitserklärung nach § 320 HGB schriftlich bestätigt.

Im Rahmen des Jahresabschlusses dokumentiert die Stadt Leverkusen stichtagsbezogen zum Ende eines Haushaltsjahres (31.12.) nicht nur das Ergebnis ihrer Haushaltswirtschaft, sondern stellt nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen und den Grundsätzen der ordnungsmäßigen Buchführung auch ihre tatsächliche Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage dar. Auf diese Weise gibt sie Rechenschaft über die Aufgabenerledigung, die Einhaltung des Haushaltsplans und die wirtschaftliche Entwicklung.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang.

Außerdem ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht zur Erläuterung beizufügen. Über diesen beizufügenden Lagebericht und die vielfältigen Anlagen werden sowohl einzelne Positionen, die wirtschaftliche Lage, als auch Chancen und Risiken für die nach dem Stichtag (31.12.2012) liegende zukünftige Entwicklungen der Stadt Leverkusen ausführlich erläutert.

Die Aussagen zum Lagebericht beziehen sich auf den Kenntnisstand 28.03.2013 und damit auf das Datum bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Form und Gliederung der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der produktorientierten Teilrechnungen richten sich nach den Mustern zur Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) zum Neuen Kommunalen Finanzmanagementgesetz NRW.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen lückenhaft oder als nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.



Als Unterschied zum kameralen Rechnungslegungssystem stellt das System der doppischen Buchhaltung nicht nur auf eine jährliche Ermittlung eines Ergebnisses ab, sondern ergänzt dies durch fortlaufende systematische Fortschreibung von Vermögen und Schulden.

Die Fortschreibung des Vermögen und der Schulden wird jährlich mit einer Schlussbilanz, wodurch die kommunale Finanzwirtschaft deutlich an Aussagekraft gewinnt, abgeschlossen. Gleichzeitig nehmen aber mit der Umstellung auf NKF die Aufgaben der Finanzverwaltung im Zusammenhang mit der Erstellung eines doppischen Jahresabschlusses zu, weil etliche Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses im kameralen System nicht vorhanden und gleichzeitig neu zu implementieren waren. Die durch die Finanzbuchhaltung vorzunehmenden Abstimmungsprozesse und interne Kontrollen waren und sind weiterhin um ein Vielfaches auszudehnen.

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz (EöB) sowie der ersten drei Jahresabschlüsse (2008 - 2010) zum jeweils 31.12. wurden nach § 103 Abs. 5 GO NRW extern vergeben, durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH vorgenommen und durch diese jeweils mit einem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen.

Die Prüfung des Jahresabschluss 2011 erfolgte erstmalig durch den Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung (RPA) und wurde ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Auch für das Jahr 2012 nimmt der Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung die Aufgabe der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Abläufe und Termine wahr.

Inhaltlich wird der Jahresabschluss 2012 ebenfalls gem. dem risikoorientierten Prüfungsansatz nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und den Prüfungsleitlinien des IDR als auch den vom IdW festgestellten Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung geprüft.

In Beachtung des § 104 Abs. 4 GO NRW hat die örtliche Rechnungsprüfung nicht an der Aufstellung des Jahresabschlusses mitgewirkt, sondern Prüffelder im Rahmen der Vor- und Hauptprüfung aufgegriffen und die daraus resultierenden Ergebnisse per Umbuchungen nach Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Finanzbuchhaltung umsetzen lassen.

Der jetzt vorgelegte Jahresabschluss ist der **fünfte** Abschluss, der nach der neuen Systematik aufgestellt worden ist.



Gesamtrechnungen

a) Ergebnisrechnung

b) Finanzrechnung

c) Bilanz



**Jahresergebnis 2012
Ergebnisrechnung**

	Ergebnis 2011 (€)		Haushaltsansatz 2012 (€)		Ergebnis 2012 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt. nach 2013
	Original	fortgeschrieben	Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	
01	221.780.010,33	228.880.931	225.107.200	228.880.931	228.637.349,90	2.243.581,-	1,0-	0
02	100.212.537,51	90.743.150	90.743.150	96.417.904	98.582.270,83	2.164.367+	2,2+	0
03	2.916.556,03	2.292.750	2.292.750	2.452.862	3.059.484,73	606.623+	24,7+	0
04	40.793.298,60	40.461.350	40.461.350	41.280.568	39.754.862,49	1.505.705-	3,7-	0
05	2.912.922,69	2.631.400	2.631.400	4.130.266	4.110.458,56	19.807-	0,5-	0
06	17.289.578,73	31.875.300	31.875.300	33.485.500	33.315.558,16	169.942-	0,5-	0
07	43.992.229,83	18.734.000	18.734.000	34.395.960	39.330.813,40	4.934.853+	14,4+	0
08	835.601,19	196.000	196.000	196.000	350.721,11	154.721+	78,9+	0
09	0,00	0	0	0	0,00	0+	-	0
10	430.722.734,91	412.041.150	412.041.150	441.219.990	445.141.519,18	3.921.529+	0,9+	0
11	95.435.577,48	102.393.800	102.393.800	108.176.739	107.519.882,72	656.856-	0,6-	0
	5.656.303,00	7.500.000	7.500.000	9.086.702	9.086.702,00	0+	0,0+	0
	929.957,00	1.450.000	1.450.000	1.754.715	1.754.715,42	0+	0,0+	0
	116.553,20	0	0	145.297	145.297,06	0+	0,0+	0
	1.825.221,70	1.269.100	1.269.100	1.825.990	1.825.989,80	0+	0,0+	0
	1.688.267,74	3.258.000	3.258.000	2.077.159	2.077.159,39	0+	0,0+	0
	780.808,46	1.089.400	1.089.400	1.221.600	1.221.600,00	0+	0,0+	0
	0,00	0	0	180.726	180.726,00	0+	0,0+	0
	0,00	0	0	70.699	70.699,00	0+	0,0+	0
	0,00	0	0	4.000.000	4.000.000,00	0+	0,0+	0
	14.306.232,18	8.900.000	8.900.000	11.952.363	11.952.362,81	0+	0,0+	0
	11.918.299,56	7.200.000	7.200.000	9.933.235	9.933.234,66	0+	0,0+	0
	2.356.289,64	1.700.000	1.700.000	2.019.128	2.019.128,15	0+	0,0+	0
	31.642,98	0	0	0	0,00	0+	-	0
12								



Jahresergebnis 2012 Ergebnisrechnung									
	Ergebnis 2011 (€)	Haushaltsansatz 2012 (€)		Ergebnis 2012 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt.		
		Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	nach 2013		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.488.193,47	117.759.920	101.701.545	87.649.334,46	14.052.311 -	13,8 -	0		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	37.391.732,22	31.500.000	31.500.000	32.396.266,94	896.267 +	2,9 +	0		
15 - Transferaufwendungen	104.345.922,19	109.418.200	127.971.042	126.794.747,37	1.176.295 -	0,9 -	0		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.382.704,60	77.284.130	101.920.519	99.228.898,45	2.691.620 -	2,6 -	0		
17 = Ordentliche Aufwendungen	442.350.382,14	447.256.050	483.222.308	465.541.492,75	17.680.815 -	3,7 -	0		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	11.627.627,23	35.214.900 -	42.002.317 -	20.399.973,57 -	21.602.344 +	51,4 -	0		
19 + Finanzerträge	15.575.899,09	12.991.200	13.347.298	12.126.159,23	1.221.138 -	9,2 -	0		
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	20.799.127,56	21.701.050	15.653.197	15.291.465,68	361.731 -	2,3 -	0		
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	5.223.228,47 -	8.709.850 -	2.305.399 -	3.165.306,45 -	869.407 -	37,3 +	0		
22 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 und 21)	16.850.855,70 -	43.924.750 -	44.308.216 -	23.565.280,02 -	20.742.936 +	46,8 -	0		
23 + Außerordentliche Erträge	333.297,34	0	0	3.870.297,34	3.870.297 +	-	0		
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	15.132	1.642.789,54	1.627.657 +	10.756,1 +	0		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	333.297,34	0	15.132 -	2.227.507,80	2.242.640 +	14.820,1 -	0		
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	16.517.558,36 -	43.924.750 -	44.323.349 -	21.337.772,22 -	22.985.577 +	51,9 -	0		


**Jahresergebnis 2012
Finanzrechnung**

	Ergebnis 2011 (€)	Haushaltsansatz 2012 (€)		Ergebnis 2012 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übertr. Ermächt. nach 2013
		Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	
01 Steuern und ähnliche Abgaben	223.790.781,70	225.107.200	226.907.200	224.990.773,43	1.916.427,-	0,8-	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	78.531.362,65	75.940.400	80.363.716	81.809.834,91	1.446.119+	1,8+	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	2.355.730,77	2.293.750	2.303.862	2.677.553,40	373.691+	16,2+	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.966.246,02	39.673.100	39.689.500	37.463.622,33	2.225.878-	5,6-	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.915.228,02	2.631.400	2.631.400	4.108.170,67	1.476.771+	56,1+	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.193.145,09	31.877.800	32.056.000	33.752.794,01	1.696.794+	5,3+	0
07 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.698.632,71	14.761.000	14.761.000	14.637.702,13	123.298-	0,8-	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	16.214.278,63	11.547.050	11.897.050	9.906.740,17	1.990.310-	16,7-	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	399.665.405,59	403.831.700	410.609.728	409.347.191,05	1.262.537-	0,3-	0
10 - Personalauszahlungen	87.056.898,45	92.166.500	92.041.414	90.481.070,34	1.560.343-	1,7-	1.389
11 - Versorgungsauszahlungen	12.103.212,79	12.500.000	12.529.517	12.802.079,12	272.562+	2,2+	16.524
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	96.403.566,93	129.488.770	118.948.140	92.892.014,53	26.056.126-	21,9-	2.186.064
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	20.877.306,13	21.701.050	21.676.409	15.525.666,94	6.150.742-	28,4-	146.467
14 - Transferauszahlungen	103.900.984,74	112.978.000	135.278.650	128.729.568,22	6.549.081-	4,8-	796.654
15 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	74.694.942,28	76.310.130	76.494.131	69.870.755,71	6.623.375-	8,7-	679.605
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	395.036.911,32	445.144.450	456.988.260	410.301.154,86	48.667.105-	10,2-	3.826.703
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.628.494,27	41.312.750-	46.358.532-	963.963,81-	45.404.568+	97,9-	3.826.703-
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	22.035.604,30	18.621.500	20.164.009	14.073.247,39	6.090.762-	30,2-	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.758.888,54	5.825.050	7.356.914	8.797.550,37	1.440.637+	19,6+	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	229.263,52	50	50	54.265,03	54.215+	108.430,1+	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	2.078.367,37	2.885.500	3.285.930	2.014.066,14	1.271.864-	38,7-	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.102.123,73	27.332.100	30.806.903	24.939.128,93	5.867.774-	19,1-	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	82.250,92	1.292.000	2.213.570	833.912,58	1.379.657-	62,3-	43.155
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.013.959,11	16.773.950	26.295.212	12.927.376,93	13.367.835-	50,8-	290.651
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.183.547,94	4.834.800	8.456.098	4.165.465,41	4.290.632-	50,7-	90.612
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	3.961.914,45	8.365.800	10.978.232	4.099.671,70	6.879.560-	62,7-	42.525



Jahresergebnis 2012 Finanzrechnung							
	Ergebnis 2011 (€)	Haushaltsansatz 2012 (€)		Ergebnis 2012 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis		Übrtr. Ermächt. nach 2013
		Original	fortgeschrieben		absolut	prozentual	
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0+	-	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.241.672,42	31.266.550	47.944.111	22.026.426,62	25.917.685-	54,1-	466.943
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	3.139.548,69-	3.934.450-	17.137.209-	2.912.702,31	20.049.911+	117,0-	466.943-
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	1.488.945,58	45.247.200-	63.495.741-	1.958.738,50	65.454.479+	103,1-	4.293.646-
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	29.848.800,51	20.234.600	20.234.600	16.735.889,24	3.498.711-	17,3-	0
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.391.097.000,00	0	0	710.096.700,00	710.096.700+	-	0
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	28.166.262,58	21.725.500	21.732.387	17.506.255,54	4.226.131-	19,5-	80.269
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.453.580.000,00	0	0	707.100.000,00	707.100.000+	-	0
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	60.800.462,07-	1.490.900-	1.497.787-	2.226.333,70	3.724.121+	248,6-	80.269-
38 = Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)	59.311.516,49-	46.738.100-	64.993.527-	4.185.072,20	69.178.600+	106,4-	4.373.915-
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	59.407.032,23	725.215-	725.215-	725.215,26-	0+	0,0+	0
40 + Bestand an fremden Finanzmitteln	820.731,00-	0	0	2.245.803,07-	2.245.803-	-	0
41 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	725.215,26-	47.463.315-	65.718.743-	1.214.053,87	66.932.797+	101,9-	4.373.915-



Bilanz zum 31.12.2012

A K T I V A	31.12.2012 in €	%	31.12.2011 in €	%
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	287.829,76		332.302,80	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	287.829,76	0,02	332.302,80	0,02
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundst, grundstücksgl Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	74.210.655,31		71.274.624,44	
1.2.1.2 Ackerland	7.920.348,81		7.924.276,80	
1.2.1.3 Wald, Forsten	3.180.656,98		3.142.526,98	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	78.944.926,54		81.712.419,08	
Summe unbeb. Grundst./ grundst.-gl. Rechte	164.256.587,64	11,23	164.053.847,30	11,07
1.2.2 Bebaute Grundst./grundstücksgl. Rechte				
1.2.2.1 Kinder - und Jugendeinrichtungen	29.056.649,41		28.700.353,86	
1.2.2.2 Schulen	273.265.121,16		279.973.091,79	
1.2.2.3 Wohnbauten	6.879.221,10		7.212.035,76	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Gesch.-&Betr.-geb.	30.768.674,78		31.668.269,97	
Summe Bebaute Grundst. /grundst.-gl. Rechte	339.969.666,45	23,24	347.553.751,38	23,44
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukt.-verm.	144.334.550,24		143.365.802,29	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	25.547.232,49		25.211.441,81	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbes.-anl	855.191,47		877.792,72	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen/Plätzen/Verkehr	268.243.630,43		280.062.663,42	
1.2.3.6 Sonstige Bauten Infrastrukturvermögen	8.906.092,63		8.431.763,70	
Summe Infrastrukturvermögen	447.886.697,26	30,62	457.949.463,94	30,89
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	561.821,38		591.471,91	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	14.434,81		14.915,25	
1.2.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	6.095.014,24		5.585.374,81	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.654.172,84		12.636.810,61	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19.677.125,41		17.609.897,04	
Summe Sachanlagen	991.115.520,03	67,75	1.005.995.532,24	67,85
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	174.460.431,80		174.460.431,80	
1.3.2 Beteiligungen	28.894.332,92		28.948.597,95	
1.3.3 Sondervermögen	41.788.255,10		41.484.551,38	
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	6.821.632,30		6.821.632,30	
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 Ausleihungen Verb. Unternehmen	89.607.372,75		98.803.477,43	
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	8.099.344,21		6.274.034,96	
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	15.208.750,57		15.363.564,94	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	40.339.342,45		40.592.461,13	
Summe Ausleihungen	153.254.809,98	10,48	161.033.538,46	10,86
Summe Finanzanlagen	405.219.462,10	27,70	412.748.751,89	27,84
Summe Anlagevermögen	1.396.622.811,89	95,47	1.419.076.586,93	95,71

* die dargestellten prozentualen Anteile beziehen sich ausschließlich auf die Gesamtsumme der Aktiva



Bilanz zum 31.12.2012

	31.12.2012 in €	%	31.12.2011 in €	%
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte	8.309.491,35	0,57	7.188.081,26	0,48
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.				
2.2.1 ÖR Forderungen/ Ford. Transferleistung				
2.2.1.1 Gebühren	2.652.373,67		1.930.470,33	
2.2.1.2 Beiträge	48.920,01		156.174,00	
2.2.1.3 Steuern	7.514.943,60		7.569.146,09	
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	231.073,04		120.473,69	
2.2.1.5 Sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen	2.378.419,33		7.366.421,57	
Summe ÖR Forderungen/ Ford. Transferleistung	12.825.729,65	0,88	17.142.685,68	1,16
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 PR Forderungen privater Bereich	1.676.457,38		1.416.536,06	
2.2.2.2 PR Forderungen öffentlicher Bereich	23.520,67		32.713,84	
2.2.2.3 PR Forderungen verbundene Unternehmen	12.858.453,10		10.226.300,34	
2.2.2.4 PR Forderungen Beteiligungen	998.273,65		51.828,60	
2.2.2.5 PR Forderungen Sondervermögen	1.766.170,74		3.304.265,55	
2.2.2.6 Sonstige PR Forderungen	132.570,31		1.276,00	
Summe Privatrechtliche Forderungen	17.455.445,85	1,19	15.032.920,39	1,01
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.349.012,93		1.059.331,90	
Summe Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst	31.630.188,43	2,16	33.234.937,97	2,24
2.4 Liquide Mittel				
Summe Liquide Mittel	1.328.345,59	0,09	1.712.181,81	0,12
Summe Umlaufvermögen	41.268.025,37	2,82	42.135.201,04	2,84
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	25.005.158,48	1,71	21.417.602,99	1,44
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			-	
Summe Aktiva	1.462.895.995,74	100	1.482.629.390,96	100

* die dargestellten prozentualen Anteile beziehen sich ausschließlich auf die Gesamtsumme der Aktiva



Bilanz zum 31.12.2012

	31.12.2012		31.12.2011	%
	in €		in €	
P A S S I V A				
1 Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage	402.532.701,20		419.100.682,76	
davon übertragene Ermächtigungen i. H. v. von 6.583.645,80 €				
1.3 Ausgleichsrücklage				
1.4 Jahresfehlbetrag	- 21.337.772,22	-	16.517.558,36	
Summe Eigenkapital	381.194.928,98	26,06	402.583.124,40	27,15
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen	263.112.386,41		265.441.795,99	
2.2 für Beiträge	17.066.794,04		16.875.876,41	
2.3 für den Gebührenaussgleich	1.697.548,26		1.313.817,25	
2.4 Sonstige Sonderposten	828.797,78		811.343,50	
Summe Sonderposten	282.705.526,49	19,33	284.442.833,15	19,19
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen	283.184.700,94		273.323.007,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	17.000,00		9.732.840,42	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	11.786.435,92		9.871.154,31	
3.4 Sonstige Rückstellungen	42.862.564,26		29.116.506,21	
Summe Rückstellungen	337.850.701,12	23,09	322.043.507,94	21,72
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen			-	
4.2 Verbindl. aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
4.2.2 von Beteiligungen	0,00		0,00	
4.2.3 von Sondervermögen	0,00		0,00	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00		0,00	
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	210.028.261,01		221.082.274,66	
Summe Verbindl. a. Krediten für Investitionen	210.028.261,01	14,36	221.082.274,66	14,91
4.3 Verbindlichk. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	164.307.804,68		163.636.126,26	
4.4 Verbindlichk. aus wirtsch.kreditänl.Vorgängen	21.909.844,53		22.477.061,34	
4.5 Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	6.048.037,99		10.009.380,07	
4.6 Verbindlichk. aus Transferleistungen	768.170,10		8.692,25	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	19.213.960,60		20.128.831,26	
Summe Verbindlichkeiten	422.276.078,91	28,87	437.342.365,84	29,50
5. Passive Rechnungsabgrenzung	38.868.760,24	2,66	36.217.559,63	2,44
Summe Passiva	1.462.895.995,74	100	1.482.629.390,96	100

* die dargestellten prozentualen Anteile beziehen sich ausschließlich auf die Gesamtsumme der Passiva



Anhang zum Jahresabschluss 2012

1. Allgemeines

Die Stadt Leverkusen ist verpflichtet, einen Jahresabschluss zum Ende eines jeden Haushaltsjahres (31.12.) nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufzustellen.

Mit dem nunmehr fünften Jahresabschluss wird wiederum das Ergebnis der Haushaltswirtschaft für das abgelaufene Haushaltsjahr nachgewiesen. Gleichzeitig wird damit die Transparenz und Qualität der Rechenschaft erhöht. Dies sind die Grundlagen, um zu einer optimierten Steuerung und zu wirtschaftlicheren Entscheidungen zu gelangen und perspektivisch dazu beizutragen, die Diskussionen und Entscheidungen auf einen strategisch sinnvollen und nachhaltigen Ressourcenverbrauch auszurichten.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den handelsrechtlichen Vorschriften, weicht aber in Einzelfällen, wenn dies kommunalspezifische Belange erfordern, davon ab.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO NRW fanden uneingeschränkt Beachtung.

Um die Entwicklung der Bilanz der Stadt Leverkusen übersichtlich darzustellen, sind die Schlussbilanzwerte auf den 31.12.2011 (Vorjahr) mit abgebildet worden.

Nach § 37 GemHVO NRW ist zum Jahresabschluss ein erläuternder Anhang zu erstellen. Dem Anhang sind ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen. Ergänzt wird dieser, in Abweichung zu den gesetzlichen Normen, als auch einer landesweit üblichen Handhabung, allerdings zur Transparenzverbesserung, durch einen Sonderposten-, Rückstellungs- und einen Rechnungsabgrenzungsspiegel.

Obwohl keine rechtliche Verpflichtung besteht, wurde dem Anhang zum Zweck des interkommunalen Vergleiches und zu Steuerungszwecken das sog. NKF-Kennzahlenset (s. Anlage 14) zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Lage beigelegt. Eine Erfüllung des nach § 12 GemHVO NRW gesetzlich formulierten Controllinggedankens wird damit, als auch allein durch die Nennung von Haushaltskennzahlen, noch nicht erreicht. Hier besteht weiterhin Verbesserungspotential in organisatorischer als auch unterjähriger praktischer Umsetzung durch Rat und Verwaltung.

Im Anhang sind entsprechend § 44 Abs. 1 GemHVO NRW zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können.



Berichtigungen mit Wirkung auf die Eröffnungsbilanz gem. § 92 Abs. 7 GO i. V. m. § 57 GemHVO waren letztmalig mit dem Jahresabschluss 2011 möglich.

Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel nachrichtlich auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte (z. B. Bürgschaften), aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben können.

Für weitere wichtige Sachverhalte i. S. d. § 44 Abs. 2 GemHVO NRW besteht ebenfalls Berichtspflicht im Anhang.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Anlagenbuchführung und Gehaltsbuchführung) wird in SAP/R3 im zertifizierten Dienstleistungsverfahren durch die Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl) durchgeführt.

Gemäß des Ausführungserlasses zur Haushaltskonsolidierung vom 07.03.2013 wird der durch das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW geforderten Berichtspflicht für Stärkungspaktkommunen mit der **Anlage 20** (S. 130) des Anhangs nachgekommen.



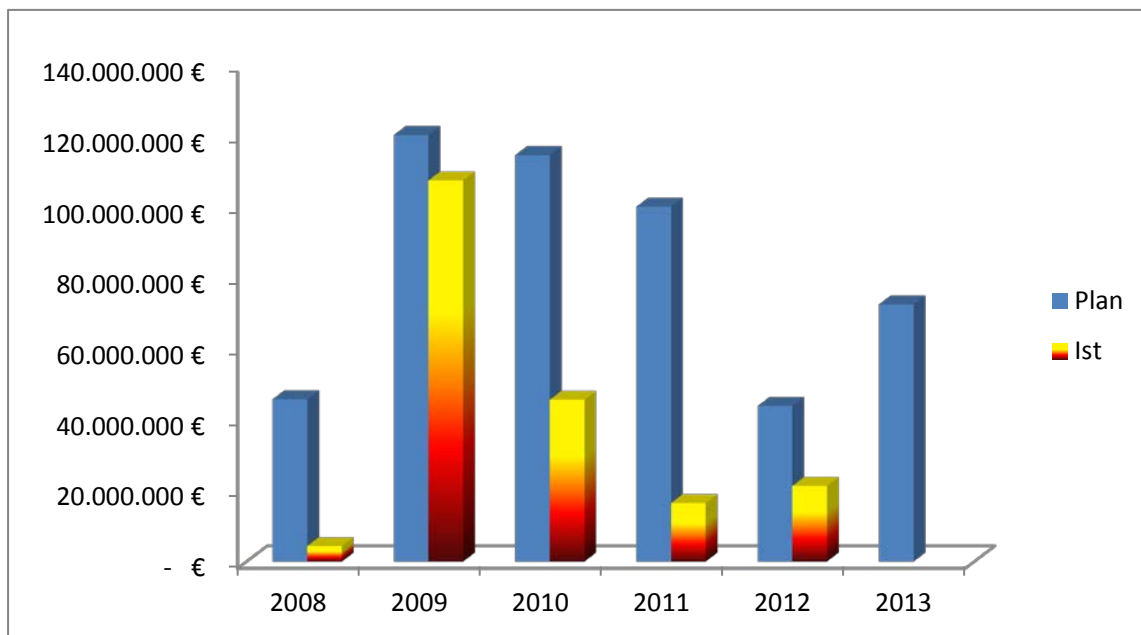
2. Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung schließt zum 31.12.2012 mit einem negativen Betrag in Höhe von 21,3 Mio. € ab.

Gegenüber dem geplanten HH-Ansatz von 43,9 Mio. € stellt dieses Ergebnis eine mehr als 50%ige Verbesserung von 22,6 Mio. € dar und bestätigt die durch die Stadt Leverkusen vorgenommenen Konsolidierungsbemühungen.

Im Vergleich zum festgestellten Vorjahresergebnis von minus 16,5 Mio. € verschlechterte sich das Ergebnis 2012 um 4,8 Mio. €.

Plan-/Ist-Vergleich 2008 - 2012 (inkl. Plan 2013)





3. Gesamtfinanzzrechnung

lt. Saldenbestätigungen zum 31.12.2012

Guthaben insgesamt		1.328.345,59 €
Sollsaldo insgesamt		-114.291,72 €
Saldo nach Bankbestätigung		1.214.053,87 €
Anfangsbestand an Finanzmitteln (Zeile 39 Gesamtfinanzzrechnung)		-725.215,26 €
+ Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeile Gesamtfinanzzrechnung 38)	+	4.185.072,20 €
+ Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln (Zeile Gesamtfinanzzrechnung 40)	+	-2.245.803,07 €
Liquide Mittel (Zeile 41 Gesamtfinanzzrechnung)		1.214.053,87 €
+ / - notwendige Korrekturbuchungen zum Jahresabschluss 2012	+	- €
Liquide Mittel (Bankbestand 31.12.2012)		1.214.053,87 €

Die Gesamtfinanzzrechnung 2012 ergibt einen positiven Finanzmittelbestand (liquide Mittel) in Höhe von 1.214.053,87 €. Dieser Betrag setzt sich aus den Anfangsbeständen zum 01.01.2012 an eigenen und fremden Finanzmitteln sowie aus der Bestandsänderung an Finanzmitteln aus dem Haushaltsjahr 2012 zusammen.

Der Anfangsbestand an Finanzmitteln 2012 (ca. 0,7 Mio. €) entspricht dem nachgewiesenen und festgestellten Endbestand 2011. Der Endbestand zum 31.12.2012 mit 1.214.053,87 € ergibt sich aus den Salden der Bankkonten mit einem „Guthaben“ i. H. v. 1,3 Mio. € und den Sollsalen i. H. v. 0,1 Mio. €.

Insgesamt hat sich der Bestand an liquiden Mitteln zwischen dem 01.01. und dem 31.12.2012 von minus 0,7 Mio. € um knapp 1,9 Mio. € (einschließlich des negativen Bestandes an fremden Finanzmitteln in Höhe von 2,25 Mio. €) auf nunmehr plus 1.214.053,87 € erhöht.

Dabei setzen sich die liquiden Mittel im Einzelnen aus den Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten in Höhe von ca. 596.000 €, den sonstigen Sichteinlagen mit 0,00 €, den Beständen der Schulgirokonten und des Bargeldes in Höhe von insgesamt ca. 732.000 € und den von den Banken eingeräumten Kontokorrentkrediten (Sollsalen) in Höhe von insgesamt -114.291,72 € zusammen.



Bilanziell werden diese Bestände auf der Aktivseite unter 2.4 Liquide Mittel (1,3 Mio. €) sowie auf der Passivseite unter 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (164,3 Mio. €) ausgewiesen (siehe Seite 80).

Ergänzt werden die liquiden Mittel um eine am 16.05.2013 auslaufende Finanzmarktanleihe (10 Mio. € verzinst zu einem variablen Mindestgeldmarktzins von 1,5%), welche nach ihrer besonderen einzelvertraglichen Ausgestaltung bei Bedarf sofort in liquide Mittel umgewandelt werden kann.

Mit dieser Finanzmarktanleihe wurden mit dem Startdatum bis zum Bilanzstichtag 254.593 € über dem Refinanzierungssatz liegende Erträge erwirtschaftet. Dies wiederum bedeutet, dass mit diesem erwirtschafteten Zins eine EONIA-finanzierte Tagesgeldaufnahme von ca. 4 Mio. € über einen Zeitraum von einem Jahr hätte „zinsfrei“ gestellt werden können.

Diese Finanzmarktanleihe wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen, sonstige Ausleihungen (Pos. 1.3.5.4) ausgewiesen.



4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren die Aufgaben zur Beurteilung von Ansatz und Bewertung von Vermögen und Schulden nicht nur von untergeordneter Bedeutung.

Die Ansatz- und Bewertungsvorschriften waren in ihrer Anwendung strikt voneinander zu trennen. Dabei legen die Ansatzvorschriften fest, ob ein Vermögensgegenstand dem Grunde nach überhaupt ausgewiesen werden muss und die Bewertungsvorschriften bestimmen, mit welchem Wert der Ansatz zu erfolgen hat.

Für Zwecke des Jahresabschlusses waren die Bewertungsvorgaben der §§ 32 bis 36 und 41 bis 43 GemHVO NRW einschlägig. Soweit das NKF keine eigenständigen Rechtsvorschriften enthält, sind die maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Der Jahresabschluss der Stadt Leverkusen zum 31. Dezember 2012 ist auf der Basis folgender wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

- Entsprechend dem **Grundsatz der Vollständigkeit** sind in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden erfasst und wertmäßig bewertet.
- Zur Vereinfachung und auf Grund der systemgestützten Bestandspflege sind durch die Gemeinde nach § 91 GO NRW i. V. m. § 28 GemHVO NRW mindestens alle drei Jahre die Vermögensgegenstände durch eine **körperliche Inventur** aufzunehmen.
- Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW für die künftigen Haushaltsjahre als **Anschaffungs- und Herstellungskosten** und bilden insoweit ihre wertmäßige Obergrenze. Zum Abschlussstichtag sind diese einzeln zu bewerten, § 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW.
- Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Die Abschreibungen werden gemäß den örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen.



- Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden; außerplanmäßige Abschreibungen kamen in diesem Haushaltsjahr in der Folge der Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Instandhaltungsrückstellungen in Betracht (= voraussichtliche dauerhafte Wertminderungen von Vermögensgegenständen wegen unterlassener Instandhaltungen).
- Abgänge wurden mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt.
- Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (= gemildertes Niederstwertprinzip gem. § 35 Abs. 5 GemHVO NRW).
- Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind - mit Ausnahme der Ausgleichsansprüche gem. § 107b BeamtVG - zu Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden im Rahmen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen durchgeführt.
Die Ausgleichsansprüche sind mit dem Barwert im Sinne von § 36 Abs. 1 GemHVO NRW angesetzt worden.
- **Forderungen in Fremdwährungen** (wie z. B. Schweizer Franken) bestanden nicht.
- **Sonderposten** werden frühestens mit Beginn der Abschreibung nach der planmäßigen Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Der Sonderposten für Gebührenaussgleiche ist aufgrund von § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf Basis der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt worden.
- Unter Beachtung des **Vorsichtsprinzips** sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.
- Für sämtliche zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren und am Bilanzstichtag vorliegenden Verpflichtungen sind **Rückstellungen** in angemessener Höhe gebildet worden. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe. **Sonstige Rückstellungen** sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt.



Rückstellungen wurden aufgelöst, soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit entfallen ist.

- Die **Pensions- und Beihilferückstellungen** sind mit dem versicherungs-mathematischen Teilwert unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5% gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW auf Basis der Heubeck-Richttafeln (2005 G) ermittelt worden. Dabei ist als Pensionsalter unter Verweis auf Ziffer 2 der Durchführungshinweise zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen (Runderlass des Innenministeriums NRW vom 4. Januar 2006) die gesetzliche Altersgrenze angewendet worden.
- Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Haushaltsvorjahr unverändert.
- Nachrichtlich werden im Anhang die **bestehenden Haftungsverhältnisse**, wie z.B. Bürgschaften und Verpflichtungen aus Leasingverträgen als auch Sicherungsgeschäften angegeben.
- In den Geschäftsbereichen, in denen sich die Stadt Leverkusen als Unternehmerin im umsatzsteuerlichen Sinne betätigt, sind die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Verrechenbarkeit der in den Rechnungsbeträgen enthaltenen „Vorsteuern“ erfasst worden. In den Geschäftsbereichen mit hoheitlichen Aufgaben hingegen wurden die Bruttobeträge verbucht.
- Abschreibungen wurden grundsätzlich linear, um eine gleichmäßige Belastung für den städtischen Haushalt zu bewirken, vorgenommen.
- **Vermögensgegenstände des Anlagevermögens**, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von **410 € - ohne Umsatzsteuer** - nicht überschreiten, die selbständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, sind als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und nach den Bestimmungen der §§ 33, 35 GemHVO NRW voll abgeschrieben worden.
- **Aufwendungen und Erträge** wurden im Jahresabschluss 2012 unsaldiert im Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihren Rechnungsbeträgen und damit **unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlung** erfasst.



- Eine Bilanzierung der **Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)** sowie **diverser Rückstellungsarten** erfolgt unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit gem. Ratsvorlage 1631/16. TA und im Einzelfall erst ab folgenden Wertgrenzen:

- Rechnungsabgrenzungen: ab 1.500 €
- Instandhaltungsrückstellungen: ab 10.000 €
- Sonst. Rückstellungen § 36 Abs. 4 GemHVO: ab 5.000 €
- Rückstellungen für Prozesskosten usw.: ab 5.000 €

Eine Ausnahme besteht für die Abgrenzung der Friedhofsgebühren, die ohne Beachtung von Wertgrenzen vollständig zu bilanzieren sind.

- Weitere Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden zu den einzelnen Bilanzpositionen im Anhang des Jahresabschlusses unter den jeweiligen Punkten der Erläuterungen gemacht.



5. Erläuterung zu den Bilanzpositionen

Aktiva

1. Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die sich zum Bilanzstichtag im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Leverkusen befanden und dazu bestimmt sind, dauerhaft für die Aufgabenerfüllung der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaft bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und er über mehrere Jahre dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Die Bilanzierung der Anlagegüter erfolgte durchgängig zum Anschaffungswert. Abnutzbare Anlagegüter wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen und falls erforderlich um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung sind gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW Vermögensgegenstände, wie Schulmobiliar, die Fachraumausstattung in Schulen, das Straßenbegleitgrün, der Aufwuchs in Parkanlagen und die Verkehrsschilder mit einem so genannten Festwert (§ 34 Abs. 1 GemHVO NRW) bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke werden im Umlaufvermögen unter der Bilanzposition „2.1 Vorräte“ ausgewiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 410,00 € (ohne Umsatzsteuer) wurden nach den Bestimmungen der §§ 33, 35 GemHVO NRW voll abgeschrieben; ihr sofortiger wirtschaftlicher Verbrauch wurde unterstellt und dementsprechend direkt über Aufwandskonten erfasst.

Das Anlagevermögen (1.396,6 Mio. €) setzt sich zusammen aus immateriellem Vermögen (287.830 €), Sachanlagevermögen (991,1 Mio. €) und Finanzanlagevermögen (405,2 Mio. €).

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2012 (siehe Anlage 1).

Bei der rechnerischen Überprüfung des Anlagenspiegels und dem Abgleich mit der Anlagenbuchhaltung wurde durch unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten mit standardisierten SAP-Berichten festgestellt, dass die Anlagenrechnung bzw. der Anlagenspiegel in sich stimmig sind.



Insoweit wurde wegen der Nachvollziehbarkeit der Daten bei Umbuchungen darauf geachtet, dass die kumulierten Abschreibungen ebenfalls umgruppiert wurden, so dass sich die Anfangsbestände der Anschaffungskosten aus dem Anlagenspiegel rekonstruieren und mit der Bilanz verproben lassen.

Ein Vergleich der Anlagenzugänge des Jahres 2012 zeigt, dass der in der städtischen Abschreibungstabelle festgelegte Nutzungszeitraum eingehalten wird.

**1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

287.829,76
(Vorjahr 332.302,80)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR							kumulierte AFA				Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kum. AFA	davon AFA- Nachaktivierung	davon AFA- Abgang		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	+	+	-	+/-		+	-				
332.302,80	7.735,00	0,00	0,00	0,00	-52.208,04	0,00	-243.501,87	0,00	0,00		287.829,76

Hierzu gehören entgeltlich erworbene Vermögenswerte einer Kommune, die nicht körperlich erfassbar sind. Es handelt sich hier hauptsächlich um Konzessionen, Lizenzen und DV-Software, aber auch um Grunddienstbarkeiten und beschränkt persönliche Dienstbarkeiten.

Bei der Stadt Leverkusen handelt es sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen hauptsächlich um ein dinglich gesichertes Nutzungsrecht an dem Grundstück der Feuerwache Kanalstraße mit einem Buchwert von 264.250 €, welches zum 31.01.2020 ausläuft.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte ein Zugang für immaterielle Vermögensgegenstände im Bereich der EDV Software. Für 7.735 € erwarb die Stadt Leverkusen die Lizenz für die Software „Radarkamera Leivtec“ im Fachbereich Straßenverkehr, die über 5 Jahre mit jeweils 1.547 € abzuschreiben ist

Die Verringerung des Bilanzwertes im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ausschließlich aus den planmäßigen Abschreibungen für das Jahr 2012.

Zusammensetzung:

Software	23.579,76 €
Nutzungsrechte	264.250,00 €
	<u>287.829,76 €</u>

**1.2 Sachanlagen**

991.115.520,03
(Vorjahr 1.005.995.532,24)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	EUR
	+	+	-	+/-		+	-			
1.005.995.532,24	21.734.459,37	3.261.339,17	-8.656.515,61	0,00	-32.224.785,88	0,00	-164.593.256,81	-272.197,39	1.277.688,13	991.115.520,03

Sachanlagen sind materielle Vermögensgegenstände, die sich im Eigentum der Stadt Leverkusen befinden und zur dauerhaften Aufgabenerledigung einer Kommune notwendig sind. Entsprechend § 33 GemHVO NRW wurden sämtliche Vermögensgegenstände in die Bilanz per 31.12.2012 aufgenommen, sofern die Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum (§ 39 Abgabenordnung, AO) daran inne hat und diese selbständig verwertbar sind.

Zusammensetzung:

Vermögensgruppe	Endbestand 31.12.2012 EURO
Unbebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte	164.256.587,64
Bebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte	339.969.666,45
Infrastrukturvermögen	447.886.697,26
Bauten auf fremden Grund und Boden	561.821,38
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	14.434,81
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	6.095.014,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.654.172,84
Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	19.677.125,41
Summe:	991.115.520,03

Für das zugegangene Vermögen wurden im Haushaltsjahr 2012 gemäß § 33 GemHVO NRW die geleisteten Anschaffungskosten und erbrachten Herstellungskosten als Wertansätze zu Grunde gelegt.



Das Sachanlagevermögen unterliegt i. d. R. einer Abnutzung, die im Jahre 2012 zu einem ergebnismindernden Abschreibungsbetrag i. H. v. ca. 32,4 Mio. € führte (s. Zeile 14 Gesamtergebnisrechnung). Der Anlagenspiegel (Anlage 1) weist hingegen „nur“ einen Abschreibungsbetrag von ca. 32,3 Mio. € aus, weil hier Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (ca. 0,12 Mio. €) nicht abgebildet werden.

Darüber hinaus ergeben sich Zugänge im Sachanlagevermögen im Jahre 2012 i. H. v. ca. 21,7 Mio. €, die aus Investitionen in das Infrastrukturvermögen (4,3 Mio. €, davon 2,1 Mio. € in das Straßennetz mit Wegen und Plätzen), Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,2 Mio. €), unbebaute Grundstücke (4,4 Mio. €), Schulen (1,0 Mio. €) sowie in Anlagen im Bau (9,0 Mio. €), überwiegend für Maßnahmen des Hoch- und Tiefbaus, resultieren.

Die Anlagenabgänge i. H. v. ca. 8,7 Mio. € sind aus der Umgliederung (s. 2.1 Umlaufvermögen / Vorräte) sowie den Veräußerungen von Grundstücken, Gebäuden, Infrastrukturvermögen sowie sonstigen Sachanlagen zu ermitteln.

Im Rahmen der Umgliederungen mussten aufgrund des für das Umlaufvermögen gültigen strengen Niederstwertprinzip (§ 253 Abs. 3 HGB) und aufgrund von einzelfallbezogenen Vorgängen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten Wertminderungen bei Grundstücken (ca. 491.000 € aufgrund von Grundbuchberichtigungen nach § 10 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz NRW) bzw. Aufbauten (ca. 115.000 €) durchgeführt werden. Dies führte in der Ergebnisrechnung zu einer - ungeplanten - außerplanmäßigen / ergebnisverschlechternden - Abschreibung in Höhe von insgesamt ca. 606.000 €.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

164.256.587,64
(Vorjahr 164.053.847,30)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge		Nach -aktivierung		Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA				Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	EUR	EUR
	+		+		-	+/-		+	-				
164.053.847,30	4.387.158,05		0,00		-3.875.183,08	965.021,72	-1.274.259,95	0,00	-6.277.263,79		0,00	3,60	164.256.587,64

Unbebaute Grundstücke sind solche Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden. Zu den unbebauten Grundstücken gehören Sport- und Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten. Diese Flächen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.



Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zu der Zweckbestimmung und dem Wert des Grundstücks von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut. Um ein unbebautes Grundstück handelt es sich auch, wenn sich in einem Gebäude infolge von Zerstörung oder Verfall kein benutzbarer Raum mehr befindet.

Grundstücksgleiche Rechte sind dingliche Rechte, die aufgrund einer Eintragung im Grundbuch wie Grundstücke zu behandeln sind. Beispiele hierfür sind Erbbaurechte, Abbaurechte, Wegerechte und Wohneigentumsrechte.

Bei Erbbaurechtsverträgen mit Anpassungsklausel blieb bei der Bodenbewertung des jeweiligen Flurstücks der Wert des Erbbaurechts unberücksichtigt. Bei Erbbaurechtsverträgen ohne Anpassungsklausel wurde bei der Bewertung des Grund und Bodens der Wert des Erbbaurechts entsprechend der Restlaufzeit und des tatsächlich gezahlten Erbbauzinses (Wertsicherungsklausel) berücksichtigt.

Fortführungsvermessungen und Vermessungen zur Teilung von Grundstücken sowie Änderungen der Nutzungsart machen neben den kauf- bzw. verkaufsbedingten Bestandsveränderungen arbeitsintensive Umgruppierungen (Umbuchungen) im städtischen Bestandsnachweis erforderlich.

Die Bestandsveränderungen des Jahres 2012 sind durch die Fachabteilung der städt. Liegenschaften zu erklären. So konnten aus den Abgängen bei Grund und Boden insgesamt Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen i. H. v. 8,8 Mio. € liquiditätswirksam im Jahre 2012 vereinnahmt werden. Dieser Betrag beinhaltet u. a. Einzahlungen i. H. v. 4,8 Mio. € (inkl. Erschließungsbeiträge i. H. v. ca. 729.000 €) aus Grundstücksverkäufen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme neue bahnstadt opladen (nbso).

Für den Erwerb neuer Grundstücke wurden Auszahlungen für Grunderwerb i. H. v. ca. 624.000 € sowie für Nebenkosten i. H. v. 63.000 € getätigt. Darüber hinaus fielen Entschädigungszahlungen für Erbbaurechte i. H. v. 146.000 € (Heimfallausübung gem. § 32 und 33 ErbbauRG) an.

Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Verkaufsaktivitäten des Grund und Bodens für 2012 ein ergebniswirksamer Ertrag i. H. v. ca. 5,5 Mio. €, der mit ca. 5,0 Mio. € zu einem ganz überwiegenden Teil im Bereich der städtischen Liegenschaftsverwaltung (Finanzen, Abteilung 204) und hier insbesondere im Rahmen des Vermarktungsprozesses für die nbso erwirtschaftet wurde.

Nach Berücksichtigung eines mit den Grundstücksgeschäften in Zusammenhang stehenden ergebniswirksamen Aufwands i. H. v. 563.000 € führt dies insgesamt zu einem verbleibendem Gewinn von ca. 4,937 Mio. €.



1.2.1.1 Grünflächen

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR			kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	+	+	-	+/-			EUR	EUR	EUR	
71.274.624,44	4.071.800,55	0,00	-6.419,50	144.906,17	-1.274.256,35	0,00	-6.193.016,54	0,00	0,00	74.210.655,31

Zusammensetzung

Grund und Boden	42.087.038,13 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	32.123.617,18 €
	<u>74.210.655,31 €</u>

Zu den Grünflächen der Gemeinde zählen der sich im kommunalen Besitz befindlicher Grund und Boden, der als Parkanlage oder als sonstige Erholungsfläche genutzt wird, einschließlich der zugehörigen Oberflächengewässer, des Aufwuchses, der Einbauten/ Aufbauten und der Ausstattung. Öffentliche Grünflächen, wie zum Beispiel Parkanlagen, Sport- und Spielplätze, Friedhöfe und Naturschutz- und Wasserschutzflächen, die u. a. eine ökologische und soziale Aufgabe erfüllen, wurden hier erfasst.

Die Abschreibungen für das Jahr 2012 in Höhe von insgesamt ca. 1,3 Mio. € beziehen sich auf die Aufbauten und Spielgeräte von Spielplätzen.

Des Weiteren ergeben sich die Bestandsveränderungen durch die städtischen Kauf- und Verkaufsaktivitäten.

- Aufwuchs und Wegebefestigungen

Für den Aufwuchs in Park- und Friedhofsanlagen als auch Wegebefestigungen ist ein Festwert i. H. v. 16.158.323,44 € bilanziert, was einem Zugang in 2012 von ca. 2,1 Mio. € entspricht (u. a. für Hornpottweg und Friedenspark West).

1.2.1.2 Ackerland

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR			kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	+	+	-	+/-			EUR	EUR	EUR	
7.924.276,80	1.655,61	0,00	-5.583,60	0,00	-3,60	0,00	0,00	0,00	3,60	7.920.348,81

Zusammensetzung

Grund und Boden	<u>7.920.348,81 €</u>
-----------------	-----------------------



Unter Ackerland sind die landwirtschaftlich genutzten Anbauflächen und das Weideland zusammengefasst.

Es handelt sich um solche Flächen, die überwiegend im Außenbereich liegen.

1.2.1.3 Wald und Forsten

Stand 31.12.2011 (BW) EUR					kumulierte AFA					Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	Zugänge	Nach -aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AFA des Jahres	Zuschreibung	kum. AFA	davon AFA- Nachaktivierung	davon AFA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	+	+	-	+/-		+	-			
3.142.526,98	40.098,43	0,00	-1.968,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.180.656,98

Zusammensetzung

Grund und Boden	1.294.632,25 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	1.886.024,73 €
	<u>3.180.656,98 €</u>

Hier wird das im kommunalen Besitz befindliche Wald- und Forstvermögen bestehend aus dem Grund und Boden und dem dazugehörigen Aufwuchs dargestellt.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

Stand 31.12.2011 (BW) EUR					kumulierte AFA						Stand 31.12.2012 (BW) EUR	
	Zugänge	Nach -aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AFA des Jahres	Zuschreibung	kum. AFA			davon AFA- Nachaktivierung		davon AFA- Abgang
							EUR	EUR	EUR			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	+	+	-	+/-		+	-					
81.712.419,08	273.603,46	0,00	-3.861.211,55	820.115,55	0,00	0,00	-84.247,25	0,00	0,00		78.944.926,54	

Zusammensetzung

Grund und Boden	<u>78.944.926,54 €</u>
-----------------	------------------------

Hier werden insbesondere unbebaute Grundstücke oder zur Bebauung vorgesehene Grundstücke aktiviert. Die größten Auswirkungen ergeben sich hier durch die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nbso.

Außerdem werden hier die Flächen der Erbbaurechtsgrundstücke im Wert von 47.069.000 €, welche in Erbpacht vergeben wurden, ausgewiesen.

Die Buchwertabgänge i. H. v. ca. 3,9 Mio. € umfassen ca. 20 Vorgänge, bei denen größtenteils als Rohbauland klassifizierte Grundstücke auf Grund von Verkäufen oder Umgliederungen in das Umlaufvermögen, ausgebucht wurden.



1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

339.969.666,45
(Vorjahr 347.553.751,38)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge				AFA des Jahres EUR	Zuschreibung EUR	kumulierte AFA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	Nach- aktivierung EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR			kum. AFA EUR	davon AFA- Nachaktivierung EUR	davon AFA- Abgang EUR	
		EUR	EUR	EUR				EUR	EUR	
	+	+	-	+/-		+	-			
347.553.751,38	1.753.399,25	87.814,39	-1.036.154,48	3.430.684,89	-11.967.619,81	0,00	-62.029.100,17	-7.983,12	155.773,95	339.969.666,45

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zu der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Hier wird bebauter Grund und Boden, der sich im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Leverkusen befindet, ausgewiesen.

Dieser Bilanzposten enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, in denen sich Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden.

Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erhöhung dieses Bilanzpostens ergibt sich aus den Neuinvestitionen (Zugänge) und Umbuchungen abzüglich der Abgänge und der Abschreibungen auf den Gebäudebestand.

Weitere Neuinvestitionen sind zum größten Teil noch nicht aktivierungsfähig und daher noch unter dem Posten „Anlagen im Bau“ bilanziert.

Baumängel und Bauschäden an den Bauwerken werden vom Fachbereich Gebäudewirtschaft erfasst und kostenmäßig bewertet.

Laufender Instandhaltungsbedarf wird regelmäßig aus den hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln bestritten.

Wertminderungen (außerplanmäßige Abschreibungen) infolge unterlassener Instandhaltung wurden für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von (nur) rd. 81.000 € berücksichtigt.

Bewertet werden der Bodenwert und der Gebäudewert sowie der Wert der Außenanlagen (Umzäunungen, Wege- und Platzbefestigungen). In der Bilanz erfolgt eine Aufteilung nach der tatsächlichen Nutzung der Gebäude in

- Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen,
- Grundstücke mit Schulen (Nutzung mit sämtlichen Schulformen),



- Grundstücke mit Wohnbauten (Mietwohngebäude, Asylunterkünfte, Übergangwohnheime),
- Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden (z.B. Nutzung mit Verwaltungsgebäuden, Rathäusern, Feuerwachen oder Kulturhäusern).

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

Stand 31.12.2011 (BW) EUR					kumulierte AfA					Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung				
							kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	+	+	-	+/-		+	-			
28.700.353,86	518.284,63	0,00	-487.200,00	1.062.585,60	-812.940,36	0,00	-4.042.224,13	0,00	75.565,72	29.056.649,41

Zusammensetzung

Grund und Boden	12.514.010,15 €
Gebäude	15.802.033,63 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	740.605,63 €
	<u>29.056.649,41 €</u>

1.2.2.2 Schulen

Stand 31.12.2011 (BW) EUR					kumulierte AFA					Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AFA des Jahres	Zuschreibung	kum. AFA	davon AFA- Nachaktivierung	davon AFA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	+	+	-	+/-		+	-			
279.973.091,79	1.008.367,08	87.814,39	-73.001,00	2.247.600,40	-9.979.617,86	0,00	-51.306.873,15	-7.983,12	8.849,48	273.265.121,16

Zusammensetzung

Grund und Boden	79.504.464,69 €
Gebäude	186.927.703,93 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	6.832.952,54 €
	<u>273.265.121,16 €</u>

Hinsichtlich der GS Schlebusch war nach Begutachtung der durchgeführten umfangreichen Instandhaltungen durch den FB 62 im Ergebnis eine Verlängerung der Restnutzungsdauer auf nunmehr 42 Jahre vorzunehmen.



Wertmäßig höchste Zugänge (zzgl. Umbuchungen und Nachaktivierungen) in der Anlagenklasse für Schulen:

Schule	Zugang 2012	Umbuchung	Nachaktiv. 2012	Gesamtzuwachs
Landrat-Lucas-Gymnasium	417.708,33 €	1.242.994,97 €	0,00 €	1.660.703,30 €
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	124.222,61 €	916.554,09 €	0,00 €	1.040.776,70 €
Theodor-Heuss-Realschule	51.865,94 €	627.520,37 €	0,00 €	679.386,31 €
Lise-Meitner-Gymnasium	220.670,79 €	0,00 €	87.814,39 €	308.485,18 €
Werner-Heisenberg-Gymnasium	78.602,80 €	0,00 €	0,00 €	78.602,80 €
Summe:	893.070,47 €	2.787.069,43 €	87.814,39 €	3.767.954,29 €

1.2.2.3 Wohnbauten

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres		Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	kum. AfA EUR	davon AfA- Nachaktivierung EUR	davon AfA- Abgang EUR	
	+	+	-	+/-			+	-			
7.212.035,76	156.437,89	0,00	-414.674,32	76.000,00	-191.374,90	0,00	-	-1.091.606,10	0,00	40.796,67	6.879.221,10

Wohnbauten sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Zusammensetzung

Grund und Boden	3.873.146,81 €
Gebäude	2.887.028,29 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	119.046,00 €
	<u>6.879.221,10 €</u>

1.2.2.4 Dienst- und Geschäftsgebäude

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres		Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	kum. AfA EUR	davon AfA- Nachaktivierung EUR	davon AfA- Abgang EUR	
	+	+	-	+/-			+	-			
31.668.269,97	70.309,65	0,00	-61.279,16	44.498,89	-983.686,69	0,00	-	-5.588.396,79	0,00	30.562,08	30.768.674,78

Zusammensetzung

Grund und Boden	15.369.739,60 €
Gebäude	14.988.096,71 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	410.838,47 €
	<u>30.768.674,78 €</u>

**1.2.3 Infrastrukturvermögen**

447.886.697,26
(Vorjahr 457.949.463,94)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge		Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR							kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	+	+	-		+/-		+	-			
457.949.463,94	4.293.005,39	3.173.524,78	-3.325.574,22	1.587.850,42		-16.553.800,98	0,00	-84.190.966,43	-264.214,27	1.026.442,20	447.886.697,26

Das bilanzielle Infrastrukturvermögen umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im engeren Sinne eine Grundvoraussetzung für das Leben in einer Kommune bilden. Dieses beinhaltet grds. (soweit nicht Vermögen der TBL AöR) Grundstücke mit Straßen, Kanalisation und sonstigen Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen und deren Aufbauten.

Die Bilanzierung erfolgte mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Im Haushaltsjahr 2012 hat sich der wertmäßige Bestand um 2,2 % vermindert, was insbesondere auf die geringen aktivierten Neuinvestitionen beim Straßenbau zurückzuführen ist.

Vermögensgruppe	Endbestand 31.12.2012 EURO
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	144.334.550,24
Brücken, Tunnel, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	26.402.423,96
Straßennetz mit Wegen/Plätzen/Verkehr	268.243.630,43
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	8.906.092,63
Summe:	447.886.697,26

Vermögensgegenstände des Infrastrukturvermögens im weiteren Sinne wie z. B. Bildungsinstitutionen und Kultur- und Sozialeinrichtungen, werden dagegen in der kommunalen Bilanz dem Bereich der bebauten Grundstücke bzw. dem Bereich der unbebauten Grundstücke zugeordnet.



1.2.3.1 Grund und Boden

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR			kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	+	+	-	+/-			EUR	EUR	EUR	
143.365.802,29	729.287,95	3.024,00	-559.460,50	795.896,50	-486.416,00	0,00	0,00	0,00	486.416,00	144.334.550,24

Diese Bilanzposition ist ein Sammelposten für den gesamten Grund und Boden des gesamten Infrastrukturvermögens im engeren Sinne. Die Zusammenfassung erfolgt aus Gründen der Vereinfachung, da es sonst zu Überschneidungen bei der Zuordnung infolge von Mehrfachnutzungen des Grund und Bodens kommt (z. B. Kanalisation unter der Straße).

Grund und Boden 144.334.550,24 €

- Straßenbegleitgrün

Für das Straßenbegleitgrün ist ein Festwert i. H. v. 12.346.080 € bilanziert.

1.2.3.2 –

1.2.3.4 Brücken, Tunnel, Gleisanlagen, Entwässerungs- & Abwasserbeseitigungsanlagen (soweit nicht TBL AöR)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR			kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	+	+	-	+/-			EUR	EUR	EUR	
25.211.441,81	595.063,06	0,00	-2,00	483.939,29	-743.211,67	0,00	-8.104.208,46	0,00	2,00	25.547.232,49

Unter dieser Bilanzposition werden u.a. die im Eigentum der Stadt Leverkusen befindlichen Brückenbauwerke zusammengefasst. Dies sind Brücken aus Beton, Stahlbeton, Stahl und Holz.

Am 31.12.2012 befinden sich insgesamt 100 Brückenbauwerke im Eigentum der Stadt Leverkusen. Die Bauwerksüberprüfungen (Brücken, Stützwände, Lärmschutzanlagen etc.) finden auf Basis der DIN 1076 wie folgt statt:

- Alle sechs Jahre findet eine Hauptprüfung statt, in der jede Stelle jedes Bauteils „handnah“ geprüft wird;
- Alternierend findet drei Jahre später eine Einfachprüfung statt, in der alle Bauteile geprüft werden, die ohne großen Aufwand erreichbar sind.
- In jedem Jahr, in dem keine Prüfung stattfindet, wird das Bauwerk einer Sichtprüfung unterzogen.
- Prüfungen aus besonderem Anlass finden zusätzlich statt nach z. B. Verkehrsunfällen mit Anprall an das Bauwerk, nach Hochwässern mit Gefahr von Auskolkungen oder nach Bränden im Einflussbereich von Bauwerken.



Zusammensetzung

Brücken, Tunnel	25.547.232,49 €
Gleisanlagen	0,00 €
Entwässerungs-/ Abwasserbeseitigungsanlagen	855.191,47€
	<u>26.402.423,96 €</u>

Bei den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen handelt es sich um verrohrte Gewässerabschnitte, die dem FB 66 Tiefbau zugeordnet sind.

1.2.3.5 Straßen, Wege, Plätze

Stand 31.12.2011 (BW) EUR					kumulierte AFA					Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	Zugänge	Nach -aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AFA des Jahres	Zuschreibung	kum. AFA	davon AFA- Nachaktivierung	davon AFA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	+	+	-	+/-		+	-			
280.062.663,42	2.141.395,88	3.170.500,78	-2.745.110,72	222.676,02	-14.863.303,88	0,00	-73.735.818,79	-264.214,27	519.023,20	268.243.630,43

Unter Straßen sind alle baulichen Anlagen der öffentlichen Wegeflächen, die zur Nutzung durch den öffentlichen Verkehr von Fahrzeugen und Fußgängern errichtet werden, erfasst.

Sämtliche Einrichtungen zur Verkehrsführung und -steuerung wie z.B. Schilder, Ampeln stellen Verkehrslenkungsanlagen dar.

Außer dem Straßenbestand wurden hier die Straßenbeleuchtung und die Ampeln in der Stadt Leverkusen erfasst und bewertet.

Korrespondierend zum Abschreibungsaufwand von 14,9 Mio. € erfolgte eine ergebnisverbessernde Auflösung der dazugehörigen Sonderposten in Höhe von ca. 8,0 Mio. €.

Zusammensetzung:

Straßennetz mit Wegen, Plätzen	258.041.556,02 €
Verkehrslenkungsanlagen und Lichtpunkte	10.202.074,41 €
	<u>268.243.630,43 €</u>

• Verkehrsschilder

Für den Gesamtbestand an Beschilderung von 18.483 Verkehrszeichen sowie 5.833 Zusatzzeichen von Verkehrsschildern (Stand 21.05.2012) besteht ein Festwert in Höhe von 1.648.745,43 €, der bereits zum JA 2011 aufgrund der nachzuweisenden Zugänge in Höhe von ca. 777.000 € und von 871.000 € auf 1,6 Mio. € zu erhöhen war. Die nächste Anpassung des Festwertes erfolgt mit dem Jahresabschluss 2014.



1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge		Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	Nach- aktivierung EUR					kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	+	+	-	+/-		+	-			
8.431.763,70	806.969,25	0,00	-21.001,00	85.338,61	-417.978,93	0,00	-2.154.657,96	0,00	21.001,00	8.906.092,63

Unter dieser Position sind alle weiteren im Eigentum der Stadt Leverkusen stehenden Bauten des Infrastrukturvermögens, wie z.B. städtische Brunnen, Stützmauern, Lärmschutzwände, Hochwasserschutzanlagen, Haltepunkte (ÖPNV) oder Treppen, bilanziert.

sonstige Bauten des
Infrastrukturvermögens

8.906.092,63 €

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

561.821,38

(Vorjahr 591.471,91)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge		Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	Nach- aktivierung EUR					kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	+	+	-	+/-		+	-			
591.471,91	0,00	0,00	0,00	0,00	-29.650,53	0,00	-73.609,70	0,00	0,00	561.821,38

Die Bauten auf fremden Grund und Boden betreffen zum überwiegenden Teil Aufbauten auf dem Friedrich-Ebert-Platz vor der Rathaus-Galerie. Eigentümer der Fläche für Grund und Boden ist die Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG GmbH).

1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

14.434,81

(Vorjahr 14.915,25)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge		Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AfA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	Nach- aktivierung EUR					kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	+	+	-	+/-		+	-			
14.915,25	0,00	0,00	0,00	0,00	-480,44	0,00	-1.050,88	0,00	0,00	14.434,81

Unter diesem Bilanzposten werden insbesondere Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt, aufgenommen. Dazu zählen Gegenstände, die nicht an einen bestimmten praktischen Nutzen oder Zweck gebunden sind.

In der Regel sind Kunstgegenstände, Kunstwerke, Ausstellungs- und Sammlungsgegenstände sowie Kunstobjekte, die für die Ausstattung von Galerien, Museen oder die Gestaltung öffentlicher Gebäude, Straßen, Wege und Plätze vorgesehen sind.



Grundsätzlich wurden Kunstgegenstände in Leverkusen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung KulturStadtLev (KSL) zugeordnet.

Darüber hinaus sind die Kunstobjekte (Kulturdenkmäler) mit einem Erinnerungswert von jeweils 1,- € in der städtischen Bilanz erfasst (sämtliche Einzelobjekte siehe Anlage 3).

1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge **6.095.014,24** (Vorjahr 5.585.374,81)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge		Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	kumulierte AfA					Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR	EUR				AfA des Jahres EUR	Zuschreibung EUR	kum. AfA EUR	davon AfA- Nachaktivierung EUR	davon AfA- Abgang EUR	
	+	+		-	+/-		+	-			
5.585.374,81	1.164.306,27	0,00		-78.080,92	433.640,04	-1.085.163,60	0,00	-5.976.280,56	0,00	74.937,64	6.095.014,24

Fachbereich	Maschinen	Technische Anlagen	Betriebsvorrichtungen	PKW	Nutzfahrzeuge	Spezialfahrzeuge	Bestand 31.12.2012
11	41.853 €	19.289 €	- €	- €	- €	- €	61.142 €
30	- €	4.286 €	- €	- €	- €	- €	4.286 €
33	- €	71.470 €	- €	- €	- €	- €	71.470 €
36	- €	8.141 €	- €	29.946 €	- €	- €	38.087 €
37	- €	69.184 €	- €	3.378 €	33.628 €	4.378.016 €	4.484.206 €
40	28.651 €	55.531 €	10.079,83 €	- €	- €	- €	94.261 €
51	- €	- €	- €	- €	55 €	- €	55 €
62	- €	- €	- €	- €	- €	- €	0 €
65	- €	- €	644.217 €	- €	- €	- €	644.217 €
67	- €	- €	- €	377 €	662.873 €	34.039 €	697.289 €
Summe	70.504 €	227.900 €	654.297 €	33.701 €	696.557 €	4.412.055 €	6.095.014 €

Unter diese Bilanzposition fallen alle Maschinen und technischen Anlagen, soweit sie nicht zum Bilanzposten „Infrastrukturvermögen“ oder zu den Betriebsvorrichtungen (werden bei den Grundstücken geführt) gehören.

Die Abgrenzung zwischen Maschinen und technischen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist im Einzelfall schwierig. Bei der Zuordnung zur richtigen Bilanzposition soll die Orientierung in Abhängigkeit zur Komplexität des technischen Gerätes erfolgen (je komplexer, desto eher wird die Zuordnung zu den Maschinen gegeben sein).

Für den FB 11 Personal und Organisation sind unter der Bilanzposition Maschinen und technische Anlagen u. a. die Maschinen zur Postbearbeitung sowie eine Thermoklebmmaschine erfasst.

Die Bilanzposition Fahrzeuge umfasst neben den gängigen Fahrzeugen auch den Bereich der kommunalen Spezialfahrzeuge wie z. B. Feuerwehrfahrzeuge und spezielle Fahrzeuge für den Landschaftsbau.



Die Wertermittlung erfolgte unter Berücksichtigung der Abschreibungen entsprechend der bisherigen Nutzungsdauer unter Bezugnahme auf die Leverkusener Abschreibungstabelle.

Der Anlagenzugang von ca. 1,2 Mio. € resultiert größtenteils aus Zugängen im Fachbereich Feuerwehr (37), der zum Zweck der Gefahrenabwehr Spezialfahrzeuge, -technik und -ausrüstung benötigt (bspw. Anschaffung in 2012: fünf Kranken- und Rettungswagen für insgesamt 0,9 Mio. €).

Außerdem wurden im Fachbereich 67 Stadtgrün diverse Nutzfahrzeuge mit einem Wert von ca. 0,2 Mio. € angeschafft.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

12.654.172,84
(Vorjahr 12.636.810,61)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge		Nach -aktivierung	Abgänge	Umbuchung	kumulierte AfA					Stand 31.12.2012 (BW) EUR
	EUR					AfA des Jahres	Zuschreibung	kum. AfA	davon AfA- Nachaktivierung	davon AfA- Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	+		+	-	+/-		+	-			
12.636.810,61	1.163.062,34	0,00		-24.403,96	171.983,68	-1.313.810,57	0,00	-6.044.985,28	0,00	20.530,74	12.654.172,84

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) gehören insbesondere die Einrichtungsgegenstände von Büros, Werkstätten, Einrichtungen und Schulen. Für zusammenhängende und räumlich genau abgrenzbare und eindeutig definierte Bestände an Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Festwerte nach § 34 Abs. 1 GemHVO NRW, sofern von einem regelmäßigen Ersatz auszugehen ist, der Bestand in Größe, Zusammensetzung und Wert nur geringen Schwankungen unterliegt und sein Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, gebildet.

Konkret wurden für folgende Vermögensgegenstände Festwerte ermittelt:

- Schulmobiliar (Schülertische, Schülerstühle), Fachraumausstattung in den Schulen (ohne Verbrauchsmaterial),

Der Festwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung in den städtischen Schulen in Höhe von 8.794.799,59 € wurde auf Basis von definierten Schlüsselgrößen gebildet (Klassen- und Facheinrichtungen sowie besondere technische Ausstattungen).

Die Festwertbildung erfolgte auf Ebene jeder einzelnen Schule.



Aufgrund der in 2012 durchgeführten umfangreichen Rechercharbeiten und der sich daraus ergebenden Abstimmungsaktivitäten mit den Fachbereichen 14 und 40 wird wahrscheinlich im ersten Halbjahr 2013 eine abgestimmte Vorgehensweise zur Behandlung bzw. Ermittlung der Festwerte festgelegt.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen, deren Anschaffungskosten zwischen 60 € und 410 € (Netto) liegen, wird das Wahlrecht nach § 33 Abs. 4 GemHVO NRW in Anspruch genommen, diese im Anschaffungsjahr vollständig abzuschreiben.

Zusammensetzung

Büroausstattung	9.808.161,75 €
Fachausstattung	1.895.643,24 €
Technische Anlagen/Werkstattausst.	445.922,75 €
Computer/Zubehör	499.155,99 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	5.289,11 €
	<u>12.654.172,84 €</u>

1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau **19.677.125,41** (Vorjahr 17.609.897,04)

Stand 31.12.2011 (BW) EUR	Zugänge EUR	Nach- aktivierung EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	AFA des Jahres EUR	Zuschreibung EUR	kumulierte AFA			Stand 31.12.2012 (BW) EUR
							kum. AFA EUR	davon AFA- Nachaktivierung EUR	davon AFA- Abgang EUR	
	+	+	-	+/-		+	-			
17.609.897,04	8.973.528,07	0,00	-317.118,95	-6.589.180,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.677.125,41

Geleistete Anzahlungen beinhalten die geldlichen Vorleistungen einer Kommune an einen Lieferanten oder Hersteller auf noch zu erhaltende Lieferungen oder Leistungen. Nach Erfüllung des Vertrages ist die Anzahlung durch eine entsprechende Umbuchung auf den Vermögensgegenstand aufzulösen. Die Höhe der geleisteten Anzahlungen ergibt sich aus den Zahlungsströmen bezogen auf den Bilanzierungsstichtag.

Anlagen im Bau (AiB) bilden den Wert noch nicht fertig gestellter Sachanlagen, also all die Baumaßnahmen bei denen ein Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist, ab. Eine Aufteilung der Aufwendungen nach den einzelnen Posten des Anlagevermögens ist zu diesem Zeitpunkt der Erfassung der Sachanlagen nicht notwendig.



In den Anlagen im Bau sind die aktivierungsfähigen Anschaffungs- / Herstellungskosten zu bilanzieren, die für Investitionen bis zum Bilanzstichtag gemacht wurden, ohne dass die Anlagen fertig gestellt worden waren.

Bauzeitinsen gehören nicht dazu, weil für die Kommunen gem. GemHVO abweichend vom Handelsrecht ein Aktivierungsverbot besteht.

Übersicht über die wertmäßig größten Zugänge zu den AiB zum 31.12.2012

AiB	Anlagenbezeichnung	Buchwert zum 01.01.2012	Zugang	Umbuchung	Buchwert zum 31.12.2012
96000135	BahnstadtOpl-Bau-,Planungsk,Gründerwerb nbs:o 2007	9.658.584,93 €	3.993.102,01 €	-2.208.963,83 €	11.442.723,11 €
96000028	Totalsanierung GGS Erich Klausener	1.556.079,03 €	1.364.070,54 €	0,00 €	2.920.149,57 €
96000024	Bau Rettungswache u. FW-Gerätehaus Steinbüchel	235.221,40 €	1.075.967,99 €	0,00 €	1.311.189,39 €
97000008	Feuerwehr - Anschaffung Fahrzeuge über 410	0,00 €	400.301,64 €	0,00 €	400.301,64 €
96000014	Planung und Neubau Jugendhaus Rheindorf	71.974,75 €	227.842,67 €	0,00 €	299.817,42 €
96000150	Fahrgastunterstände - ÖPNV	0,00 €	147.428,29 €	0,00 €	147.428,29 €
96000168	StraßenErneuerung/Erweiter Instandsetzungskonzept	0,00 €	120.000,00 €	0,00 €	120.000,00 €
96000094	Kinderspielpl.uSpielanl imStadtgeb.	0,00 €	104.620,65 €	0,00 €	104.620,65 €
96000026	Ausstattung Gebäude mit Sonnenschutzanlage Nr 2	8.269,41 €	93.680,38 €	-8.269,41 €	93.680,38 €
96000090	B-PLAN VON-KETTELER-STRASSE	120,26 €	73.307,89 €	0,00 €	73.428,15 €
	plus Bestand für diverse Einzelmaßnahmen				2.763.786,81 €
	- Summe -	11.530.249,78 €	7.600.322,06 €	-2.217.233,24 €	19.677.125,41 €

Der restliche Bestand (diverse Einzelmaßnahmen) von ca. 2,8 Mio. € verteilt sich auf ca. 50 kleinere Einzelmaßnahmen (s. Anlage 12).

Planmäßige Abschreibungen werden bei den Anlagen im Bau in der Herstellungsphase nicht vorgenommen. Erst nach Fertigstellung des Vermögensgegenstandes wird die Umbuchung des Bestandskonto der AiB auf eine oder mehrere Anlagen verbunden mit dem entsprechenden Bilanzkonto des Anlagevermögens vorgenommen.

Wird die Anlage im Bau mit Hilfe von Zuwendungen finanziert, so wird die Zuwendung zunächst als sonstige Verbindlichkeit verbucht und nach Fertigstellung als Sonderposten passiviert.

1.3 Finanzanlagen

405.219.462,10
(Vorjahr 412.748.751,89)

Unter den Finanzanlagen werden die Vermögenswerte ausgewiesen, welche dauerhaft die Verbindungen zu den verselbständigten Organisationseinheiten darstellen oder langfristig orientierten Anlagezwecken dienen sollen.

Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und die Sondervermögen.

Anhand der hier ausgewiesenen Finanzanlagen ist u. a. erkennbar in welchem Umfang und in welcher Form die Stadt Leverkusen auf Grund ihrer Organisationshoheit Teile ihrer Aufgaben verselbständigt hat und dafür Finanzanlagen begründete.



Vermögensgruppe	Endbestand 31.12.2012 EURO
Anteile an verbundenen Unternehmen	174.460.431,80
Beteiligungen	28.894.332,92
Sondervermögen	41.788.255,10
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.821.632,30
Ausleihungen	153.254.809,98
Summe:	405.219.462,10

1.3.1 Anteile an verbundene Unternehmen **174.460.431,80** (Vorjahr 174.460.431,80)

Unter der Bilanzposition verbundene Unternehmen sind solche Unternehmen abzubilden, an denen die Stadt beteiligt ist und die im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind.

Um einen Anteil handelt es sich, wenn die Stadt einen herrschenden Einfluss auf das Unternehmen hat. Diese Voraussetzung liegt in der Regel vor, wenn das Anteilsverhältnis über 50% liegt.

Eine Besonderheit bei den Wirtschaftsunternehmen der Gemeinde stellen Sparkassen in der Trägerschaft der Gemeinden dar. Der Landesgesetzgeber hat durch das Sparkassengesetz NRW entschieden, dass die gemeindlichen Sparkassen nicht im Jahresabschluss der Gemeinden anzusetzen sind. Auch wenn die Sparkassen als wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinden eingestuft werden und daher als eine Vermögensmasse der Gemeinden zu betrachten sind, lässt es das gesetzliche Verbot des Sparkassengesetzes nicht zu, die Sparkasse der Stadt in der städt. Bilanz anzusetzen.

Detailliertere Informationen zu den Beteiligungen sind im Beteiligungsbericht der Stadt Leverkusen, der nach § 117 GO NRW verfasst wurde, enthalten.



Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und Anteile an Zweckverbänden sind nach den Bestimmungen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich entweder nach dem Ertragswert- oder Substanzwertverfahren.

Bei den nachfolgenden Tabellen kann die Ausweisung von vollen Euro-Beträgen zu Rundungsdifferenzen führen.

verbundene Unternehmen - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
JOB SERVICE Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL)	2.705.319
KLINIKUM LEVERKUSEN gGmbH	56.987.000
<i>davon:</i>	
KLINIKUM LEVERKUSEN Service GmbH (KLS)	6.749.000
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	414.245
Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG)	1.360.000
neue bahnstadt opladen GmbH (nbso)	25.000
Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	54.748.182
WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (WFL)	1.334.931
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen mbH (WGL)	57.300.000
Summe	174.460.432

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurde insbesondere der Bilanzwert der Klinikum Leverkusen gGmbH durch die zuständige WP-Gesellschaft überprüft.

Demnach besteht hinsichtlich der Ermittlung des Wertansatzes der Beteiligung Klinikum Leverkusen gGmbH eine „Bewertungsbandbreite“, die mit den Vorgaben des NKFG vereinbar ist und insoweit im Jahresabschluss 2012 zu keinen geänderten Wertansätzen führt.



Der Wirtschaftsprüfer der Klinikum Leverkusen gGmbH hält den auf Basis der am 07.04.2011 vorgenommenen Überprüfung ermittelten Beteiligungswert von rd. 57 Mio. € - auch für den 31.12.2012 - als noch für vertretbar.

Gleichzeitig wurde allerdings festgelegt, dass die Werthaltigkeit der Beteiligung Klinikum Leverkusen gGmbH fortgesetzt ab dem Abschlussjahr 2013 einer kritischen Überprüfung unterliegen soll.

Eine evtl. ab dem Jahre 2013 oder auch später eintretende Reduzierung des Beteiligungswertes hat dann nach den Regelungen des NKFVG zur Folge, dass zwar eine Eigenkapitaländerung vorzunehmen ist, aber ein Ergebnisausweis - entgegen vorgegebener handelsrechtlicher Gewinnermittlungen - unterbleibt. Geheilt wird dieser handelsrechtliche Verstoß durch eine nach § 57 GemHVO gesonderte Einzelaufstellung, welche die Sachverhalte der Eigenkapitaländerung explizit aufzeigt.

Wertpapiere des Anlagevermögens sind nach Maßgabe des § 55 (7) GemHVO NRW zu Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Ausleihungen, die langfristig nicht zur Rückzahlung gelangen, wurden mit einem abgezinsten Betrag berücksichtigt.

**1.3.2 Beteiligungen**

28.894.332,92
(Vorjahr 28.948.597,95)

Beteiligung - Bezeichnung -	Anteil in %	Wert 31.12.2012 in EURO
AVEA GmbH & Co KG	50	18.075.253
AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	50	17.086
Kommanditges. RELOGA Holding GmbH + Co. KG	50	2.596.247
RELOGA Vewaltungs- und Beteiligungs GmbH	50	12.500
Berufsschulzweckverband	25	3.318.093
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	50	16.322
Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS)	50	1.470.000
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH (LEG)	0,001	0,00
PBH Papierservice "Britanniahütte" gGmbH (PBH)	2,89	2.600
Radio Leverkusen GmbH & Co KG	25	76.694
Rheinfähre Köln-Langel / Hitdorf GmbH	50	56.888
Suchthilfe gGmbH	50	145.079
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre	1	7.648
Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper	5	664.337
Wuppermann Bildungswerk Leverkusen gGmbH (WBL)	45,45	2.195.742
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg VRS	5	41.665
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR (CVUA Rheinland)	5,83	198.179
Summe		28.894.333

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich der Beteiligungswert der Radio Leverkusen GmbH & Co KG verändert. Der Wert von 130.959 € aus dem Vorjahr wurde um ca. 54.000 € auf nun mehr 76.694 € verringert (Spiegelbildmethode). Grund hierfür ist eine Ausschüttung aus der gesellschaftsrechtlichen Kapitalrücklage in 2012, die aufgrund einer Darlehensumwandlung im Jahre 2004 dem Kapital der Gesellschaft zugeführt wurde.

Eine Anpassung der anderen Beteiligungswerte in 2012 erfolgte nicht.

**1.3.3 Sondervermögen**

41.788.255,10
(Vorjahr 41.484.551,38)

eigenbetriebsähnliche Einrichtungen - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
KulturStadtLev (KSL)	7.615.107
Sportpark Leverkusen (SPL)	34.173.148
davon:	
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL)	11.000.000
Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl)	25.600
Sport-Marketing GmbH Leverkusen (SPM)	25.565
Gesamt	41.788.255

Im Rahmen des XENOS-Programmes „Integration durch Vielfalt“ errichtete die JSL die Kletteranlage Birkenberg. Diese Kletteranlage sowie das dazugehörige sog. OBV-Heim wurden daraufhin im Frühjahr 2012 an den SPL per Erhöhung des Eigenkapitals mit einem Restbuchwert von ca. 303.000 € übertragen.

Allein diese Vermögensübertragung führte zu der Erhöhung des Sondervermögens SPL in der städt. Bilanz auf 34,173 Mio. €.

**1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens**

6.821.632,30
(Vorjahr 6.821.632,30)

Unternehmensanteile, die weder als Anteile an verbundenen Unternehmen noch als Beteiligung zu werten sind, und sonstige Wertpapiere, die auf Dauer angelegt sind, werden bei dieser Bilanzposition ausgewiesen.

Wertpapiere - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
Rheinischer-Versorgungs-Rücklage-Fonds (RVR-Fonds)*	6.156.369
CD-Stiftung**	665.263
	6.821.632
- nur nachrichtlich - Wertpapiere des Betriebsvermögen SPL - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
RWE-Stammaktien (520.810 Stück x Börsenwert 31,20 €) (Börsenwert 31.12.2011)	 16.249.272 (13.931.668)

Im Anlagevermögen des SPL sind die Wertpapiere mit einem Anschaffungswert von rd. 22,70 € pro Aktie bilanziert. Dies ergibt einen Gesamtbilanzwert für „Wertpapiere des AV“ von 11,822 Mio. €.

***Rheinischer- Versorgungs- Rücklage- Fonds (RVR- Fonds)**

Hier wird der als gemeinschaftliches Fondsvermögen verwaltete Anteil der Stadt Leverkusen an der gesetzlichen Versorgungsrücklage für Beamte nachgewiesen. Grundlage hierzu waren die Vorschriften des Bundesbeamtengesetzes und der Regelungen des Versorgungsfondsgesetzes - EfoG NRW, die die Gemeinden verpflichten, bestimmte Anteile der Personalausgaben anzulegen. Nach Auskunft der fondsführenden Gesellschaft weist der Fonds seit dessen Auflegung (01.07.1999) bis zum 28.12.2012 eine Durchschnittsverzinsung von 3,55% (Vorjahr: 3,12%) auf.

Mit Verfügung vom 14.07.2008 wurden der Stadt die weiteren Zahlungen in den RVR-Fonds, da der kreditfinanzierte Erwerb von Fondsanteilen nicht zulässig ist, durch die Bezirksregierung Köln untersagt.



****Carl-Duisberg-Stiftung (CD-Stiftung)**

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe. Insbesondere wird der Satzungszweck dadurch verwirklicht, dass Schüler und Schülerinnen gefördert werden, die sich vor dem Hintergrund ihrer schulischen Leistungen qualifiziert und ihren Wohnsitz in Leverkusen haben (siehe auch sonstige Sonderposten).

1.3.5 Ausleihungen

153.254.809,98

(Vorjahr 161.033.538,46)

Ausleihungen sind Geldforderungen, begebene Hypotheken oder Grund- und Rentenschulden, die dazu bestimmt sind, dem Verwaltungsbetrieb dauerhaft zu dienen. Hierunter fallen auch die von der Stadt Leverkusen vergebenen Wohnungsbaudarlehen in Höhe von ca. 29,8 Mio. €.

Die Bewertung erfolgte bei normal verzinsten Ausleihungen mit dem Rückzahlungsbetrag, bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Ausleihungen wurde der Barwert angesetzt.

Unter der Position „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ werden u. a. auch die Kredite gegenüber der Technischen Betriebe Leverkusen AöR erfasst.

Bei den Ausleihungen an die TBL ist die Reduzierung der Ausleihungen durch die ratierliche Tilgung der Darlehen i. H. v. 8,9 Mio. €, die im Zuge der Gründung der TBL AöR begeben wurden, begründet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL)	83.492.415
WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH (WGL)	6.114.958
Leverkusener Parkhaus-Gesellschaft mbH (LPG)	0,00
	89.607.373

Ausleihungen an Beteiligungen - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
AVEA GmbH & Co. KG	8.049.344
Radio Leverkusen GmbH & Co KG	50.000
	8.099.344



Ausleihungen an Sondervermögen - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
KulturStadtLev (KSL)	0,00
Sportpark Leverkusen (SPL)	15.208.751
	15.208.751

Durch Beschluss des Rates der Stadt Leverkusen vom 22.03.2010 auf Verzicht der Rückzahlung der Ausleiherung durch die KSL war der Restbetrag mit dem Jahresabschluss 2011 komplett auszubuchen. Seit 2011 besteht insoweit keine Ausleiherung an die KSL mehr.

Sonstige Ausleihungen an - Bezeichnung -	Wert 31.12.2012 in EURO
Bauverein Bergisches Heim e.G.	305.000
Gemeinnütziger Bauverein Opladen e.G.	196.800
Raiffeisen-Erzeugergenossenschaft Bergisch Land eG	11.400
Volksbank Rhein-Wupper eG	550
Wohnungsgenossenschaft Monheim am Rhein e.G.	8.896
Kreditinstitute (Portigon AG, ehem. West LB)	10.000.000
Wohnungsbaudarlehen	29.816.696
Summe	40.339.342
Ausleihungen - Gesamt -	153.254.810



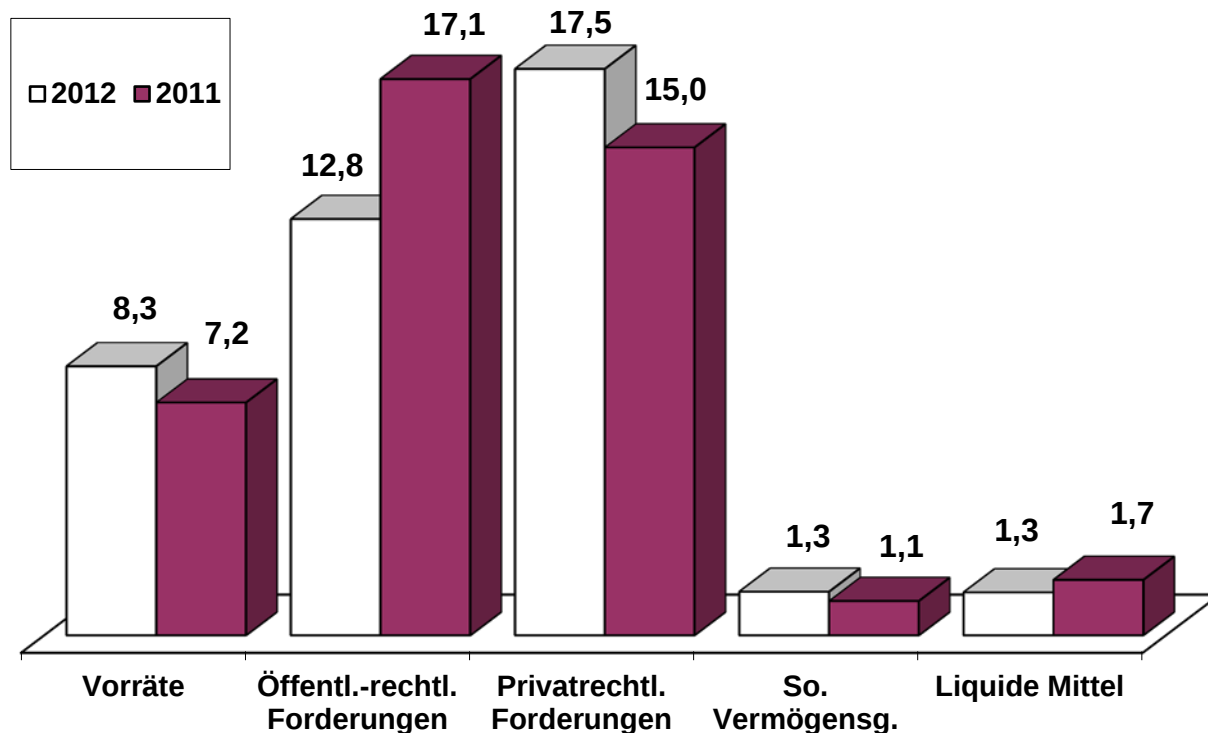
2. Umlaufvermögen

41.268.025,37

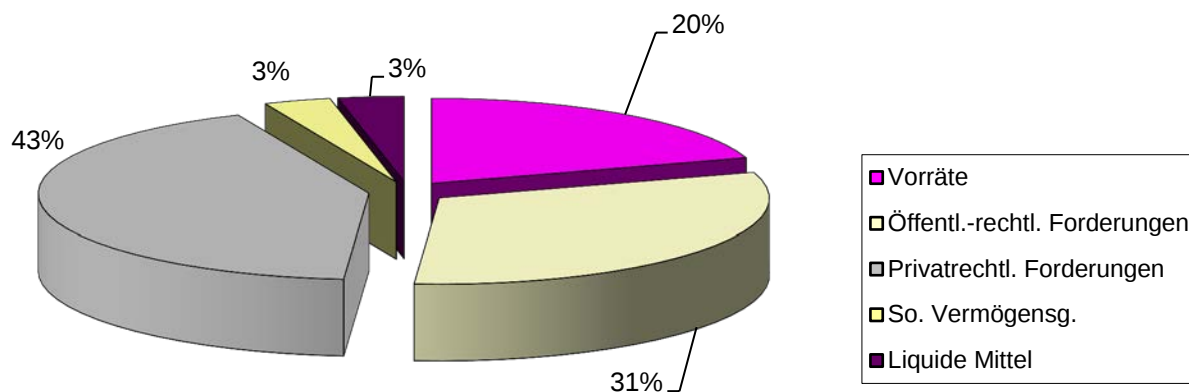
(Vorjahr 42.135.201,04)

Im Umlaufvermögen befinden sich sämtliche Vermögensgegenstände, die zum Verbrauch oder zur Veräußerung vorgesehen sind. Sie dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb, sondern nur kurzfristig.

Das Umlaufvermögen gliedert sich wie folgt (in Mio. €):



Anteil in % am Umlaufvermögen





2.1 Vorräte

8.309.491,35

(Vorjahr 7.188.081,26)

Die Umgliederung der Grundstücke vom Anlagevermögen zum Umlaufvermögen, somit der Ausweis als Vorräte und der Berücksichtigung von anderen Buchhaltungsgrundsätzen, wie z.B. dem strengen Niederstwertprinzip, ist vor dem Hintergrund, dass ein Ausweis dieser städtischen Grundstücke innerhalb von B-Plänen stattfindet und deren Vermarktung aktiv betrieben wird, geboten. Es handelt sich hierbei um Vermögen, welches dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde nicht dauerhaft dienen soll, sondern zum Verbrauch oder Verkauf bestimmt ist.

Die Einnahmen aus der Veräußerung dieser Grundstücke sind nach den Ausführungen zum NKFG als Einnahmen aus Investitionszahlungen zu behandeln und haben damit als zusätzliches Investitionsbudget positiven Einfluss auf die Investitionsmöglichkeiten der Stadt Leverkusen.

Diese Charakterisierung hat auch nach dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) Bestand, wo hingegen Erträge und Aufwendungen aus Grundstücksveräußerungen nicht mehr zu einer Veränderung in der Ergebnisrechnung führen, sondern direkt das Eigenkapital tangieren sollen. Die Regelungen des NKFWG finden ab dem 01.01.2013 Anwendung.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

31.630.188,43

(Vorjahr 33.234.937,97)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominal- bzw. Nennwert angesetzt. Bekannte Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen, weitere mögliche Ausfälle durch eine Pauschalwertberichtigung, also insgesamt in Höhe von 6,2 Mio. €, wertberichtigend berücksichtigt.

Im Rahmen der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen ist es für den Forderungsbereich erforderlich, die Werthaltigkeit von Forderungen laufend im Rahmen des debitorischen Tagesgeschäft zu überprüfen und gegebenenfalls Wertberichtigungen auch schon unterjährig vorzunehmen.

Neben den Einzelwertberichtigungen, die sich auf den individuellen Forderungssachverhalt beziehen (z. B. Insolvenzen), werden darüber hinaus pauschale Einzelwert- sowie Pauschalwertberichtigungen durchgeführt. Bei den pauschalen Einzelwertberichtigungen wird der gesamte verbleibende Forderungsbestand hinsichtlich Alter und Forderungsart (z. B. Gebühren, Beiträge) mit prozentualen Abschlägen, die zu einer entsprechenden bilanziellen Wertberichtigung führen, bewertet. In einem weiteren Bewertungsschritt erfolgt dann eine Pauschalwertberichtigung i. H. v. 1,5 %, die ebenfalls zu einer Ergebnisbelastung des Jahresabschlusses führt.



Hinsichtlich der ergebnisrelevanten Auswirkungen wird auf die Textziffer 2.1.5 Abweichungserläuterungen und dort auf die Seite 149 „sonst. ordentlicher Aufwand“ verwiesen.

Uneinbringliche und erlassene Forderungen werden nach Erkenntnisstand bereits fortlaufend unterjährig endgültig ergebniswirksam abgeschrieben.

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen 12.825.729,65 €

Öffentlich-rechtliche Forderungen sind Forderungen einer öffentlichen Verwaltung, deren Rechtsgrund sich im öffentlichen Recht findet wie bspw. Forderungen aus Steuern, Gebühren oder Beiträgen.

2.2.1.1 Gebühren 2.652.373,67 €

Forderungen aus Gebühren setzen sich aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren zusammen, denen ein Leistungsbescheid (wie z.B. bei Kindergartengebühren, Verwaltungsgebühren aus Mahnung und Vollstreckung, Baugenehmigungsgebühren) zu Grunde liegt.

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	3.290.261,69 €
- Einzelwertberichtigungen	316.302,11 €
- Pauschaleinzelwertberichtigungen	317.174,02 €
- Pauschalwertberichtigungen	<u>4.411,89 €</u>
	2.652.373,67 €

2.2.1.2 Beiträge 48.920,01 €

Beiträge werden nach Entstehen des Anspruchs in Verbindung mit der örtlichen Satzung als Forderung verbucht (z.B. Erschließungsbeiträge).

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	80.205,76 €
- Einzelwertberichtigungen	28.170,40 €
- Pauschaleinzelwertberichtigungen	2.786,40 €
- Pauschalwertberichtigungen	<u>328,95 €</u>
	48.920,01 €

**2.2.1.3 Steuern**

7.514.943,60 €

Forderungen aus Steuern werden unabhängig von konkreten Gegenleistungen erhoben. Hier wird zwischen der Vorauszahlung und der endgültigen Festsetzung oder Nachzahlung unterschieden. Es handelt sich hauptsächlich um Forderungen aus Gewerbesteuer, wobei die Forderungen sowohl die Vorauszahlungen des Jahres 2012 als auch Abschlusszahlungen für Vorjahre beinhalten.

Im Übrigen enthält der Bilanzposten Forderungen aus Grundsteuer, Hundesteuer sowie Vergnügungssteuer.

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	10.584.286,50 €
- Einzelwertberichtigungen	0,00 €
- Pauschaleinzelwertberichtigungen	3.055.283,23 €
- Pauschalwertberichtigungen	<u>14.059,67 €</u>
	7.514.943,60 €

Im Bereich der Gewerbesteuer sind hinsichtlich einiger Gewerbesteuerzahler Verfahren zur grundsätzlichen Klärung beim Bundesfinanzhof (BFH) anhängig. Woraufhin die bereits festgesetzten städt. Forderungen i. H. v. ca. 5 Mio. € nach Gerichtsentscheid uneinbringlich werden könnten.

Auf Grund des aktuellen Verfahrensstands und der bestehenden Ungewissheit über den Ausgang des Gerichtsverfahrens werden die betroffenen Forderungen allerdings nur im Rahmen der unter 2.2 (siehe Seite 63) beschriebenen Forderungsbewertung und damit nur innerhalb einer Wertberichtigung nach Zeit, weil zum jetzigen Zeitpunkt nicht von der Uneinbringlichkeit oder dem endgültigen Ausfall der Forderungen ausgegangen werden kann, behandelt.

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

231.073,04 €

Forderungen aus Transferleistungen sind überwiegend Leistungen im sozialen Bereich und basieren auf dem Grundsatz der Solidarität. Unter diese Position fallen vor allem Forderungen aus Kostenersatz nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Forderungen aus Unterhaltsvorschüssen. Ferner sind weitere Forderungen aus den Bereichen Asylbewerberleistungsgesetz und den Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) vorhanden.

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	353.204,38 €
- Einzelwertberichtigungen	0,00 €
- Pauschaleinzelwertberichtigungen	121.288,24 €
- Pauschalwertberichtigungen	<u>843,10 €</u>
	231.073,04 €



2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen 2.378.419,33 €

Zu den sonstigen Forderungen gehören auch die Forderungen der antizipativen Rechnungsabgrenzung. Es handelt sich um Einzahlungen nach dem Bilanzstichtag, die dem abgelaufenen Haushaltsjahr zuzurechnen sind.

Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen betreffen überwiegend die Konzessionsabgabe, Säumniszuschläge und Bußgelder.

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	4.517.949,38 €
- Einzelwertberichtigungen	91.913,43 €
- Pauschaleinzelwertberichtigungen	2.040.801,56 €
- Pauschalwertberichtigungen	<u>6.815,06 €</u>
	2.378.419,33 €

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen 17.455.445,85 €

Zu den privatrechtlichen Forderungen zählen die Geschäftsvorgänge, bei denen die Stadt nicht in ihrer hoheitlichen Funktion auftritt. Insbesondere Forderungen aus den Beziehungen zu den städtischen Beteiligungsgesellschaften werden an dieser Stelle ausgewiesen.

Die Forderungen wurden zum 31.12.2012 einer inhaltlichen Bewertung hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit unterzogen. Anhand festgelegter Kriterien wie Forderungsalter und Forderungsart wurden entsprechende pauschale Wertberichtigungen als auch Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Eine weitere Aufgliederung der Forderungen erfolgt im Forderungsspiegel (Anlage 4).

Die Forderungen sind um folgende Wertberichtigungen bereinigt:

Brutto-Forderungen	19.166.858,60 €
- Einzelwertberichtigungen	+143.562,98 €
- Pauschaleinzelwertberichtigungen	1.851.880,10 €
- Pauschalwertberichtigungen	<u>3.095,63 €</u>
	17.455.445,85 €



Bei den privatrechtlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen musste zum 31.12.2012 eine Anpassung der Wertberichtigung durchgeführt werden. Daher wird zum JA 2012 ein positiver Betrag bei den Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände 1.349.012,93

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen i. H. v. 1.349.012,93 € werden geleistete Anzahlungen, Vorsteuerüberhänge aus Dauerfristverlängerungen sowie sonstige Forderungen, z. B. Betriebskosten Kindergärten, ausgewiesen. Diese Forderungen sind nach der GemHVO NRW **nicht** in den amtlichen Forderungsspiegel (Anlage 4) aufzunehmen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 0,00 (Vorjahr 0,00)

Die Stadt Leverkusen führte zum Bilanzstichtag keine Wertpapiere im Umlaufvermögen. Kommunale RWE-Aktien werden im Anlagevermögen des Sondervermögens Sportpark Leverkusen geführt.

2.4 Liquide Mittel 1.328.345,59 (Vorjahr 1.712.181,81)

Es handelt sich hier um sämtliche Bar- und Buchgeldguthaben, die kurzfristig verfügbar sind und nicht dauerhaft im Bestand der Stadt Leverkusen bleiben sollen. Dazu gehören u. a. Barmittel der Kasse, Guthaben bei Banken und Sparkassen, Schecks und Festgelder.

Bei den Schulgirokonten handelt es sich um Bankkonten und Barkassen, die von den Schulen eigenständig in Verantwortung und Überwachung bewirtschaftet werden.

Der Ansatz in der städt. Bilanz erfolgte zum Nennbetrag. Diese Position enthält den Stand aller Bankkonten der Stadt Leverkusen zum Bilanzstichtag.

Die liquiden Mittel setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Bankbestände	596.421,29 €
Sichteinlagen, Festgeldanlage	0,00 €
Bar- und Handkassen	29.005,09 €
Schulgirokonten	702.919,21 €
	<u>1.328.345,59 €</u>



3. **Aktive Rechnungsabgrenzung (aRAP) 25.005.158,48** (Vorjahr 21.417.602,99)

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und die Beträge nicht geringfügig sind.

Bei der Stadt Leverkusen gilt dies insbesondere für den Aufwand aus den Beamten- und Versorgungsbezügen des Monats Januar 2013, die bereits im Dezember 2012 zur Auszahlung gekommen sind.

Von den geleisteten Zuwendungen wurden u. a. die laufenden Unterstützungen des Fachbereichs Soziales für den Monat Januar 2013 und die Weiterleitung der Sportpauschale an den SPL abgegrenzt.

Darüber hinaus wurden unter den sonstigen Abgrenzungen vorausbezahlte Mietaufwendungen des Fachbereichs Gebäudewirtschaft (0,354 Mio. €), die bereits erfolgten Zahlungen an die NRW Urban GmbH (IPL) (7,6 Mio. €) und die Betriebskostenzuschüsse des Fachbereichs Kinder und Jugend im Bereich der Kindergärten (1,2 Mio. €) erfasst.

Zusammensetzung:

Besoldung Beamtenbezüge Januar	2.867.004,63 €
- davon Besoldung	2.022.076,60 €
- davon Versorgungsbezüge	842.932,03 €
- davon Nebenaufwendungen	1.996,00 €
U3-Betreuung	3.922.046,50 €
Geleistete Zuwendungen KP II	1.291.772,49 €
Geleistete Zuwendungen	5.221.468,58 €
- davon Leistungen der Sozialhilfe Januar	2.094.929,08 €
- davon Weiterleitung Sportpauschale an den SPL	3.126.539,50 €
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	11.702.866,28 €
- davon geleistete Zuwendungen an den Innovationspark Leverkusen i. H. v.	7.588.043,59 €
- davon geleistete Zuwendungen Schiffsbrücke Wuppermündung i. H. v.	770.433,00 €
- sowie diverse Aufwandsabgrenzungen i. H. v.	3.344.389,69 €
	<u>25.005.158,48 €</u>



Passiva

1. Eigenkapital

Nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO NRW ist das Eigenkapital in allgemeine Rücklage, Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Sonderrücklage und Ausgleichsrücklage zu gliedern. Gebildet wird das Eigenkapital aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen unter Einbeziehung der Sonderposten.

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag stellt im Jahresabschluss das Jahresergebnis der Ergebnisrechnung (s. Zeile 26 der ER) dar.

Weil der Rat der Stadt Leverkusen gemäß § 96 GO über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat, wird ihm die Bilanz ohne jegliche Verwendung des Jahresergebnisses, allerdings mit einem Verwendungsvorschlag, vorgelegt.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat und der Beschlussfassung über die Verwendung eines Jahresüberschusses oder die Behandlung eines Jahresfehlbetrages wird die noch bis dahin ausstehende Umbuchung in die allgemeine Rücklage auf den darauf folgenden 01.01. durchgeführt.

Das Eigenkapital beträgt rechnerisch unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2012 in Höhe von 21,3 Mio. € rd. **381,2 Mio. €**. Es wird aus der Differenz zwischen Vermögen und Schulden unter Einbeziehung der Sonderposten gebildet.

Eine zur Deckung des Jahresfehlbetrages mögliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage kann nicht mehr erfolgen, weil diese bereits im Jahre 2009 aufgebraucht wurde.

Zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2012 kann deshalb ausschließlich die allgemeine Rücklage zur Verwendung kommen und ist bilanztechnisch auf den 01.01.2013 darzustellen.

**1.1 Allgemeine Rücklage**

402.532.701,20
(Vorjahr 419.100.682,76)

Die allgemeine Rücklage ergibt sich als rechnerische Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten. Hier ist nur ein positiver Wert auszuweisen. Dieser Betrag ist abhängig von der Bewertung aller übrigen Bilanzpositionen.

Eine Erhöhung nach der Aufstellung der Schlussbilanz ist durch eine Zuführung von Jahresüberschüssen möglich. Eine Verringerung entsteht durch eine mögliche genehmigungspflichtige Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage zur Deckung von Jahresfehlbeträgen.

Da die Deckungsrücklage (6.583.645,80 €) Bestandteil der allgemeinen Rücklage ist, wird sie in der Bilanz lediglich mit einem „davon-Vermerk“ ausgewiesen (s. Anlage 18).

Von den im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 übertragenen Aufwandsermächtigungen i. H. v. 398.598,75 € € wurden im Haushaltsjahr 2012 liquiditätswirksam 285.699,59 € in Anspruch genommen.

Die Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses 2012 sowie die dauerhafte Überprüfung der Finanzbuchhaltung führten im Jahresabschluss 2012 zu Umbuchungen i. H. v. insgesamt ca. 16,6 Mio. €.

allg. Rücklage	
31.12.2011	419.100.682,76 €
31.12.2012	402.532.701,20 €
Differenz	-16.567.981,56 €

Der o. g. Differenzbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

✚ Im Bereich des Anlagevermögens wurden durch Einzelfallprüfungen notwendige Korrekturen durchgeführt, diese führten zu einer Erhöhung um insgesamt 130.276,24 €. Dies betrifft vor allem die nach zu aktivierenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 71 Straßen bzw. Straßenabschnitten.

✚ In 2012 erfolgte die nachträgliche Erfassung einer Forderung aus einem Treuhandvorgang des FB 65 als auch gleichzeitig die Erfassung als Verbindlichkeit aus der Weiterleitung von fremden Finanzmitteln. Diese beiden Vorgänge führten zu einer Erhöhung der allg. Rücklage i. H. v. 298.900,56 €.



- Anpassungen im Bereich der Sonderposten hatten Eigenkapitalminderungen i. H. v. 479.600,00 € zur Folge. Hier konnten nach umfangreicher Recherche drei Investitionszuschüsse der Maßnahme Innovationspark Leverkusen (IPL) zugeordnet werden.

In der folgenden Übersicht sind die oben erwähnten Geschäftsvorfälle tabellarisch zusammengefasst und deren Auswirkung auf die allgemeine Rücklage dargestellt:

Vorgang	Auswirkung auf die allgemeine Rücklage	Wert
Veränderung Anlagevermögen Wertanpassung	Erhöhung	130.276,24
Korrekturen Forderungen	Erhöhung	315.954,57
Veränderung Verbindlichkeiten	Minderung	17.054,01
Veränderung Sonderposten	Minderung	479.600,00
SUMME	Minderung	50.423,20

Die Verbuchung des Jahresfehlbetrags 2011 i. H. v. 16.517.558,36 € führte ebenfalls zu einer Minderung des Eigenkapitals.

Vorgang	Auswirkung auf die allgemeine Rücklage	Wert
Summe der o. g. Einzelwertkorrekturen	Minderung	50.423,20
Verbuchung des Jahresfehlbetrag 2011 nach Aufzehrung der Ausgleichsrücklage	Minderung	16.517.558,36
Veränderung allgemeine Rücklage	Minderung	16.567.981,56
Wert der allgemeinen Rücklage	Jahresabschluss 31.12.2011	419.100.682,76
Wert der allgemeinen Rücklage	Jahresabschluss 31.12.2012	402.532.701,20
Veränderung allgemeine Rücklage incl. Jahresfehlbetrag 2012	Minderung	16.567.981,56

Dadurch vermindert sich insgesamt die allgemeine Rücklage zum Jahresabschluss **31.12.2012** um den Betrag von 16.567.981,56 € auf 402.532.701,20 € gegenüber dem Jahresabschluss 2011 i. H. v. 419.100.682,76 € (Eröffnungsbilanzwert = 478 Mio. €).



1.2 Sonderrücklagen 0,00

Zuwendungen für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde, sind keine vorhanden.

1.3 Ausgleichsrücklage 0,00
(Vorjahr 0,00)

Nach § 75 (3) GO NRW ist zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals einmalig im Rahmen der Eröffnungsbilanz eine Ausgleichsrücklage zu bilden.

Die Ausgleichsrücklage kann im Zuge der Planung / Bewirtschaftung für den Haushaltsausgleich verwendet werden. Ist die Ausgleichsrücklage aufgezehrt, führt jeder weitere Fehlbetrag der Ergebnisrechnung zu einer **genehmigungspflichtigen** Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage.

Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist nicht mehr möglich, da diese bereits mit dem Jahresabschluss 2009 vollständig aufgebraucht wurde.

1.4 Jahresfehlbetrag 21.337.772,22
(Vorjahr 16.517.558,36)

Der Jahresüberschuss oder der Jahresfehlbetrag wird aus dem Saldo der Ergebnisrechnung des zurückliegenden Haushaltsjahres ermittelt.

Der Jahresüberschuss ist die positive Differenz zwischen den Gesamterträgen und den Gesamtaufwendungen eines Haushaltsjahres.

Ein Jahresfehlbetrag entsteht, wenn die Gesamtaufwendungen gegenüber den Gesamterträgen überwiegen. Die Entstehung eines Jahresfehlbetrages kann auch schon allein aus dem für 2012 gültigen Aufwandsdeckungsgrad mit 95,62% (Anlage 14) abgeleitet werden.

Diese Bilanzposition wirkt sich unmittelbar auf das städtische Eigenkapital aus.

Vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrates über die Behandlung des Jahresfehlbetrages wird der Betrag i. H. v. 21.337.772,22 € der allgemeinen Rücklage entnommen.



2. Sonderposten

282.705.526,49
(Vorjahr 284.442.833,15)

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, sind als Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen.

2.1 für Zuwendungen

263.112.386,41
(Vorjahr 265.441.795,99)

Zweckgebundene Zuwendungen stehen aufgrund entsprechender Auflagen durch den Zuschussgeber nicht zur freien Verfügung, sondern sind auf bestimmte investive Maßnahmen beschränkt. Diese Zuwendungen sind in der Bilanz zu passivieren und als Sonderposten darzustellen. Mit der Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände wird der entsprechende Sonderposten ertragswirksam über den Zeitraum der Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Sonderposten für Zuwendungen betreffen Zuweisungen zur Finanzierung von Baumaßnahmen sowie beweglicher Vermögensgegenstände.

2.2 für Beiträge

17.066.794,04
(Vorjahr 16.875.876,41)

Beiträge sind Ersatzleistungen für die Anschaffung, Herstellung oder Erweiterung öffentlicher Anlagen. In der Regel betrifft dies Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und andere Abgaben und Beiträge für die Verbesserung von Straßen, Wegen und Plätzen nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG).

Die Passivierung und Auflösung erfolgt analog zu den Sonderposten für Zuwendungen.

2.3 für den Gebührenaussgleich

1.697.548,26
(Vorjahr 1.313.817,25)

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen sind als Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler zu werten. Da die Stadt über diese Überschüsse nicht frei verfügen kann (§ 6 KAG), sind diese als Sonderposten zu bilanzieren. Diese Sonderposten werden in künftigen Perioden aufgelöst und sind zur Entlastung der Gebühren zu verwenden.



2.4 Sonstige Sonderposten

828.797,78

(Vorjahr 811.343,50)

Diese Bilanzposition stellt eine Sammelposition für alle weiteren denkbaren Sonderposten, wie z.B. Ablösungsbeträge, Stellplatzablässe oder die Zuführungen zur CD-Stiftung dar.

Die Entwicklung der Sonderposten insgesamt ist der Anlage 5 zu entnehmen.

3. Rückstellungen

337.850.701,12

(Vorjahr 322.043.507,94)

Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen der Stadt in der kommunalen Bilanz anzusetzen, soweit diese am Abschlussstichtag der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und der dazugehörige Aufwand der Verursachungsperiode zugerechnet werden muss.

Unter Beachtung des § 88 GO NRW und in Anlehnung an das Handelsrecht darf die Stadt nur für die Zwecke Rückstellungen bilden, die in der Gemeindehaushaltsverordnung NRW bestimmt und benannt werden.

Seit 2009 erfolgt die Ausbuchung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (2012 = 3,7 Mio. €) sofort als Minderung des Personalaufwandes und nicht als Korrekturbetrag der Rückstellung.

Die Veränderungen ergeben sich gem. Rückstellungsspiegel Teil A und B 2012 (Anlage 7).

Bei allen Rückstellungen, die seit der Aufstellung der EöB Bestand haben, wurde auf Intention der Aufsichtsbehörde auch mit den Jahresabschlussarbeiten 2012 einer kontinuierlich eingehende Überprüfung hinsichtlich ihres Bestandes dem Grunde und der Höhe nach in enger Abstimmung mit der Prüfinstanz durchgeführt.

**3.1 Pensionsrückstellungen**

283.184.700,94
(Vorjahr 273.323.007,00)

In diesen Rückstellungen sind die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger eingerechnet worden. Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen werden jährlich fortgeschrieben.

Die unter diesem Bilanzposten gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW ausgewiesenen Pensionsrückstellungen sind mit Hilfe der zertifizierten Haessler-Software unter Verwendung der Richttafeln von Heubeck (2005 G) durch den Fachbereich Personal und Organisation ermittelt worden.

Bei der Berechnung ist ein Zinssatz von 5 % zu Grunde gelegt worden. Das Pensionseintrittsalter ist mit 65 bis 67 Jahren (Beamte des feuerwehr-technischen Dienstes 60 Jahre) unterstellt worden. In den o. g. Pensionsrückstellungen sind die Beihilfeansprüche mit einem pauschalierten prozentualen Aufschlag i. H. v. 19,96 % (= ca. 46,2 Mio. €) auf die Versorgungsverpflichtungen enthalten.

Die Überprüfung des pauschalierten prozentualen Aufschlages hat im Jahre 2012 zu keinen signifikanten Abweichungen geführt. Daher greift die gesetzliche Anpassung gem. § 36 GemHVO (Fünf-Jahres-Turnus) zum Jahresabschluss 2013.

2012	Anzahl	Pensionen	Beihilfen	Sterbegeld
Aktive Beamte (Vorjahr)	706 (695)	114.099.955,00 € (108.177.283,00 €)	22.774.351,00 € (21.597.665,00 €)	3.830.563,78 € (3.729.295,00 €)
Versorgungsempfänger (Vorjahr)	386 (383)	117.565.894,00 € (115.319.731,00 €)	23.466.153,00 € (23.017.819,00 €)	1.447.784,16 € (1.481.214,00 €)
Zwischensumme: (Vorjahr)	1092 (1078)	231.665.849,00 € (223.497.014,00 €)	46.240.504,00 € (44.615.484,00 €)	5.278.347,94 € (5.210.509,00 €)
Summe: (Vorjahr)	1092 (1078)	283.184.700,94 € (273.323.007,00 €)		



3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten **17.000,00**
(Vorjahr 9.732.840,42)

Die bisher gebildeten und noch zum JA 2011 bestehenden Rückstellungen für Deponien und Altlasten (ca. 9,7 Mio. €) wurden im Jahre 2012 einer umfassenden materiellen Prüfung unterzogen. Auf Basis der Erkenntnisse zum 31.12.2012 wurden die Rückstellungen ertragswirksam und damit ergebnisverbessernd um ca. 9,7 Mio. € aufgelöst.

Darunter fiel u. a. auch die Altlastenrückstellung in Höhe von allein ca. 9 Mio. € für das Gelände der ehemaligen Carbonit AG.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 besteht demnach eine einzige Rückstellung i. H. v. 17.000,00 € für die sog. Deponie Schlangenhecke.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen **11.786.435,92**
(Vorjahr 9.871.154,31)

Für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen ist dann eine Rückstellung zu bilden, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und die Instandhaltung als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Eine unterlassene Instandhaltung liegt immer dann vor, wenn eine Maßnahme trotz Notwendigkeit über den Bilanzzeitraum hinaus verschoben wird. Unter Instandhaltung sind wiederkehrende Maßnahmen zur Instandsetzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie Maßnahmen zur Verschleißhemmung zu verstehen.

Die Einzelaufstellung der gebildeten Rückstellungen kann der Anlage 7 und 10 entnommen werden.

Gem. § 35 Abs. 4 GemHVO wurden analog zu den aufzulösenden Rückstellungen i. H. v. 81.000 € nach der Bewertung des städtischen Bausachverständigen außerplanmäßige Abschreibungen zu den jeweiligen Sachanlagen durchgeführt (vergl. S. 43)



3.4 sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 GemHVO NRW 42.862.564,26
(Vorjahr 29.116.506,21)

Unter dieser Bilanzposition werden Rückstellungen gebildet, die dem Grunde und/oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau benannt werden können, deren Eintritt aber wahrscheinlich ist.

Hier handelt es sich insbesondere um Rückstellungen für

- erhaltene Leistungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden
- nicht in Anspruch genommenen Urlaub
- geleistete Mehrarbeitsstunden
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und
- drohende Verluste aus Rechtsstreitigkeiten.

Folgende **sonstige Rückstellungen** wurden gebildet:

1. Rückstellung für Altersteilzeit 7,33 Mio. €

Aufgrund des Altersteilzeitgesetzes haben sich für die Stadt Verpflichtungen zur Bildung von Rückstellungen ergeben. Diese sind nach der aktuellen Rechtslage und den örtlichen Gegebenheiten beurteilt und berechnet worden.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nicht mehr unter Pensionsrückstellungen ausgewiesen, sondern nach der 4. Aufl. der Handreichungen des IM NRW den sonstigen Rückstellungen zugeordnet.

2. Rückstellung für Prozesskosten und Schadenersatz 7,6 Mio. €

Die Fa. Rossmann hat die Stadt Leverkusen auf Zahlung von 11.036.645,29 € und auf Ersatz des noch entstehenden Schadens verklagt.

Durch ein Grundurteil vom 06.11.2012 hat das Landgericht Köln der Klage in Höhe von 50 % stattgegeben. Dabei wurde das Urteil auf die Rechtsgrundlage des § 39 OBG (Entschädigung ohne Verschulden) und nicht auf § 839 BGB (Amtshaftung) gestützt. Mit der Folge, dass bei einem obsiegendem Urteil für die Firma Rossmann nicht wie bisher angenommen der GVV, sondern die Stadt für die festgesetzte Ersatzzahlung aufkommen müsste.



Gegen das landgerichtliche Urteil haben sowohl die Stadt als auch die Fa. Rossmann Berufung eingelegt.

Im Hinblick auf die ungeklärte Rechtslage ist eine Rückstellung zu bilden als auch die Ersatzzahlung der Höhe nach zu schätzen. Ob der Rechtsstreit im Jahr 2013 erledigt werden kann, ist offen.

Insoweit wurde der Tendenz des Grundurteils vom 06.11.2012, als auch dem Erfordernis die Ersatzzahlung der Höhe nach zu schätzen, folgend im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 eine Rückstellung i. H. v. 7,0 Mio. € aufwandswirksam gebucht.

3. Rückstellung für nicht genommenen Urlaub/ÜStd. 6,04 Mio. €

Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden/Gleitzeitüberhänge wurden gebildet, soweit Bedienstete am Bilanzstichtag den ihnen bis dahin zustehenden Urlaub noch nicht genommen bzw. die gesetzlich festgelegte Normalarbeitszeit in Form von Überstunden oder Gleitzeitguthaben überschritten haben und der Ausgleich im neuen Haushaltsjahr erfolgt. Berechnungsgrundlage waren die jeweils gültigen Überstundensätze für die einzelnen Entgelt- und Besoldungsgruppen.

Im Berichtsjahr wurden diese Rückstellungen als Folge der Einführung des „Betriebsurlaubs“ an Brückentagen teilweise aufgelöst.

Die Erhöhung gegenüber dem Bilanzansatz 2011 in Höhe von ca. 1,4 Mio. € ergibt sich größtenteils aus der Zuführung für den technischen Bereich im FB 37 - Feuerwehr i. H. v. 0,45 Mio. € (von 1,8 Mio. € zum 31.12.2011 auf 2,25 Mio. € zum 31.12.2012)

4. Rückstellungen Dienstherrnwechsel § 107b BeamtVG 6,61 Mio. €

5. andere sonstige Rückstellungen 11,28 Mio. €

- u. a. für Rechnungen für „Hilfe zur Erziehung“, die erst im Folgejahr eingehen. Die Ermittlung der Rückstellungshöhe erfolgt aufgrund von Erfahrungswerten zuzüglich einem Anteil für Kostensteigerungen sowie einer Anpassung der Fallzahlentwicklung 1,7 Mio. €,
- als auch für negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 1,53 Mio. €, die nach den gesetzlichen Bestimmungen zwingend zurückzustellen waren.



6. Rückst. für „altersdiskriminierende Besoldung Beamte“ 4,0 Mio. €

Zur Zeit wird von mehreren Verwaltungsgerichten in Deutschland sowie vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) geprüft, ob die Bemessung des Grundgehalts nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehaltes in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt.

Dies würde bedeuten, dass alle Beamten - sofort - einen Anspruch auf Besoldung in der höchsten Altersstufe bzw. in die entsprechende übergeleitete Stufe des neuen Besoldungssystems hätten.

Da das Verfahren beim EuGH noch nicht abgeschlossen, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen ist, wurde nach Berechnungen des Fachbereiches Personal und Organisation im Rahmen des Jahresabschlusses eine ergebnisbelastende Rückstellung i. H. v. 4,0 Mio. € eingestellt.



4. Verbindlichkeiten 422.276.078,91 (Vorjahr 437.342.365,85)

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Weitere Einzelheiten gehen aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor (Anlage 8).

4.1 Anleihen 0,00 (Vorjahr 0,00)

Die Stadt Leverkusen hat von der Begebung einer Kommunalanleihe zum Bilanzstichtag keinen Gebrauch gemacht.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 210.028.261,01 (Vorjahr 221.082.274,66)

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurückzuzahlen. Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten werden mit dem am 31.12.2012 vorhandenen Rückzahlungsbetrag dargestellt.

Vom Gesamtbetrag i. H. v. ca. 210,0 Mio. € betreffen rd. 83,5 Mio. € die Darlehen an die TBL AöR.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 164.307.804,68 (Vorjahr 163.636.126,26)

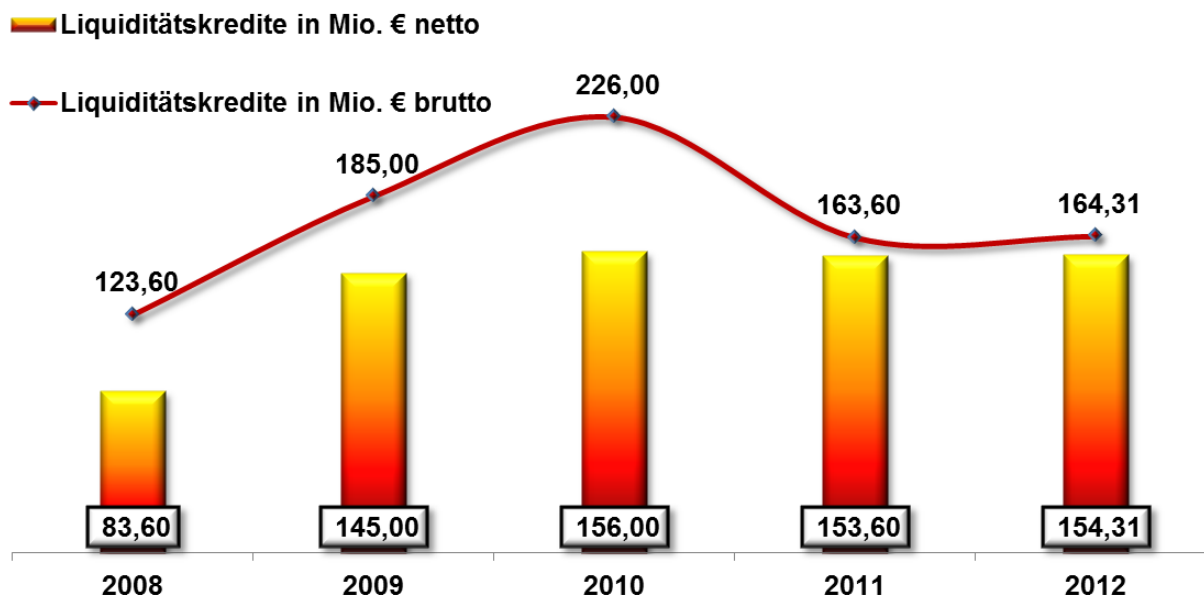
Grundsätzlich darf die Stadt Kredite nur für Investitionen aufnehmen. Da sie aber verpflichtet ist, ihre Zahlungsfähigkeit durch eine angemessene Liquiditätsplanung sicherzustellen, kann sie aufgrund des zuvor genannten Grundsatzes als Ausnahme Kredite zur Liquiditätssicherung (Liquiditätskredite) bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (2012 = 250 Mio. €) aufnehmen.

Ein negativer Bankbestand (Kontokorrentkredit) am Abschlusstag wird hier ausgewiesen.

Mit einem Betrag von 210,32 Mio. € (mit Darstellung Cash-Pool-Teilnehmer und inkl. Festgeldanlagen) wurde im Monat Juni der im Jahre 2012 höchste Bestand an Liquiditätskrediten erreicht (Vorjahr = Januar mit 232,4 Mio. €).



Höhe der Liquiditätskredite zum Bilanzstichtag des jeweiligen Jahres



4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

21.909.844,53
 (Vorjahr 22.477.061,34)

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften zählen u. a. die abgeschlossenen Verträge aus Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) bzw. Public-Privat Partnership (PPP). In Leverkusen unterliegen die Gebäude des Berufsschulzentrums Bismarckstraße dieser Form der Zusammenarbeit zwischen der öffentlich Hand und privaten Anbietern. Die vertragliche Zusammenarbeit ist auf einen Zeitraum von ca. 25 Jahren festgelegt. Neben der Ausweisung der sich aus den vertraglichen Regelungen ergebenden Verbindlichkeit sind als Gegenwerte die Gebäudewerte als Aktivposten bilanziell erfasst.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen

6.048.037,99
 (Vorjahr 10.009.380,07)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen auf Grund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegen-) Leistung (z. B. die Zahlung für eine empfangene Leistung) noch aussteht.



Fachbereich	Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen 31.12.2012 in EURO
65 - Gebäudewirtschaft	2.721.155,04
97 - Zentrales Finanzdepot	932.885,45
40 - Schulen	556.088,80
66 - Tiefbau	382.108,12
67 - Stadtgrün	347.842,06
11 - Personal u. Organisation	155.392,73
übrige Fachbereiche	952.565,79
- Gesamt -	6.048.037,99

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen **768.170,10**
(Vorjahr 8.692,25)

Transferleistungen sind Leistungen im sozialen Bereich, die auf dem Grundsatz der Solidarität basieren, wie z.B. Sozialhilfe- oder Jugendhilfeleistungen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen der Haushaltswirtschaft als Transfererträge als auch als Transferaufwendungen erfasst.

4.7 sonstige Verbindlichkeiten **19.213.960,60**
(Vorjahr 20.128.831,26)

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ein Auffangposten für die nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisenden Verbindlichkeiten. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten oder Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern.

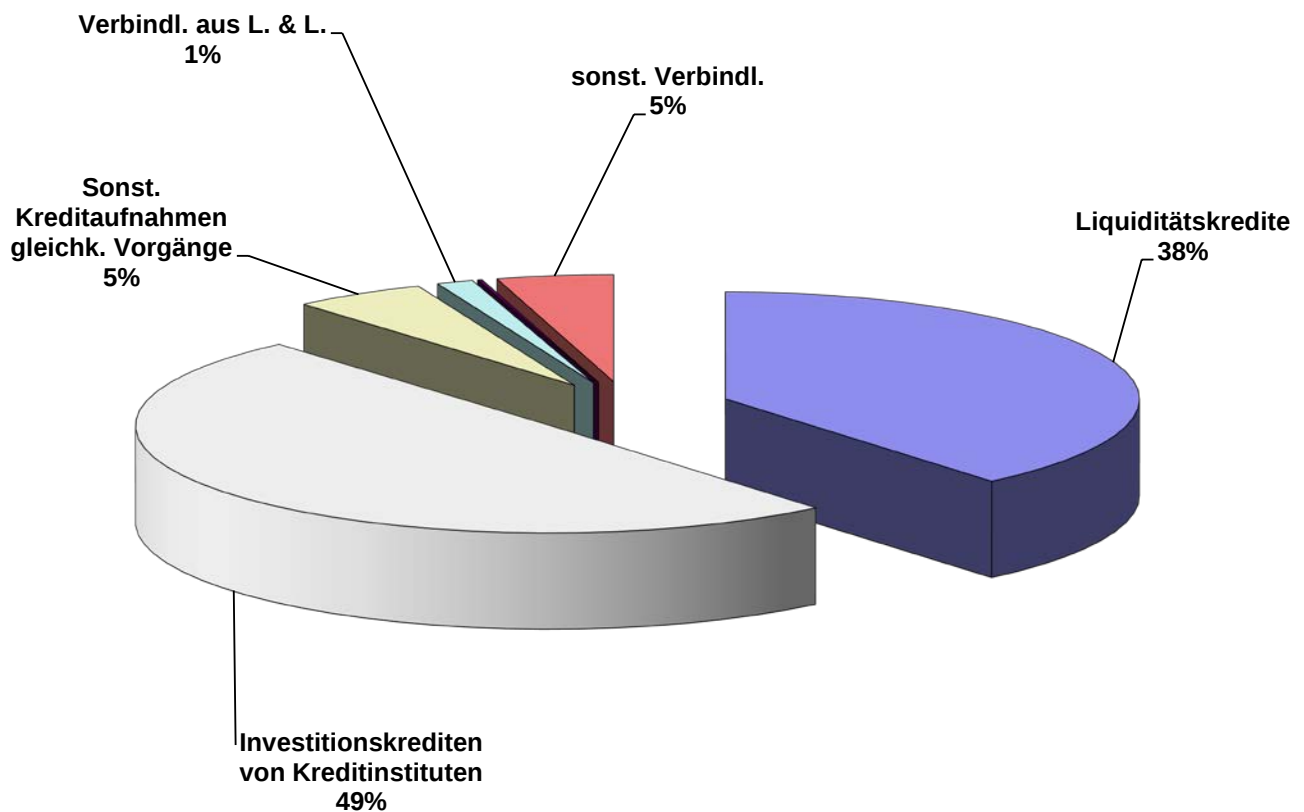
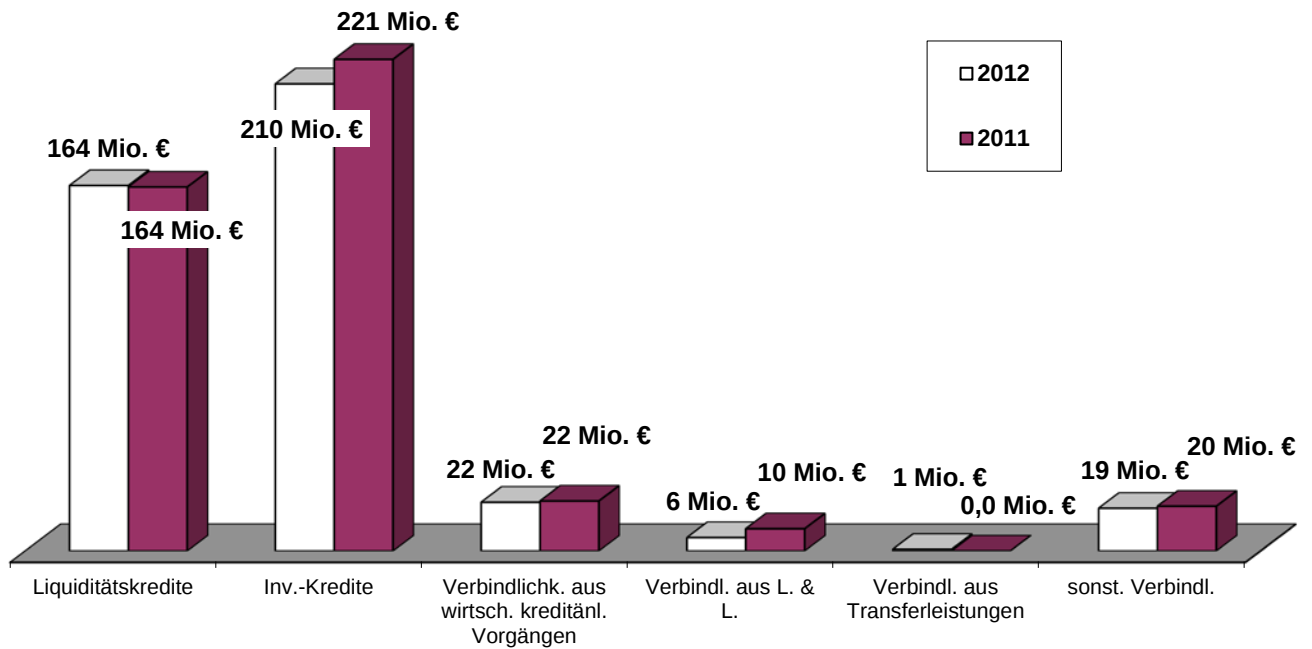
Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich größtenteils wie folgt zusammen:

o erhaltene Investitionsförderungen Land	11.849.226,07 €
o erhaltene Investitionsförderungen übrige Bereiche	2.365.040,04 €
o erhaltene Investitionsförderungen Bund	404.000,00 €
o abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	887.123,56 €

Ebenso wurden erhaltene Einzahlungen in Höhe von 910.000 €, deren letztendliche Zuordnung zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses nicht abschließend geklärt werden konnten und sich somit noch im Klärungsverfahren befanden, unter dieser Position verbucht.



Verbindlichkeiten





5. Passive

Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) **38.868.760,24**

(Vorjahr 36.217.559,63)

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die erhaltenen Vorauszahlungen für Grabnutzungsrechte i. H. v. 23,2 Mio. € (Bestand zum 31.12.2011: 22,9 Mio. €) wurden aufgrund ihres Ablaufdatums rechnerisch ermittelt und um die ratierlichen Auflösungen (1,7 Mio. €) bis zum Bilanzstichtag vermindert.

Der Restbetrag der pRAP i. H. v. 15.639.253,70 € beinhaltet folgende Einzelpositionen für bereits im Dezember eingegangene Beträge diverser Erträge der Folgejahre:

- Leistungen der U3-Betreuung i. H. v. 3.964.827,50 €
- Zuwendungen Land zu KP-II i. H. v. 1.274.439,16 €
- sonstige Rechnungsabgrenzungen i. H. v. 10.399.987,04 €
 - davon diverse Leistungen ÖPNV i. H. v. 599.947,37 € (hierbei handelt es sich z. B. um die Abgrenzung von erhaltenen Fahrzeugförderungen für den Zeitraum 2010 - 2018, die seitens des Landes gewährt wurden),
 - davon Landeszuweisung Schiffsbrücke Wuppermündung i. H. v. 770.432,00 €,
 - davon durch die Abt. Haushalt in Aufarbeitung befindliche Zuweisungen Innovationspark Leverkusen 5.507.558,07 €,
 - davon Darstellung der weitergeleiteten Sportpauschale an den SPL i. H. v. 2.463.975,06 €.



6. Bestehende Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus Leasingverträgen, Sicherungsgeschäften

1. Bürgschaften

Nach § 87 Abs. 2 GO NRW darf die Stadt Leverkusen Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Stadt zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuzeigen. Die Stadt soll ein Risiko nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel keine selbstschuldnerischen Bürgschaften, sondern nur Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht leisten kann, erlaubt.

Ein unmittelbares eigenes Interesse der Stadt liegt in der Regel bei den Aufgaben der städtischen Gesellschaften vor.

Gemäß § 44 Abs. 1 GemHVO NRW sind die im Verbindlichkeitspiegel nachrichtlich auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, zu erläutern.

Der Gesamtbestand an städtischen Bürgschaften zum 31.12.2012 in Höhe von 12.492.183,38 € (Vorjahr: 16.800.603,45 €) ist der als Anlage 9 beigefügten Übersicht „Bürgschaften“ zu entnehmen.

Davon entfallen ca. 8,3 Mio. € für den Bürgschaftsnehmer AVEA, wobei sich durch den Konsortialvertrag v. 18.07.02 mit dem Bergischen Abfallverband (BAV) das Risiko für die Stadt Leverkusen um ca. 2,9 Mio. € reduziert.

Das bei der Stadt Leverkusen verbleibende (Rest-)Risiko beträgt somit im Saldo lediglich rd. 9,6 Mio. €

2. Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen (§ 44 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO NRW)

Für die nachfolgenden Maßnahmen konnte selbst in Kenntnis der nach § 77 GO NRW gegebenen Reihenfolge der Finanzmittelbeschaffung durch den zuständigen Fachbereich auf Grund des umfangreichen Verwaltungsverfahrens (z. B. Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes, Widmungsverfahren, etc.) noch keine abschließende Beitragserhebung durchgeführt werden:



Maßnahme	Art	geschätzte Baukosten
Am Falkenberg	KAG	122.962,68 €
Am Frankenberg	KAG	61.047,79 €
Am Scherfenbrand zw. B51 und Am Märchen	KAG	162.000,00 €
Bernhard-Letterhaus-Str.	KAG	122.000,00 €
Bertha-Middelhauve-Str.	BauGB	60.000,00 €
Damaschkestr.	KAG	230.000,00 €
Dünnwalder Grenzweg	BauGB	500.000,00 €
Düsseldorfer Str. z. Berliner Platz u. Brückenstraße	KAG	250.000,00 €
Düsseldorfer Str. z. Berliner Platz u. Günter-Weissenborn	KAG	300.000,00 €
Düsseldorfer Str. z. Berliner Platz u. An St. Remigius	KAG	250.000,00 €
Elsbachstr.	KAG	250.000,00 €
Fährstr. z. Hitdorfer Str. und Ringstr.	KAG	61.000,00 €
Gartenstr.	KAG	302.000,00 €
Heinrich-Lübke-Str. z. Kreuzbroicher u. von-Knoeringen-Str.	KAG	250.000,00 €
Julius-Leber-Str. Wohnweg	KAG	25.000,00 €
Kämperweg	BauGB	190.000,00 €
Kolberger Str.	KAG	135.000,00 €
Kolpingstr.	KAG	230.000,00 €
Leichlinger Str./Sanddornstr.	KAG	210.000,00 €
Lützenkirchener Str. zw. Lehner Mühle und Im Kirchfeld	KAG	250.000,00 €
Memelstr.	KAG	102.558,71 €
Miselohestr.	KAG	60.000,00 €
Nikolaus-Groß-Str.	KAG	104.000,00 €
Opladener Str. zw. Oulu- u. Berg. Landstr.	KAG	293.000,00 €
Opladener Str. zw. Oulu u. Ophovener Str.	KAG	100.000,00 €
Rilkestr.	BauGB	40.000,00 €
Von-Knoeringen-Str.	KAG	80.000,00 €
Weyerweg, Stichstr.	BauGB	190.000,00 €
Summe		4.930.569,18 €

Die Übersicht beinhaltet 9 Maßnahmen, die bereits zum JA 2011 noch nicht abschließend abgerechnet wurden. Demnach konnten 19 der 28 Maßnahmen aus dem JA 2011 zwischenzeitlich abgerechnet werden.

Die Angaben zu den hierfür voraussichtlich zu erhebenden Beiträgen können aus den o. g. Gründen zurzeit nur geschätzt werden.

Eine nach Anhang 7 „Abgrenzung von Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand beim Infrastrukturvermögen“ des GPA-Kommentars zwingend durchzuführende Aktivierung von haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Investitionsmaßnahmen kann demnach zum jetzigen Zeitpunkt, mangels berechneter Werte, nicht erfolgen.



3. Leasingverträge

Die Stadt Leverkusen ist folgende Leasingverträge eingegangen:

Sonderkindergarten Deichtorstraße

Laufzeit bis: 28.02.2018
 jährl. Aufwand: 114.878,16 €

Sortierturm FB Personal u. Organisation

Laufzeit bis: 31.08.2012
 jährl. Aufwand: 5.486,23 €

4. Gewährträgerhaftungen

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

A) Sparkasse Leverkusen:

Gem. § 44 Sparkassengesetz (SpkG) haftet der Gewährträger Stadt Leverkusen für Verbindlichkeiten der Sparkasse Leverkusen nach Maßgabe der nachfolgenden Übersicht:

Differenzierung der Haftung der Stadt Leverkusen für die Verbindlichkeiten der Sparkasse Leverkusen zum 31.12.2012	
Haftungsverhältnis für Verbindlichkeiten zum 31.12.2012	T €
Verbindlichkeiten der Sparkasse, die bis zum 18. Juli 2001 begründet wurden	695.539
Verbindlichkeiten der Sparkasse, die nach diesem Stichtag 18. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 begründet wurden	445.109
Für nach dem 18. Juli 2005 begründete Verbindlichkeiten, für die der Träger nicht haftet	1.073.022
<i>begründete Verbindlichkeiten: Als Merkmal wurde die Kontoeröffnung zugrunde gelegt; Kontosaldo entspricht dem Stand per Jahresende 2012</i>	



B) TBL AöR:

Es besteht eine Gewährträgerhaftung gegenüber der Anstalt öffentlichen Rechts TBL gem. § 114a Abs. 5 GO NRW.

C) AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ gGmbH:

Nach dem mit dem AWO Kreisverband Leverkusen e.V. geschlossenen Erbbaurechtsvertrag hat die Stadt im Bedarfsfall die bei der AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ gGmbH entstehende Fehlbeträge auszugleichen.

Diese Verpflichtung gilt bis zum 30.11.2019 und ist gegenüber der Stadt als nachrangig und in deren Eintritt als eher unwahrscheinlich zu betrachten, da erst nach Ausschöpfung aller internen Konsolidierungsmöglichkeiten eine Inanspruchnahme stattfinden kann.

D) Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V.

Die Stadt Leverkusen übernimmt zur Einrichtung der Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ für den Verein „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e. V.“ - Trägerverein Villa Römer - eine Ausfallbürgschaft i. H. v. max. 100.000 €. Die Ausfallbürgschaft wird für die Dauer von 25 Jahren bis zum Jahr 2036 übernommen (s. auch Vorlage Nr. 1220/16. TA vom 28.04.2008).

5. Sicherungsinstrumente

Im Rahmen ihres Aktiv-Passiv-Managements setzt die Stadt Leverkusen Derivate zu Sicherungszwecken ein, um ihr Kredit-, Zinsänderungs-, Volatilitäts- und Marktrisiko zu reduzieren.

Beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente orientiert sich die Stadt Leverkusen an den Vorgaben des Innenministers.

Die Stadt steuert aktiv zur Schuldenoptimierung als auch zur Vermeidung von Zinsrisiken entsprechend gesetzlicher Rahmenbedingungen und der Dienstanweisung Zins- und Schuldenmanagement, unter anderem auch durch den defensiven Einsatz derivativer Kontrakte, ihr Schuldenportfolio. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird von Zeit zu Zeit innerhalb vorgegebener Grenzen entsprechend den Veränderungen der Marktbedingungen sowie den Charakteristika und der Zusammensetzung der betreffenden Passiva angepasst.

Die erfolgswirksame Bilanzierung von Zinsderivaten kann nach dem mit Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eingeführten § 254 HGB entfallen, wenn Derivate mit einem einzelnen, einem Teil oder des gesamten (Kredit-) Grundgeschäft als Bewertungseinheit aufgefasst werden.



Die Stadt Leverkusen hat von der Bildung der Bewertungseinheiten nach Makro-Hedge (Absicherung des Nettorisikos aus allen Grundgeschäften durch Zinssicherungsgeschäfte) und Portfolio-Hedge (Absicherung des Nettorisikos aus einem Portfolio von Grundgeschäften durch Sicherungsgeschäfte, wobei sich die Zusammensetzung der Grund- und Sicherungsgeschäfte laufend ändern kann) überwiegend Gebrauch gemacht.

Bilanzierungspraxis und laufendes Risikocontrolling der Stadt wurden im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2010 dem Wirtschaftsprüfer vorgestellt und konnten unter Berücksichtigung des risikoorientierten Prüfungsansatzes durch diesen bestätigt werden. Die seinerzeit bestätigte Bilanzierungspraxis und das laufende Risikocontrolling wurden in 2011 und 2012 fortgeführt betrieben, so dass auch in 2012 von einem implementierten Risikomanagementprozess berichtet werden kann.

Die Korrelation zwischen den verschiedenen underlying (Grundgeschäften) und Sicherungsgeschäften lag innerhalb einer Spannbreite von -0,8 bis -1,0. Das Zinsänderungsrisiko wurde somit annähernd zu 100 % ausgeschaltet, von einer vollständigen Kompensation der gegenläufigen Wertentwicklung ist daher auszugehen. Ein ineffektiver Teil der Sicherungsbeziehung kann somit nicht nachgewiesen werden und die Erfordernis einer Passivierung in Form einer Rückstellung nach § 36 Abs. 5 GemHVO konnte entfallen.

Rückstellungen nach § 36 V GemHVO NRW:

Nach der Methode des Portfolio Hedging hätten für die Finanzinstrumente 3345051UK und 3549693D keine Rückstellungen gebildet werden müssen, wenn alle für die Bildung einer Bewertungseinheit erforderlichen Tatbestände vorgelegen hätten.

Die Bildung von Bewertungseinheiten erfordert allerdings nach dem Bericht Bilanzierung von Derivaten der GPA NRW (S.17 IV) die Möglichkeit der kompensatorischen Bewertung.

Sofern jedoch zu Beginn von Sicherungsvereinbarungen Auflösungspreise vorhergehender Geschäfte in die Folgegeschäfte eingepreist werden, kann von einer Kompensation der gegenläufigen Wertveränderungen von underlying und der Sicherungsgeschäfte nicht mehr ausgegangen werden.

Daher war die Erfordernis gegeben, Rückstellungen in Höhe des jeweiligen negativen Marktwertes zum 31.12.2012 zu bilden.



Die hier zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Marktwerte sämtlicher Zinssicherungsgeschäfte bei der Stadt Leverkusen haben bei vertragsgemäßer Fortführung der zugrundeliegenden Geschäfte keine liquiditätswirksamen Auswirkungen, sondern bilden lediglich einen zum Bilanzstichtag aktuellen „Veräußerungspreis“ ab.

Marktwerte 31.12.2012 Mio. €	
Positive Marktwerte aus Mikro Fair Value Hedge Accounting	0,00
Positive Marktwerte aus Portfolio (Makro) Fair Value Hedge Accounting	0,00
Positive Marktwerte aus vorzeitiger Beendigung von Swapvereinbarungen	0,00
Positive Marktwerte aus derivaten Sicherungsinstrumenten insgesamt	0,00
Negative Marktwerte aus Mikro Fair Value Hedge Accounting	0,00
Negative Marktwerte aus Portfolio (Makro) Fair Value Hedge Accounting	3,30
Negative Marktwerte aus vorzeitiger Beendigung von Swapvereinbarungen	0,00
Negative Marktwerte aus derivaten Sicherungsinstrumenten insgesamt	3,30
Marktwerte aus allen derivaten Sicherungsinstrumenten (Saldo aus positiven und negativen Marktwerten)	3,30

Im Laufe des Kalenderjahres 2012 wurden 2 Derivatgeschäfte mit einem negativen Marktwert in Höhe von insgesamt -0,2 Mio. € zur Verwirklichung von weiteren Zinseinspareffekten beendet (close-out).

Über den Bilanzstichtag 31.12.2012 hinaus bestehen noch 7 Derivate.



Anlagen zum Anhang

1	Anlagenspiegel	92
2	Rechnungsabgrenzungsspiegel	93
3	Übersicht der Kunstgegenstände	94
4	Forderungsspiegel	96
5	Sonderpostenspiegel	97
6	Verpflichtungsermächtigungen	99
7	Rückstellungsspiegel Teil A und B	100
8	Verbindlichkeitspiegel	102
9	Übersicht der der Bürgschaften	103
10	Übersicht über die Instandhaltungsrückstellungen	104
11	Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Ergebnisrechnung)	107
11a	Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzrechnung)	108
12	Übersicht Anlagen im Bau (AiB) per 31.12.2012	109
13	Übersicht aller Brückenbauwerke per 31.12.2012	111
14	NKF-Kennzahlenset	113
15	TOP 30 der Ertrags- und Aufwandskonten 2012	117
16	Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	118
17	Übersicht Derivate - per 31.12.2012	126
18	Übersicht Ermächtigungsübertragungen	128
19	Rückstellungen gem. § 36 IV GemHVO NRW zum 31.12.2012	129
20	Berichtspflicht nach dem Stärkungspaktgesetz	130



ANLAGE 1 - Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK)					Abschreibungen					Buchwert (BW)	
	Stand 31.12.2011 (AK/HK)	Zugänge	Nach- aktivierung	Abgänge	Umbuchung	AfA des Jahres	Zuschreibung	kumulierte AFA			Stand 31.12.2012 (BW)	Stand 31.12.2011 (BW)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	kum. AFA	davon AFA- Nachaktivierung	davon AFA- Abgang	EUR	EUR
		+	+	-	+/-		+	-				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	523.596,63	7.735,00	0,00	0,00	0,00	-52.208,04	0,00	-243.501,87	0,00	0,00	287.829,76	332.302,80
2. Sachanlagen	1.139.369.493,91	21.734.459,37	3.261.339,17	-8.656.515,61	0,00	-32.224.785,88	0,00	-164.593.256,81	-272.197,39	1.277.688,13	991.115.520,03	1.005.995.532,24
2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	169.056.854,74	4.387.158,05	0,00	-3.875.183,08	965.021,72	-1.274.259,95	0,00	-6.277.263,79	0,00	3,60	164.256.587,64	164.053.847,30
2.1.1 Grünflächen	76.193.384,63	4.071.800,55	0,00	-6.419,50	144.906,17	-1.274.256,35	0,00	-6.193.016,54	0,00	0,00	74.210.655,31	71.274.624,44
2.1.2 Ackerland	7.924.276,80	1.655,61	0,00	-5.583,60	0,00	-3,60	0,00	0,00	0,00	3,60	7.920.348,81	7.924.276,80
2.1.3 Wald, Forsten	3.142.526,98	40.098,43	0,00	-1.968,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.180.656,98	3.142.526,98
2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke	81.796.666,33	273.603,46	0,00	-3.861.211,55	820.115,55	0,00	0,00	-84.247,25	0,00	0,00	78.944.926,54	81.712.419,08
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	397.763.022,57	1.753.399,25	87.814,39	-1.036.154,48	3.430.684,89	-11.967.619,81	0,00	-62.029.100,17	-7.983,12	155.773,95	339.969.666,45	347.553.751,38
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	32.005.203,31	518.284,63	0,00	-487.200,00	1.062.585,60	-812.940,36	0,00	-4.042.224,13	0,00	75.565,72	29.056.649,41	28.700.353,86
2.2.2 Schulen	321.301.213,44	1.008.367,08	87.814,39	-73.001,00	2.247.600,40	-9.979.617,86	0,00	-51.306.873,15	-7.983,12	8.849,48	273.265.121,16	279.973.091,79
2.2.3 Wohnbauten	8.153.063,63	156.437,89	0,00	-414.674,32	76.000,00	-191.374,90	0,00	-1.091.606,10	0,00	40.796,67	6.879.221,10	7.212.035,76
2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	36.303.542,19	70.309,65	0,00	-61.279,16	44.498,89	-983.686,69	0,00	-5.588.396,79	0,00	30.562,08	30.768.674,78	31.668.269,97
2.3 Infrastrukturvermögen	526.348.857,32	4.293.005,39	3.173.524,78	-3.325.574,22	1.587.850,42	-16.553.800,98	0,00	-84.190.966,43	-264.214,27	1.026.442,20	447.886.697,26	457.949.463,94
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	143.365.802,29	729.287,95	3.024,00	-559.460,50	795.896,50	-486.416,00	0,00	0,00	0,00	486.416,00	144.334.550,24	143.365.802,29
2.3.2 Brücken und Tunnel	32.572.440,60	595.063,06	0,00	-2,00	483.939,29	-743.211,67	0,00	-8.104.208,46	0,00	2,00	25.547.232,49	25.211.441,81
2.3.3 Gleisanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.031.183,44	20.289,25	0,00	0,00	0,00	-42.890,50	0,00	-196.281,22	0,00	0,00	855.191,47	877.792,72
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	339.189.987,26	2.141.395,88	3.170.500,78	-2.745.110,72	222.676,02	-14.863.303,88	0,00	-73.735.818,79	-264.214,27	519.023,20	268.243.630,43	280.062.663,42
2.3.6 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	10.189.443,73	806.969,25	0,00	-21.001,00	85.338,61	-417.978,93	0,00	-2.154.657,96	0,00	21.001,00	8.906.092,63	8.431.763,70
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	635.431,08	0,00	0,00	0,00	0,00	-29.650,53	0,00	-73.609,70	0,00	0,00	561.821,38	591.471,91
2.5 Kunstgegenstände und -objekte	15.485,69	0,00	0,00	0,00	0,00	-480,44	0,00	-1.050,88	0,00	0,00	14.434,81	14.915,25
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.551.429,41	1.164.306,27	0,00	-78.080,92	433.640,04	-1.085.163,60	0,00	-5.976.280,56	0,00	74.937,64	6.095.014,24	5.585.374,81
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.388.516,06	1.163.062,34	0,00	-24.403,96	171.983,68	-1.313.810,57	0,00	-6.044.985,28	0,00	20.530,74	12.654.172,84	12.636.810,61
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.609.897,04	8.973.528,07	0,00	-317.118,95	-6.589.180,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.677.125,41	17.609.897,04
3. Finanzanlagen	412.748.751,89	3.203.911,79	0,00	-11.095.532,31	0,00	0,00	362.330,73	0,00	0,00	0,00	405.219.462,10	412.748.751,89
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	174.460.431,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	174.460.431,80	174.460.431,80
3.2 Beteiligungen	28.948.597,95	0,00	0,00	-54.265,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.894.332,92	28.948.597,95
3.3 Sondervermögen	41.484.551,38	303.703,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.788.255,10	41.484.551,38
3.4 Wertpapiere Anlagevermögen	6.821.632,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.821.632,30	6.821.632,30
3.5 Ausleihungen	161.033.538,46	2.900.208,07	0,00	-11.041.267,28	0,00	0,00	362.330,73	0,00	0,00	0,00	153.254.809,98	161.033.538,46
3.5.1 an verbundene Unternehmen	98.803.477,43	0,00	0,00	-9.196.104,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.607.372,75	98.803.477,43
3.5.2 an Beteiligungen	6.274.034,96	1.879.574,28	0,00	-54.265,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.099.344,21	6.274.034,96
3.5.3 an Sondervermögen	15.363.564,94	0,00	0,00	-517.145,10	0,00	0,00	362.330,73	0,00	0,00	0,00	15.208.750,57	15.363.564,94
3.5.4 sonstige Ausleihungen	40.592.461,13	1.020.633,79	0,00	-1.273.752,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.339.342,45	40.592.461,13
Summe	1.552.641.842,43	24.946.106,16	3.261.339,17	-19.752.047,92	0,00	-32.276.993,92	362.330,73	-164.836.758,68	-272.197,39	1.277.688,13	1.396.622.811,89	1.419.076.586,93



ANLAGE 2 - Rechnungsabgrenzungsspiegel

	Gesamtbetrag am 31.12.2011	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr				Gesamtbetrag am 31.12. 2012
		Zuführung	laufende Auflösung	Grund entfallen	Umbuchung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	-	+ / -	
Aktive RAP	21.417.602,99	11.889.432,92	8.301.877,43	0,00	0,00	25.005.158,48
199130 Aktive RAP für geleistete Zuwendungen KP II	1.253.241,17	167.802,58	129.271,26			1.291.772,49
199140 Aktive RAP für geleistete Zuwendungen	5.162.606,68	2.806.533,79	2.747.671,89			5.221.468,58
199150 Sonstige aktive RAP	10.557.683,57	2.861.030,39	1.715.847,68			11.702.866,28
199160 Aktive RAP Besoldung Beamte Januar	1.966.687,71	2.038.891,63	1.983.502,74			2.022.076,60
199170 Aktive RAP Versorgungsbezüge Januar	854.853,31	842.932,03	854.853,31			842.932,03
199180 Aktive RAP PersonaNebenaufwand Beamte Januar	1.650,55	1.996,00	1.650,55			1.996,00
199190 Aktive RAP U-3-Betreuung	1.620.880,00	3.170.246,50	869.080,00			3.922.046,50
Passive RAP	36.217.559,63	5.648.896,30	2.988.439,41	9.256,28	0,00	38.868.760,24
391200 Passive Rechnungsabgrenzung für Friedhofsgebühren	22.927.236,15	1.952.316,80	1.650.046,41			23.229.506,54
399100 Sonstige passive RAP	9.632.958,97	1.409.690,64	642.662,57			10.399.987,04
399130 Passive RAP Zuwendungen Land KP II	1.234.574,51	177.058,86	127.937,93	9.256,28		1.274.439,16
399190 Passive RAP U-3-Betreuung	2.422.790,00	2.109.830,00	567.792,50			3.964.827,50



Anlage 3 zum 31.12.2012

Übersicht der Kulturdenkmäler

		Bilanzwert
Gedenksteine - Künstler Wilhelm Völker	Standort Jüdischer Friedhof	1,00
Denkmal zur Erinnerung Pest - Künstler	Standort Unterführung, Bahnhofsstr.	1,00
Kriegerehrenmal - Künstler Walter Koch	Standort Unterstr./Rheindorf	1,00
Denkmal Holocaust - Wilhelm Völker	Standort Robert-Blum-Str.	1,00
Gedenkstein - Künstler Wilhelm Völker	Standort Wiembachanlagen	1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker	Standort Rennbaumstr.	1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Künne, Arnold	Standort Burscheider Str. 69	1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Kaufel, Hans	Standort Manforter Str. 182	1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Scheib, Otto	Standort Berliner Platz	1,00
Ehrenmal - Künstler Wilhelm Völker, Fähler, Wilhelm	Standort Manforter Str. 182	1,00
Gedenkstein - Künstler Wilhelm Völker, Kartz, K.	Standort Manforter Str. 182	1,00
Bodendenkmal Tillmanns Schraube	Standort Tillmanns Park	1,00
		<u>8.178,05</u>
		8.189,05

Übersicht der Kunstgegenstände

Freiplastik, Bakic, Vojin	demontiert, 650/27/180
Titel "Salle magique" Agam, Yaacov	Forum/ 650/90/80
Glasmalerei, Borries, Gisela	eingelagert/ 650/67/86
Relief/ Bucher, Franz	SH 308/ 650/32/286
Titel "Muro de Lumiere"/Chapuis	SH 603/ 650/33/80
Titel "Tanzende Gruppe"/D'Altri	BK Bismark/ 650/40/486
Heilende Kraft/ Hartung, Karl	Klinikum/ Freiplastik
Freiplastik, Hauser, Erich	Schloss Morsbr. /650/22/686
Titel "Tektonisch"/ Hommes/ Rein.	Manforter Str./ 650/12/180
Farbobjekt/ Kampmann/Utz	eingelagert/650/27/80
Reliefmauer/ Klingen, Aloys	SH 203/ 650/25/286
Titel "Forma Alata Titel"/Somaini, Fr.	Schloss Morsbr./650/23/80
Freiplastik/ Kricke, Norbert	Rathenastr. 63
Titel "Kreis-Rhythmus"/Lechner	Musikschule
Titel "Aggression" Luginbühl, Bern	SH 218/650/21/786
Glasfenster/ Meistermann, G.	SH 602/ 650/33/86
Titel "Phönix"/ Neuhaus, Josef	Berufskolleg
Freiplastik, Nouveau/ Henn	Klinikum/ Freiplastik
Titel "Aufbrechende Wand" /Ohlwein	Stixchesstr. 650/29/86
Titel "Font. Monum", Penalba, Alici	Schloss Morsbr. /650/40/486
Wandgestaltung/Sommer, Os.	SH 213/ 650/20/486
Titel "Räuml. Struktur", di Tenea, F.	BK Bismarck/ 650/22/80
Freiplastik, Uhlmann, Hans	Alkenrath im Weiher
Lichtrelief, Kissel, Rolf	eingelagert/650/24/80
Hohlspiegelobjekt/Luther, Ado	Schloss Morsbr./650/60/1586
Titel "Tor", Foest, Eberhard	Lindenplatz
Architektur 1/Foest, Eberha.	Wöhlerkreisel
Titel "Begegnung", Foest, Eberhard	Dönhoffstr.
Titel "Figuren", Foest, Eberhard	Villa Wuppermann
Grosse Gruppe/Pohl, Max	Villa Wuppermann
Titel "Aquamobil", Gruner/Gottfried	eingelagert,
Titel "Ballung", Göddertz, Wolfgang	SH 605, Brunnenanlage
Titel "Wasserglocke", Göddertz, W.	eingelagert, Brunnenanlage
Titel "Wer formt deine Welt", Nowor.	Samlandstr. 4, Wandrelief
Titel "St.Nepomuk", Völker, Wilhelm	Wupperbrücke



**Anlage 3
zum 31.12.2012**

Titel "Läufer", Salge, Michael Freiplastik,	Y-Brücke
Titel "Brückenschlag", Pestemer, R	Freiplastik, Wiembachbrücke
Titel "Schöffenstein", Völker, Wilh.	Quettinger Str.
Titel "Mutter u. Kind m. Koffer" Arentz, Kurt	Bahnhofstr.
Titel "Friedensplastik", Schüler LLG	Bielertstr.
Titel "Laurentiussturm", Werthmann	eingelagert
Titel "Spielende Bären", Pohl, Max	Wupperufer
Titel "Musizierende Bären", Pohl	DRK-Zentrum Opladen
Titel "Der Recyclist", Rumpf, Odo	Talstr.4/ NGOL
Titel "Velociraptor", Rumpf, Odo	Kreisel Kinopolis
Titel "Roroflexus", Rumpf, Odo	Kerschensteiner Str. 6
Titel "Speer", Rumpf, Odo	Kerschensteiner Str. 6
Brunnenanlage/ Gruner, Gottf.	Hauptstr.
Titel "Bär an der Tränke", Pohl, Max	Morsbroicher Str. 23
Freiplastik, Arentz, Kurt Bergische	Landstr. 60
Büste Dr. Leverkus, Arentz, K	Friedrich-Ebert-Platz
Landrat Lucas/ Arentz, Kurt	SH-605
Freiplastik, Koch, Walter	SH 203
Freiherr-v.-Stein Brunnen,	Landrat-Trimborn-Platz
Büste Rat Deycks, Kunst, Er.	Fürstenbergplatz
Figuren und Vögel/Koch, Wal.	KITA 01
Gobelin/ Weigmann, Paul Opladen,	Rathaus
Titel "Solarblume"/ Rumpf, Odo	Talstr.4/ Naturgut Ophoven
Stadtwappen	Ratssaal in der Rathausgalerie



ANLAGE 4 - Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2012	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2011
			bis zu 1 Jahr (bis 31.12.2013)	1 bis 5 Jahre (ab 01.01.2014 - 31.12.2017)	mehr als 5 Jahren (ab 01.01.2018 bis 31.12.9999)	
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	12.825.729,65	12.808.968,12	10.457,71	6.303,82	17.142.685,68
1.1	Gebühren	2.652.373,67	2.651.743,67		630,00	1.930.470,33
1.2	Beiträge	48.920,01	48.920,01			156.174,00
1.3	Steuern	7.514.943,60	7.514.943,60			7.569.146,09
1.4	Forderungen aus Transferleistungen	231.073,04	217.787,76	7.611,46	5.673,82	120.473,69
1.5	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.378.419,33	2.375.573,08	2.846,25		7.366.421,57
2.	Privatrechtliche Forderungen	17.455.445,85	9.181.360,67	7.068.793,33	1.205.291,85	15.032.920,39
2.1	gegenüber dem privaten Bereich (inkl. sonstige)	1.809.027,69	304.161,27	299.574,57	1.205.291,85	1.417.812,06
2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	23.520,67	23.520,67			32.713,84
2.3	gegen verbundene Unternehmen	12.858.453,10	6.089.234,34	6.769.218,76		10.226.300,34
2.4	gegen Beteiligungen	998.273,65	998.273,65			51.828,60
2.5	gegen Sondervermögen	1.766.170,74	1.766.170,74			3.304.265,55
3.	Summe aller Forderungen	30.281.175,50	21.990.328,79	7.079.251,04	1.211.595,67	32.175.606,07



ANLAGE 5 - Sonderpostenspiegel

Bilanzposition Sonderposten	Bezeichnung Sonderposten	Gesamtbetrag 01.01.2012	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr			Gesamtbetrag 31.12.2012
			Zuführung	laufende Auflösung	Umbuchung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.1. SoPo für Zuwendungen	SoPo aus Zuwendungen von Bund	139.309.920,15	0,00	-358.977,91	0,00	138.950.942,24
	WB SoPo aus Zuweisungen von Bund	-24.319.866,73	0,00	-584.1393,72	0,00	-30.161.260,45
	<u>Tatsächlicher Bestand (Bund)</u>	114.990.053,42	0,00	-6.200.371,63	0,00	108.789.681,79
	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	173.528.313,14	6.929.312,27	0,00	0,00	180.457.625,41
	WB SoPo aus Zuweisungen vom Land	-24.450.413,75	0,00	-7.223.802,82	0,00	-31.674.216,57
	<u>Tatsächlicher Bestand (Land)</u>	149.077.899,39	6.929.312,27	-7.223.802,82	0,00	148.783.408,84
	SoPo aus Zuweisungen von Gemeinden	39.561,66	10.600,22	0,00	0,00	50.161,88
	WB SoPo aus Zuweisungen von Gemeinden	-15.838,07	0,00	-4.872,55	0,00	-20.710,62
	<u>Tatsächlicher Bestand (Gemeinden)</u>	23.723,59	10.600,22	-4.872,55	0,00	29.451,26
	SoPo Zuweisungen von sonst. Öffentl.Ber.	28.594,33	171.591,29	0,00	0,00	200.185,62
	WB SoPo Zuweisungen von sonst. Öffentl.Ber.	-9.266,87	0,00	-1.886,59	0,00	-11.153,46
	<u>Tatsächlicher Bestand (sonst. öffentl. Ber.)</u>	19.327,46	171.591,29	-1.886,59	0,00	189.032,16
	SoPo aus Zusch, Beteiligungen, Sondervermögen	180.708,58	77.024,93	0,00	0,00	257.733,51
	WB SoPo aus Zusch, Beteiligungen, Sondervermögen	-30.677,57	0,00	-12.883,51	0,00	-43.561,08
	<u>Tatsächlicher Bestand (Zusch, Beteil, Sonderv.)</u>	150.031,01	77.024,93	-12.883,51	0,00	214.172,43
	SoPo aus Zuschuss privater Unternehmen	1.286.458,28	3.991.823,99	0,00	0,00	5.278.282,27
	WB SoPo Zuschuss privater Unternehmen	-118.318,10	0,00	-64.959,35	0,00	-183.277,45
	<u>Tatsächlicher Bestand (Zuschuss priv. Untern.)</u>	1.168.140,18	3.991.823,99	-64.959,35	0,00	5.095.004,82
	SoPo aus Zuschuss übrige Bereiche	17.449,36	0,00	-1,00	0,00	17.448,36
	WB SoPo Zuschuss übrige Bereiche	-4.828,42	0,00	-984,83	0,00	-5.813,25
	<u>Tatsächlicher Bestand (Zuschuss übrige Ber.)</u>	12.620,94	0,00	-985,83	0,00	11.635,11
2.1. Summe SoPo Zuwendungen		265.441.795,99	11.180.352,70	-13.509.762,28	0,00	263.112.386,41



ANLAGE 5 - Sonderpostenspiegel

Bilanzposition Sonderposten	Bezeichnung Sonderposten	Gesamtbetrag 01.01.2012	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr			Gesamtbetrag 31.12.2012
			Zuführung	laufende Auflösung	Umbuchung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.2. SoPo für Beiträge	SoPo Erschließungsbeiträge BauGB	9.595.739,45	28.096,47	0,00	0,00	9.623.835,92
	WB aus Auflösung von SoPo Erschl. Bau GB	-1.486.839,27	0,00	-383.723,31	0,00	-1.870.562,58
	<u>Tatsächlicher Bestand (Erschl. Bau GB)</u>	8.108.900,18	28.096,47	-383.723,31	0,00	7.753.273,34
	SoPo Beiträge und Entgelte KAG	10.330.521,57	989.109,25	0,00	0,00	11.319.630,82
	WB aus Auflösung von SoPo Beiträge KAG	-1.563.545,34	0,00	-442.564,78	0,00	-2.006.110,12
	<u>Tatsächlicher Bestand (KAG / GB)</u>	8.766.976,23	989.109,25	-442.564,78	0,00	9.313.520,70
2.2. Summe SoPo Beiträge		16.875.876,41	1.017.205,72	-826.288,09	0,00	17.066.794,04
2.3. SoPo für Gebührenaussgleich	SoPo für den Gebührenaussgleich Abfallgebühren	1.313.817,25	946.548,62	-562.817,61	0,00	1.697.548,26
	<u>Tatsächlicher Bestand (Geb.ausgl. Abfall)</u>	1.313.817,25	946.548,62	-562.817,61	0,00	1.697.548,26
2.3 Summe SoPo für Gebührenaussgleich		1.313.817,25	946.548,62	-562.817,61	0,00	1.697.548,26
2.4. Sonstige SoPo	SoPo Vermögen CD Stiftung	665.263,30	665.263,30	-665.263,30	0,00	665.263,30
	<u>Tatsächlicher Bestand (Vermögen CD Stiftung)</u>	665.263,30	665.263,30	-665.263,30	0,00	665.263,30
	Verr.-Kto Einstellung in sonst. SoPo	146.080,20	17.454,28	0,00	0,00	163.534,48
	<u>Tatsächlicher Bestand (Verr.-Kto Einst. Sonst.)</u>	146.080,20	17.454,28	0,00	0,00	163.534,48
2.4 Summe sonstige SoPo		811.343,50	682.717,58	-665.263,30	0,00	828.797,78
Gesamtbetrag Sonderposten		284.442.833,15	13.826.824,62	-15.564.131,28	0,00	282.705.526,49

**ANLAGE 6 - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen**

ÜBERSICHT über die aus VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN	Verpflichtungs- ermächtigungen	voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen - EUR-			
	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre
	20.382.000	11.964.000	7.268.000	1.150.000	0
davon FB 32	779.000	779.000	0	0	
davon FB 65	11.018.000	6.160.000	4.758.000	100.000	
davon FB 66	8.220.000	4.660.000	2.510.000	1.050.000	
davon FB 67	365.000	365.000	0	0	
voraussichtlich fällig werdenden AUSZAHLUNGEN	Nachrichtlich: vorgesehene Kreditaufnahmen	9.021.900	8.945.400	8.842.200	

**ANLAGE 7 - Rückstellungsspiegel Teil A**

Bilanzposition	Gesamtbetrag 31.12.2011	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr				Gesamtbetrag 31.12.2012
		Zuführung	Inanspruchnahme	Umbuchung	Auflösung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.1 Rückstellungen Pensionen	273.323.007,00	22.919.077,29	12.483.754,23	-248.396,00	325.233,12	283.184.700,94
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altlasten	9.732.840,42	0,00	25.337,34	0,00	9.690.503,08	17.000,00
3.3 Rückstellungen für Instandhaltungen	9.871.154,31	6.061.000,00	2.235.077,03	0,00	1.910.641,36	11.786.435,92
3.4 Rückstellungen Sonstige	29.116.506,21	24.875.245,14	9.181.023,40	248.396,00	2.196.559,69	42.862.564,26
Gesamtbetrag	322.043.507,94	53.855.322,43	23.925.192,00	0,00	14.122.937,25	337.850.701,12

**ANLAGE 7 - Rückstellungsspiegel Teil B**

Bilanzposition	Gesamtbetrag 31.12.2012	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2011/01.01.2012
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
3.1 Rückstellungen Pensionen	283.184.700,94	12.685.000,00	38.789.211,00	231.710.489,94	273.323.007,00
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altlasten	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	9.732.840,42
3.3 Rückstellungen für Instandhaltungen	11.786.435,92	3.829.000,00	7.957.435,92	0,00	9.871.154,31
3.4 Rückstellungen Sonstige	42.862.564,26	23.014.724,32	13.020.155,54	6.827.684,40	29.116.506,21
Gesamtbetrag	337.850.701,12	39.528.724,32	59.783.802,46	238.538.174,34	322.043.507,94



ANLAGE 8 - Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten		Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2012	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2011
			bis zu 1 Jahr (bis 31.12.2013)	1 bis 5 Jahre (ab 01.01.2014 - 31.12.2017)	mehr als 5 Jahren (ab 01.01.2018 bis 31.12.9999)	
			EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	
1.	Anleihen					
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	- 210.028.261,01	- 26.431.957,10	- 59.963.666,65	- 123.632.637,26	- 221.082.274,66
2.1	von verbundenen Unternehmen					
2.2	von Beteiligungen					
2.3	von Sondervermögen					
2.4	vom öffentlichen Bereich					
2.4.1	vom Bund					
2.4.2	vom Land					
2.4.3	von Gemeinden (GV)					
2.4.4	von Zweckverbänden					
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5	vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	- 210.028.261,01	- 26.431.957,10	- 59.963.666,65	- 123.632.637,26	- 221.082.274,66
2.5.2	von übrigen Bereichen					
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	- 164.307.804,68	- 139.307.804,68	- 25.000.000,00		- 163.636.126,26
3.1	vom öffentlichen Bereich					
3.2	vom privaten Kreditmarkt	- 164.307.804,68	- 139.307.804,68	- 25.000.000,00		- 163.636.126,26
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	- 21.909.844,53	- 595.282,85	- 2.690.747,50	- 18.623.814,18	- 22.477.061,34
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	- 6.048.037,99	- 6.048.037,99			- 10.009.380,07
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 768.170,10	- 768.170,10			- 8.692,25
7.	sonstige Verbindlichkeiten	- 19.213.960,60	- 19.213.960,60			- 20.128.831,26
8.	Summe aller Verbindlichkeiten	- 422.276.078,91	- 192.365.213,32	- 87.654.414,15	- 142.256.451,44	- 437.342.365,84
	Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u. a.	siehe Anlage 9				siehe Anlage 9

**ANLAGE 9 - Übersicht der Bürgschaften**

Lfd. Nr.	Bürgschaftsnehmer	Darlehensgeber	Ursprungsbetrag der Bürgschaft EUR	Bestand per 31.12.2011 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Bestand per 31.12.2012 EUR
3	AWo Lev	LV Rheinland	42.084,43	8.416,98	0,00	1.402,81	7.014,17
4	Buddelkiste	LV Rheinland	93.602,20	66.135,60	0,00	0,00	66.135,60
6	Die Knirpse	Bayer AG	36.813,02	46.400,00		0,00	46.400,00
7	AVEA *	Bayr. LB	15.338.756,44	1.716.748,61	0,00	858.374,17	858.374,44
8	Caritas	Spk. Lev.	2.607.588,59	1.607.675,87	0,00	99.208,49	1.508.467,38
9	WfB Lev	Dt.Genossen schaftl. Hypo-Bank	613.550,26	256.919,01	0,00	28.576,86	228.342,15
11	AVEA *	Hypo Essen	5.112.918,81	1.094.750,90	0,00	222.139,10	872.611,80
12	AVEA *	LB BW	5.112.918,81	1.076.403,83	0,00	269.101,00	807.302,83
13	AVEA *	Helaba Frankfurt	10.225.837,62	2.152.807,67	0,00	538.202,00	1.614.605,67
14	AVEA *	Helaba Frankfurt	10.225.837,62	2.152.808,17	0,00	538.201,96	1.614.606,21
16	WGL	Sparkasse Leverkusen	1.022.583,76	785.005,49	0,00	21.407,29	763.598,20
17	WGL	L-Bank Karlsruhe	1.175.971,33	423.642,77	0,00	63.958,31	359.684,46
18	AVEA *	Sparkasse Leverkusen	20.451.675,25	2.832.811,59	0,00	320.660,28	2.512.151,31
20	WGL	Deutsche Pfand briefbank München	15.338.756,44	2.039.985,08	0,00	1.347.187,80	692.797,28
21	JSL	Kredit noch nicht aufgenommen	511.291,88	511.291,88	0,00	0,00	511.291,88
23	Zappelmäuse	Schwind, M.		28.800,00	0,00	0,00	28.800,00
Summe				16.800.603,45	0,00	4.308.420,07	12.492.183,38
* davon Bürgschaften AVEA				11.026.330,77	0,00	2.746.678,51	8.279.652,26
davon gem. Konsortialvertrag v. 18.07.02 (ohne Nr. 18)				8.193.519,18	0,00	2.426.018,23	5.767.500,95
50 %ige Freistellung durch BAV				4.096.759,59	0,00	1.213.009,12	2.883.750,48
verbleibendes Risiko der Stadt				12.703.843,86	0,00	3.095.410,96	9.608.432,91

**ANLAGE 10 - Übersicht der Instandhaltungsrückstellungen**

Bezeichnung	Datum der Einstellung	Ansatz per 31.12.2011	Ansatz per 31.12.2012	Anlagen-Nr.
Gesamtschulen (GES)				
FöS Rat-Deycks-Schule Haus-Vorster-Str. 42-48, Sonnenschutz	31.12.2010	89.439,58 €	0,00 €	32000476-477
GES Käthe-Kollwitz, Beseitig.d.Folgen Wasserschad	31.12.2011	150.000,00 €	97.200,49 €	32000600
GES Käthe-Kollwitz, Elbestr.25 Dachsanierung 2.BA	31.12.2011	195.000,00 €	71.106,85 €	32000600
GES Ophovener Str.4, Anbindung Mensa an Fernwärme	31.12.2011	35.000,00 €	32.372,48 €	32000640
GES Ophovener Str.4, Erneuerung Ela-Anlage	31.12.2011	30.000,00 €	30.000,00 €	32000641
GES Käthe-Kollwitz Deichtorstr.2 Bodenbelwerkraum	19.09.2012	0,00 €	20.000,00 €	32000682
Summe GES		499.439,58 €	250.679,82 €	
Gemeinschaftsgrundschulen (GGS)				
GGS Schulgeb. Im Steinfeld 45_Dach	31.12.2007	60.000,00 €	57.370,10 €	32000584
GGS Schule 1-6, 2-6, 3-6_Waldschule_Dach	31.12.2007	250.000,00 €	591.882,83 €	32000672
GGS_KGS_GHS GebIII_Scharnhorst3,5_Fenst	31.12.2007	16.140,96 €	0,00 €	32000698
GGS Sanier. Heizungsanl. Kerschensteinerstr.2	31.12.2009	11.140,90 €	0,00 €	31000315
GGS Heinrich-Lübke-Str., Erneuer.d.Niederspann.ver	31.12.2010	23.000,00 €	23.000,00 €	32000668
GGS Scharnhorststr. 5, Zaunanlage	31.12.2010	10.000,00 €	10.000,00 €	32000754
GGS Br.-Gr.-Schule, Adalb.-Stifter-Str.6, Dachsanierung	31.12.2011	100.000,00 €	26.148,92 €	32000486
GGS Br.-Gr.-Schule, A.-Stifter-Str.6 Abwass.misst	31.12.2011	370.000,00 €	132.302,94 €	32000713
GGS Heinrich-Lübke-Str.140, Erneuerung Ela-Anlage	31.12.2011	44.000,00 €	37.188,13 €	32000670
GGS Im Steinfeld 45, Dämmung d.obers.Geschoßdecke	31.12.2011	30.000,00 €	30.000,00 €	32000584
GGS Im Kirchfeld 15 Turnh. Erneuer.Fenster-/Türanlage	19.09.2012	0,00 €	65.000,00 €	32000657
GGS Geb.III Im Kirchfeld15, Fassaden-u.Fenstersanierung	31.12.2012	0,00 €	250.000,00 €	32000656
GGS Morsbroicher Str.14, Sanierung Außen-WC's	19.09.2012	0,00 €	165.000,00 €	32000577
GGS/KGS Sanier. Hausanschlusskanals Löhrrstr.85-87	06.12.2012	0,00 €	65.000,00 €	32000385
GGS AstridLindgren, BrandenburgerStr26, Toilettenanlagen	31.12.2012	0,00 €	100.000,00 €	32000326
GGS Fontanestr.2, Turnh. Dachsan/ErneuerSonnensch	31.12.2012	0,00 €	275.000,00 €	32000621
Summe GGS		914.281,86 €	1.827.892,92 €	
Gemeinschaftshauptschulen (GHS)				
GHS Turnhalle_Görresstr 11_Fassade	31.12.2007	4.906,30 €	0,00 €	32000613
GHS Th.-Wupper Scharnhorststr.5 Sanierung NW-Räume	31.12.2009	77.357,93 €	0,00 €	32000699
GHS Neukronenberger Str.79,81 Abbruch Montagekl.	19.09.2012	0,00 €	30.000,00 €	32000507
Summe GHS		82.264,23 €	30.000,00 €	
Gymnasien (GYM)				
GYM Schulg.1-8_Freih-v-Stein_Dach	31.12.2007	186.193,47 €	747.725,95 €	32000660
GYM SchulgAnbauSekII_Landrat-Lucas_Fass.	31.12.2007	296.000,00 €	1.385.804,25 €	32000551
GYM Schulg.1-8_Freih-v-Stein_Fenster	31.12.2007	80.332,52 €	57.590,79 €	32000660
				32000606
GYM Geb.I u.Anb_Lis-Meit AmStadt50_Sanie	31.12.2007	147.247,73 €	147.247,73 €	32000607
GYM_Wern_Heisenb W-Heisnb Str._Sanierung	31.12.2007	2.385.632,30 €	1.754.475,37 €	32000482
				32000660
GYM Morsbroicher Str.77, Erneuer.d.Niederspannungsh	31.12.2010	3.805,22 €	0,00 €	32000661
GYM Morsbroicher Str.77, baul.Anpassung d.Sporthal	31.12.2010	2.387,62 €	1.626,62 €	32000665
GYM Lise-Meitner Am Stadtpark 50 Erneuer.Ela-Anl.	31.12.2011	61.500,00 €	61.500,00 €	32000606 - 611
GYM Lise-Meitner Am Stadtpark50 Notausgtür Turnhalle	19.09.2012	0,00 €	18.000,00 €	32000609
GYM Morsbroicher Str.77 hydraulOptimierHeizungsanlage	31.12.2012	0,00 €	96.000,00 €	32000660-661
Summe GYM		3.163.098,86 €	4.269.970,71 €	

**ANLAGE 10 - Übersicht der Instandhaltungsrückstellungen**

Bezeichnung	Datum der Einstellung	Ansatz per 31.12.2011	Ansatz per 31.12.2012	Anlagen-Nr.
Katholische Grundschulen (KGS)				
KGS Auss_ThMoru und GHS Turnh 4-5 Th.-Wupp., Fenstersan	31.12.2007	40.000,00 €	20.636,74 €	32000567
Pausenhofüberdachung	31.12.2010	103.809,78 €	81.317,90 €	32000521
KGS Quettinger Str. 90, Erneuerung der Heizung	31.12.2010	44.310,68 €	0,00 €	32000570
KGS Dhünnberg 15, Dämmung d.obersten Geschoßdecke	31.12.2011	14.500,00 €	14.500,00 €	32000565
KGS Dhünnberg 15, Austausch von Leuchten	31.12.2011	15.000,00 €	3.536,45 €	32000565
KGS Hans-Schlehahn-Str.6, Dachsanierung Steildach	31.12.2011	90.000,00 €	0,00 €	32000519
KGS Scharnhorststr. 5, Erneuerung Heizkessel	31.12.2012	0,00 €	50.000,00 €	32000699
KGS Burgweg 38, Fenstersanierung	31.12.2012	0,00 €	250.000,00 €	32000591
Summe KGS		307.620,46 €	419.991,09 €	
Katholische Hauptschulen (KHS)				
KHS Im Hederichsfeld 19, Dachsanierung Turnhalle	31.12.2011	800.000,00 €	1.099.846,49 €	32000537
Summe KHS		800.000,00 €	1.099.846,49 €	
Kindertagesstätten (KITA)				
KITA Berufss,Jugku,Sozgeb_Kerschst_Dach	31.12.2007	165.481,64 €	46.702,50 €	31000315
KITA Hans-Schlehahn-Str. 6a, Außenabdichtung	31.12.2010	88.397,51 €	30.004,43 €	31000301
KITA Max-Beckmann-Str., Sanier.Fassade u.Einfriedun	31.12.2010	67.217,73 €	0,00 €	31000322
KITA Spreestr. 11, Erneuer. Abwasser- u.Heizungslei	31.12.2010	15.000,00 €	95.575,48 €	31000300
KITA Am Telegraf 8, Schallschutzmaßnahmen	31.12.2011	29.000,00 €	9.758,59 €	31000320
KITA Pregelstr. 23, Sanierung Küche	31.12.2011	70.000,00 €	23.781,47 €	31000318
KITA Sandstr. 73, Bodenbelagsarbeiten	31.12.2011	23.000,00 €	23.000,00 €	31000291
KITA Auf dem End 14a Sanier. Hausanschlusskanals	06.12.2012	0,00 €	30.000,00 €	31000072-73
KITA Hans-Schlehahn-Str.6, Deckensanierung	31.12.2012	0,00 €	50.000,00 €	31000301
Summe KITA		458.096,88 €	308.822,47 €	
Realschulen (RS)				
RS Montanus PCB Sanierung Steinbücheler Straße 50, Anbau	31.12.2009	52.558,01 €	0,00 €	32000644
RS Am Stadtpark 29 Sanierung Gymnastikhalle	31.12.2009	252.440,11 €	236.652,53 €	32000638
RS Am Stadtpark 23-29, Fundamentsanierung	31.12.2011	160.000,00 €	160.000,00 €	32000630
RS Am Stadtpark 23-29, Brandschutzsanierung Sporthalle	31.12.2011	1.500.000,00 €	0,00 €	32000634
Summe RS		1.964.998,12 €	396.652,53 €	

**ANLAGE 10 - Übersicht der Instandhaltungsrückstellungen**

Bezeichnung	Datum der Einstellung	Ansatz per 31.12.2011	Ansatz per 31.12.2012	Anlagen-Nr.
Hochbau FB 65				
VHS_Elbestraße_PCB Sanierung	31.12.2007	143.441,64 €	142.801,41 €	32000597
Jugendkunstgr Kerschenstr.	31.12.2007	100.280,88 €	98.565,14 €	31000316
Diverse Gebäude_PCB-Sanierungen	31.12.2007	232.408,51 €	166.189,56 €	32000551
Verwaltungsgebäude_Miselohestr 4_Fenster	31.12.2007	884.289,30 €	877.343,12 €	34000127
Verwaltungsgebäude Nobelstraße 91, Dachsanierung	31.12.2009	99.349,78 €	39.849,78 €	34000129
Feuerwehrgerätehaus Sanierung Atzlenbacher Straße	31.12.2009	55.238,70 €	17.830,88 €	34000137
CUI Düsseldorf Str. 153, Trockenlegung d.Kellers	31.12.2010	30.000,00 €	30.000,00 €	34000133
Künstlerverein e.V., Karlstr.9, Erneuer.Heizung u.Beseitig.	31.12.2010	16.345,51 €	0,00 €	34000176
Fussgängerzone Wiesdorfer Platz Fugenabdichtung City A	31.12.2010	30.000,00 €	0,00 €	34000214
Friedhof Mülheimer Str. 52, Sanierung Friedhofsmauer	31.12.2011	90.000,00 €	90.000,00 €	21002246
Stadtarchiv Landrat-Trimborn-Pl.1,Fensteranstrich	19.09.2012	0,00 €	100.000,00 €	34000134
NaturGut Ophoven Talstr. 4, Dachdeckerarbeiten	19.09.2012	0,00 €	35.000,00 €	32000513
Sanier. Hausanschlusskanals Hitdorfer Straße 196	06.12.2012	0,00 €	11.000,00 €	33000081
Verwaltgeb. Hauptstr.101, Renovier.nach Asbestsanierung	31.12.2012	0,00 €	85.000,00 €	
Jugend- u.Bürgerh.HambergerStr12,Fassadenanstrich	31.12.2012	0,00 €	25.000,00 €	34000198
Jugend- u.Bürgerh.HambergerStr12,Erneuer.Beleucht	31.12.2012	0,00 €	25.000,00 €	34000198
Festhalle Opladener Pl.5a, Bühnenboden u.a.Mängel	31.12.2012	0,00 €	210.000,00 €	34000173
Kolping Bildungswerk,Werkstättenstr.3,Dachsanierung	31.12.2012	0,00 €	100.000,00 €	34000163
WC-Sanierungen in Schulen	31.12.2012	0,00 €	1.000.000,00 €	
		1.681.354,32 €	3.053.579,89 €	
Summe Hochbau FB 65		9.871.154,31 €	11.657.435,92 €	
Sanierung Brücke Kalkstr./Willy-Brandt-Ring	31.12.2012	0,00 €	129.000,00 €	
Summe Tiefbau FB 66				
GESAMT		9.871.154,31 €	11.786.435,92 €	



ANLAGE 11 - Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Ergebnisrechnung)

	Originalansatz	Nachtrag	Ermächtigungs- übertr.	APL/ÜPL	EDF	UDF	Fortgeschrieb. Ansatz	Ergebnis	Abw. absolut
Steuern und ähnliche Abgaben	225.107.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.773.731,01	228.880.931,01	226.637.349,90	-2.243.581,11
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.743.150,00	0,00	0,00	2.600.000,00	0,00	4.829.914,09	98.173.064,09	98.582.270,83	409.206,74
Sonstige Transfererträge	2.292.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.112,00	2.452.862,00	3.059.484,73	606.622,73
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.461.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	799.217,61	41.260.567,61	39.754.862,49	-1.505.705,12
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.631.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.498.865,75	4.130.265,75	4.110.458,56	-19.807,19
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.875.300,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00	1.607.700,00	33.485.500,00	33.315.558,16	-169.941,84
Sonstige ordentliche Erträge	18.734.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.661.959,96	34.395.959,96	39.330.813,40	4.934.853,44
Aktivierte Eigenleistungen	196.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	196.000,00	350.721,11	154.721,11
Ordentliche Erträge	412.041.150,00	0,00	0,00	2.602.500,00	0,00	28.331.500,42	442.975.150,42	445.141.519,18	2.166.368,76
Personalaufwendungen	102.393.800,00	0,00	8.129,49	-93.927,66	-439.026,31	6.307.763,38	108.176.738,90	107.519.882,72	-656.856,18
Versorgungsaufwendungen	8.900.000,00	0,00	0,00	0,00	531.374,71	2.520.988,10	11.952.362,81	11.952.362,81	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.759.920,00	0,00	171.981,06	162.764,00	-18.836.764,18	1.806.229,09	101.064.129,97	87.649.334,46	-13.414.795,51
Bilanzielle Abschreibungen	31.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	896.266,94	32.396.266,94	32.396.266,94	0,00
Transferaufwendungen	109.418.200,00	0,00	214.759,20	2.630.663,66	13.815.721,24	2.297.515,95	128.376.860,05	126.794.747,37	-1.582.112,68
Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.284.130,00	0,00	3.729,00	9.097,60	10.861.415,54	14.852.736,96	103.011.109,10	99.228.898,45	-3.782.210,65
Ordentliche Aufwendungen	447.256.050,00	0,00	398.598,75	2.708.597,60	5.932.721,00	28.681.500,42	484.977.467,77	465.541.492,75	-19.435.975,02
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-35.214.900,00	0,00	-398.598,75	-106.097,60	-5.932.721,00	-350.000,00	-42.002.317,35	-20.399.973,57	21.602.343,78
Finanzerträge	12.991.200,00	0,00	0,00	6.097,60	0,00	350.000,00	13.347.297,60	12.126.159,23	-1.221.138,37
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	21.701.050,00	0,00	0,00	-100.000,00	-5.947.853,42	0,00	15.653.196,58	15.291.465,68	-361.730,90
Finanzergebnis	-8.709.850,00	0,00	0,00	106.097,60	5.947.853,42	350.000,00	-2.305.898,98	-3.165.306,45	-859.407,47
Ordentliches Ergebnis	-43.924.750,00	0,00	-398.598,75	0,00	15.132,42	0,00	-44.308.216,33	-23.565.280,02	20.742.936,31
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.627.657,12	1.627.657,12	3.870.297,34	2.242.640,22
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	15.132,42	1.627.657,12	1.642.789,54	1.642.789,54	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.132,42	0,00	-15.132,42	2.227.507,80	2.242.640,22
Jahresergebnis	-43.924.750,00	0,00	-398.598,75	0,00	0,00	0,00	-44.323.348,75	-21.337.772,22	22.985.576,53

**ANLAGE 11 a - Ausführungen zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzrechnung)**

	Originalansatz	Nachtrag	Ermächtigungs- übertragungen	APL/ÜPL	EDF	UDF	Fortgeschrieb. Ansatz	Ergebnis	Abweichung absolut
Steuern und ähnliche Abgaben	225.107.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	226.907.200,00	224.990.773,43	-1.916.426,57
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.940.400,00	0,00	0,00	2.600.000,00	0,00	1.823.316,03	80.363.716,03	81.809.834,91	1.446.118,88
Sonstige Transfereinzahlungen	2.293.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.112,00	2.303.862,00	2.677.553,40	373.691,40
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.673.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.400,00	39.689.500,00	37.463.622,33	-2.225.877,67
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.631.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.631.400,00	4.108.170,67	1.476.770,67
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.877.800,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00	175.700,00	32.056.000,00	33.752.794,01	1.696.794,01
Sonstig.Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	14.761.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.761.000,00	14.637.702,13	-123.297,87
Zinsen und Sonstige Finanzeinzahlungen	11.547.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	11.897.050,00	9.906.740,17	-1.990.309,83
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	403.831.700,00	0,00	0,00	2.602.500,00	0,00	4.175.528,03	410.609.728,03	409.347.191,05	-1.262.536,98
Personalauszahlungen	92.166.500,00	0,00	8.841,49	-93.927,66	-342.000,00	0,00	91.739.413,83	90.481.070,34	-1.258.343,49
Versorgungsauszahlungen	12.500.000,00	0,00	29.516,84	0,00	302.000,00	0,00	12.831.516,84	12.802.079,12	-29.437,72
Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	129.488.770,00	0,00	2.343.703,21	162.764,00	-14.421.388,27	1.374.291,16	118.948.140,10	92.892.014,53	-26.056.125,57
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	21.701.050,00	0,00	106.457,74	-100.000,00	-31.099,09	0,00	21.676.408,65	15.525.666,94	-6.150.741,71
Transferauszahlungen	112.978.000,00	0,00	1.510.252,27	2.630.663,66	15.974.634,78	2.185.098,87	135.278.649,58	128.729.568,22	-6.549.081,36
Sonstig.Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	76.310.130,00	0,00	1.047.010,18	3.000,00	-1.482.147,42	616.138,00	76.494.130,76	69.870.755,71	-6.623.375,05
Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	445.144.450,00	0,00	5.045.781,73	2.602.500,00	0,00	4.175.528,03	456.968.259,76	410.301.154,86	-46.667.104,90
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-41.312.750,00	0,00	-5.045.781,73	0,00	0,00	0,00	-46.358.531,73	-953.963,81	45.404.567,92
Zuwendungen für Invest.maßnahmen	18.621.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.542.509,16	20.164.009,16	14.073.247,39	-6.090.761,77
Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.825.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.931.863,50	7.756.913,50	8.797.550,37	1.040.636,87
Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	54.265,03	54.215,03
Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	2.885.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.430,00	3.285.930,00	2.014.066,14	-1.271.863,86
Sonstige Invest.einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einz. aus Investitionstätigkeit	27.332.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.874.802,66	31.206.902,66	24.939.128,93	-6.267.773,73
Ausz. für den Erwerb von Grundst./Gebäuden	1.292.000,00	0,00	921.570,00		0,00	0,00	2.213.570,00	833.912,58	-1.379.657,42
Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.773.950,00	0,00	8.069.474,79	415.522,63	303.765,86	1.682.498,82	27.245.212,10	12.927.376,93	-14.317.835,17
Ausz. für den Erwerb bewegl. Anlagevermögen	4.834.800,00	0,00	2.669.869,89	0,00	-530.792,53	932.220,22	7.906.097,58	4.165.465,41	-3.740.632,17
Ausz. für den Erwerb bewegl. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	8.365.800,00	0,00	1.096.321,50	30.000,00	227.026,67	1.260.083,62	10.979.231,79	4.099.671,70	-6.879.560,09
Sonstige Invest.auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausz. aus Investitionstätigkeit	31.266.550,00	0,00	12.757.236,18	445.522,63	0,00	3.874.802,66	48.344.111,47	22.026.426,62	-26.317.684,85
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.934.450,00	0,00	-12.757.236,18	-445.522,63	0,00	0,00	-17.137.208,81	2.912.702,31	20.049.911,12

**ANLAGE 12 - Übersicht Anlagen im Bau (AiB) per 31.12.2012**

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2012	voraussichtliche Inbetriebnahme
96000014	Planung und Neubau Jugendhaus Rheindorf	22.12.2010	299.817,42 €	II. Quartal 2014
96000015	Werner-Heisenberg-Schule, Neubau NW-Räume	31.07.2008	65.853,70 €	2013
96000024	Bau Rettungswache u. Feuerwehrgeräteh Steinbüchel	31.03.2010	1.311.189,39 €	I. oder II. Quartal 2013
96000026	Ausstattung Gebäude mit Sonnenschutzanlage Nr 2	30.09.2009	93.680,38 €	2013
96000028	Totalsanierung GGS Erich Klausener	30.09.2008	2.920.149,57 €	I. Quartal 2013
96000151	Ganztagsoffens. Bauinves. Werner-Heisenberg-Gym	31.10.2009	73.455,93 €	IV. Quartal 2013
96000170	Bauinvest. Kita Elbestr. U3-Betreuung	26.07.2010	71.055,69 €	III. Quartal 2014
96000173	Bauinvest. Kita Pregelstr. U3-Betreuung	31.05.2010	24.771,40 €	IV. Quartal 2015
96000192	Bauinvest. Kita OuluStr. U3-Betreuung	31.12.2011	14.960,26 €	III. Quartal 2014
96000223	Bauinvest. Ersatzbau Kita Stralsunder Str.	30.11.2012	957,95 €	II. Quartal 2015
96000227	Sanierung Sporthalle RS Am Stadtpark	01.01.2012	16.597,88 €	II. Quartal 2014
97000179	Kauf Einrichtungsgegenst f. Gebäude > 410	06.05.2008	2.000,00 €	kontinuierlich
Summe FB 65			4.894.489,57 €	
96000030	Bauverwaltungskosten aus Erschließungsverträgen	23.01.2008	49.485,11 €	kontinuierlich
96000036	Planstrasse Stadtkante Wiesdorf	16.01.2008	68.463,22 €	weiteres Verfahren noch offen
96000044	B-Plangebiet Kühnsbusch	20.12.2010	150.000,00 €	2013
96000046	Straßenendausbau Baugebiet Meckhofen	02.07.2012	27.955,26 €	2013
96000051	B-Plan Wohnsiedlung Neuenhof	04.11.2008	260,49 €	2013
96000062	Restausbau Burgstraße	23.01.2012	43.338,59 €	2013
96000088	B-Plangebiet Alexanderstraße	18.12.2012	124,95 €	2013
96000089	B-Plangebiet Neukronenberger Str.-Am Nonnenbruch	10.12.2012	276,68 €	2013
96000090	B-Plan von-Ketteler-Straße	31.12.2011	73.428,15 €	2013
96000107	Investitionen in Straßenbeleuchtung	14.03.2008	35.816,31 €	kontinuierlich
96000122	Beschaffung KFZ-Wegweiser	23.09.2011	23.435,18 €	2013
96000150	Fahrgastunterstände - ÖPNV	13.10.2009	147.428,29 €	2013
96000161	Grüner Fächer - DhünnRadweg	08.09.2009	17.125,38 €	weiteres Verfahren noch offen
96000162	Grüner Fächer - WupperRadweg	13.12.2010	4.491,22 €	weiteres Verfahren noch offen
96000163	Grüner Fächer - L-Rehbock-Anlage Wupperbrücke	03.11.2009	17.386,27 €	2013
96000164	Grüner Fächer - L-Rehbock-Anlage Gewölbebr/ Weihe	01.01.2010	3.054,79 €	2013
96000165	Grüner Fächer - L-Rehbock-Anlage Himmelsleiter	01.01.2010	3.650,29 €	2013
96000168	StraßenErneuerung/Erweiter Instandsetzungskonzept	01.12.2010	120.000,00 €	2013
96000203	Sanierung Stützwände Gustav-Heinemann-Str.	01.01.2011	102.730,13 €	2013
96000206	Neubau Treppenanlage Mathildenhof	01.01.2011	73.106,72 €	2013
96000207	Bahnübergang Schlebuschstrath Umbau Wendeanlage	13.11.2012	52.296,70 €	2013
96000211	Umrüstung LSA auf LED-Technik	05.12.2012	9.700,00 €	2014
96000217	Endausbau Stichweg Rheindorfer Straße	10.12.2012	290,84 €	2013
Summe FB 66			1.023.844,57 €	

**ANLAGE 12 - Übersicht Anlagen im Bau (AiB) per 31.12.2012**

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2012	voraussichtliche Inbetriebnahme
96000094	Kinderspielpl.uSpielanl imStadtgeb.	05.05.2008	104.620,65 €	2013
96000095	Friedhöfe - Erweiterungen und Ausbau	17.10.2008	14.444,26 €	2013
96000096	Soziale Stadt Friedenspark	26.11.2009	53.017,44 €	2013
96000097	Soziale Stadt Umgestaltung Königsberger Platz	27.09.2010	35.282,61 €	2013
96000098	Soziale Stadt Festplatz Felderstraße	10.05.2012	5.585,07 €	2013
96000099	Friedenspark Anschluss an Laufwegenetz	01.10.2012	33.085,12 €	2013
96000100	Sporteinrichtungen an Schulen	11.02.2008	28.394,00 €	2013
96000176	Soziale Stadt Fußweg Wohnpark Monheim/Baumberg	13.02.2012	14.011,93 €	2013
96000208	Beschil, Bepflanz, Einricht. Spielb City Wiesdorf	20.06.2012	54.853,06 €	weiteres Verfahren noch offen
96000212	Schutzvorrichtungen für Baumscheiben	10.09.2012	3.600,00 €	2013
96000225	Neuer Seitenumweg Alte Ruhlach (ehem. Bahnüberg.)	19.12.2012	40.000,00 €	weiteres Verfahren noch offen
97000211	Grüner Fächer - Beschilder/Möblie Wupperweg	01.01.2012	2.397,85 €	2014
97000274	Grüner Fächer - Beschilder/Möblie Dhünnweg	01.01.2012	15.453,16 €	2014
Summe FB 67			404.745,15 €	

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2012	voraussichtliche Inbetriebnahme
96000135	Neue Bahnstadt Opladen nbs:o	31.12.2007	11.442.723,11 €	kontinuierlich
Summe FB 97			11.442.723,11 €	

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2012	voraussichtliche Inbetriebnahme
91000001	Grund und Boden - Grunderwerb	15.01.2008	66.931,00 €	kontinuierlich
Summe FB 20			66.931,00 €	

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2012	voraussichtliche Inbetriebnahme
97000007	Rettungsdienst - Ergänzung Leitstelle über 410	09.03.2007	360.506,44 €	kontinuierlich
97000008	Feuerwehr - Anschaffung Fahrzeuge über 410	06.02.2007	400.301,64 €	kontinuierlich
97000105	Feuerwehr - Ergänzung Leitstelle über 410 EUR	18.06.2008	403.346,48 €	kontinuierlich
97000106	Feuerwehr - Ergänzung Leitstelle unter 410 EUR	26.05.2011	94,00 €	kontinuierlich
Summe FB 37			1.164.248,56 €	

Anlage	Bezeichnung	bebucht seit	Buchwert 31.12.2012	voraussichtliche Inbetriebnahme
97000019	Allg. Schulverwaltung - Computerausstattung unter 410	02.04.2007	4.700,50 €	kontinuierlich
97000023	Allg. Schulverwaltung - Spielgeräte Schulhöfe über 410	05.06.2008	5.187,60 €	weiteres Verfahren noch offen
97000024	Allg. Schulverwaltung - Spielgeräte Schulhöfe unter 410	15.12.2008	498,23 €	weiteres Verfahren noch offen
97000036	Berufsschulen - Einrichtung, Lehrmittel über 410	15.02.2008	10.056,57 €	weiteres Verfahren noch offen
97000051	Gesamtschulen - Einrichtung, Lehrmittel unter 410	24.10.2007	1.783,30 €	kontinuierlich
Summe FB 40			22.226,20 €	

Gesamt **19.019.208,16 €**

**ANLAGE 13 - Übersicht Brückenbauwerke per 31.12.2012**

lfd Nr.	Objektart	Lage	Buchwert zum 31.12.2012
1	Fuß- und Radwegbrücke-St 26	ehemals ETAG-Gelände	15.529,40 €
2	Fußgängerbrücke W 05	Sanderschepp/ Untergraben	30.620,70 €
3	Fußgängerbrücke W 06	Fußweg östlich der B 51/Dhünn	88.846,15 €
4	Fußgängerbrücke W 100 B	Haus Steinbüchel/Driescher Bach	- €
5	Fußgängerbrücke W 11	Fuß- und Radweg Auermühle - Im Bühl/Dhünn	- €
6	Fußgängerbrücke W 12	Schlebuschstrath/Dhünn	525.854,15 €
7	Fußgängerbrücke W 14	Sonderburger Straße / Dhünn	60.666,65 €
8	Fußgängerbrücke W 16 A	Bismarckstraße/Kanalauslauf Dhünn	10.421,05 €
9	Fußgängerbrücke W 17	Tannenbergsstraße/Dhünn	59.125,00 €
10	Fußgängerbrücke W 18	Windthorststraße/Dhünn	51.047,60 €
11	Fußgängerbrücke W 31	Rhein-Anlegebrücke	566.217,95 €
12	Fußgängerbrücke W 33 A	Weg im Schloss/Schlossgraben	- €
13	Fußgängerbrücke W 43	Fuß- und Radweg/Ophovener Mühlenbach	4.193,55 €
14	Fußgängerbrücke W 44	Fuß- und Radweg/Ophovener Mühlenbach	4.193,55 €
15	Fußgängerbrücke W 45	Fuß- und Radweg/Driescher Bach	4.193,55 €
16	Fußgängerbrücke W 47	Fuß- u. Radweg Nobelstraße/Dhünn	167.906,25 €
17	Fußgängerbrücke W 49	Haus Nazareth/ Dhünn	- €
18	Fußgängerbrücke W 84	Lucasweg/Köttelbachmündung	8.000,00 €
19	Fußgängerbrücke W 96	Außenpark v. Schloss Morsbroich	545,45 €
20	Fußgängerbrücke-St 02	Heymannstraße/Willy-Brandt-Ring	216.555,62 €
21	Fußgängerbrücke-St 05F	Wöhlerstraße-Forum/Europaring (B 8)	287.833,35 €
22	Fußgängerbrücke-St 06FY-Brücke	Rathaus-Forum-Busbahnhof/Europaring (B 8)	1.150.579,69 €
23	Fußgängerbrücke-St 08	Rialto-Boulevard/Europaring (B8)	320.387,10 €
24	Fußgängerbrücke-St 09	Fuß- und Radweg westl. DB/Rathenaustraße	59.548,40 €
25	Fußgängerbrücke-St 10	Fuß- und Radweg östl. DB/Rathenaustraße	0,85 €
26	Fußgängerbrücke-St 11	Fuß- u. Radweg östl. DB/Fußgängerunterf. Stadtpark	33.931,05 €
27	Fußgängerbrücke-St 12	Fußweg Post-Musikschule/Europaring (B 8)	59.707,30 €
28	Fußgängerbrücke-St 14	Fuß- und Radweg Auerweg/Karl-Carstens-Ring	353.117,65 €
29	Fußgängerbrücke-St 18	Fuß- und Radweg Freiheitstraße/Europaring (B 8)	253.166,66 €
30	Fußgängerbrücke-St 31	Fußweg Baumberger Str./Schäfershütte/Y.-Rabin-Str.	321.674,40 €
31	Fußgängerbrücke-St 35	Neulandbrücke/Rheinallee	1.584.000,00 €
32	Fußgängerbrücke-St 36	Antoniussteg/Rheinpromenade und Rheinallee	957.423,10 €
33	Fußgängerbrücke-St 37	Fuß- und Radweg C.-Duisberg-Str./Willy-Brandt-Ring	318.153,85 €
34	Fußgängerbrücke-W 03	Höllers Gässchen/Ophovener Mühlenbach	0,90 €
35	Fußgängerbrücke-W 101	Leimbachwanderweg/Bergsiefen	- €
36	Fußgängerbrücke-W 102	Leimbachwanderweg/Bergsiefen	- €
37	Fußgängerbrücke-W 103	Leimbachwanderweg/Benscheider Bach	- €
38	Fußgängerbrücke-W 112	Lucasweg bei Neuenkamp	- €
39	Fußgängerbrücke-W 113	Fußweg Oberölbach-Romberg/Ölbach	- €
40	Fußgängerbrücke-W 114	Fußweg Oberölbach-Romberg/Ölbach	- €
41	Fußgängerbrücke-W 13	Lucasweg/Wupper	180.321,45 €
42	Fußgängerbrücke-W 34	Fußweg Höfen - Neuhaus/Leimbach	32.365,59 €
43	Fußgängerbrücke-W 40	Wanderweg am Leimbach/Schlinghofer Bach	1.756,10 €
44	Fußgängerbrücke-W 41	Alkenrath Süd/Bürgerbuschbach	11.083,35 €
45	Fußgängerbrücke-W 42	Alkenrath Nord/Bürgerbuschbach	11.590,90 €
46	Fußgängerbrücke-W 50	Auf den Steinen/Wupper	69.300,00 €
47	Fußgängerbrücke-W 54	Himmelsleiter/Wupper	895.847,40 €
48	Fußgängerbrücke-W 56	Kinderspielplatz Wiembachmündung	37.865,62 €
49	Fußgängerbrücke-W 58	Fürstenbergstraße/Wiembach	48.000,00 €
50	Fußgängerbrücke-W 62	Am Freibad/Wiembach	- €
51	Fußgängerbrücke-W 65	Hummelweg/Wiembach	- €
52	Fußgängerbrücke-W 66	Biesenbacher Weg/Wiembach	1.714,29 €
53	Fußgängerbrücke-W 78	Bogenschießplatz/Ölbach	9.333,35 €
54	Rad- und Gehwegbrücke-W 26A	Fußweg Bürrig-Opladen/Mühlengraben	54.782,60 €
55	Rad- und Gehwegbrücke-W 26B	Reuschenberger Straße/Mühlengraben	109.800,00 €
56	Rad- und Gehwegbrücke-W 28	Dhünnbrücke Klinikum	110.337,65 €
57	Rad-/Gehwegbrücke W 23	Fuß- u. Radweg Rheindorf-Bürrig/Wupper	342.727,25 €
58	Rad-/Gehwegbrücke W 24	Dhünnbrücke Forum	536.269,25 €
59	Rad-/Gehwegbrücke W 27	Fuß- u. Radweg Bürrig - Rheindorf	48.521,75 €
60	Straßenbrücke W 10	Gustav-Heinemann-Straße/Dhünn	891.250,00 €

**ANLAGE 13 - Übersicht Brückenbauwerke per 31.12.2012**

lfd.-Nr.	Objektart	Lage	Buchwert zum 31.12.2012
61	Straßenbrücke W 04	Hammerweg/Dhünn	- €
62	Straßenbrücke W 07	Mülheimer Straße (B51)/Dhünn	85.333,35 €
63	Straßenbrücke W 09	Karl-Carstens-Ring/Dhünn	375.545,45 €
64	Straßenbrücke W 16	Bismarckstraße/Dhünn	- €
65	Straßenbrücke W 21	Europaring (B8) / Dhünn	727.785,70 €
66	Straßenbrücke W 39	Wilmsdorfer Straße /Ophovener Weiher	614.370,38 €
67	Straßenbrücke W 46	Olof-Palme-Straße/Dhünn	- €
68	Straßenbrücke-BB 02	Sauerbruchstraße/DB Güterstrecke	337.304,35 €
69	Straßenbrücke-BB 12	Europaring (B 8)/DB Köln - Düsseldorf	6.712.125,00 €
70	Straßenbrücke-BB 24	Robert-Blum-Straße/DB Güterzugstrecke	66.000,00 €
71	Straßenbrücke-BB 45	Rennbaumstraße (B 232)/DB Opladen - Lennep	695.605,25 €
72	Straßenbrücke-BB 54	Romberg/DB Opladen - Lennep	- €
73	Straßenbrücke-St 01	Kalkstraße/Willy-Brandt-Ring	159.238,10 €
74	Straßenbrücke-St 05	Wöhlerstraße/Europaring	299.419,35 €
75	Straßenbrücke-St 06	Rathenaustraße/Europaring (B 8)	387.483,85 €
76	Straßenbrücke-St 07 Stützmauer-Stm 07	Busbahnhof/Heinrich-von-Stephan-Straße	0,85 €
77	Straßenbrücke-St 16	Moosweg/Gustav-Heinemann-Straße	355.000,00 €
78	Straßenbrücke-St 19	Bismarck- und Küppersteiger Straße/Europaring (B 8)	376.894,74 €
79	Straßenbrücke-St 38	Bürriger Weg/Mühlenweg	191.462,95 €
80	Straßenbrücke-W 53	Düsseldorfer Straße/Wupper	857.853,65 €
81	Straßenbrücke-W 57	Bielertstraße/Wiembach	109.421,05 €
82	Straßenbrücke-W 59	Lucasstraße/Wiembach	62.857,15 €
83	Straßenbrücke-W 60	Rennbaumstraße/Wiembach	381.846,15 €
84	Straßenbrücke-W 61	Talstraße/Wiembach	219.162,80 €
85	Straßenbrücke-W 67	Lehner Mühle/Wiembach	0,84 €
86	Straßenbrücke-W 68	Kapellenstraße/Wiembach	88.814,80 €
87	Tunnel-St 34	Düsseldorfer Straße (B 8)/Fuß- u. Radweg Am Weiher	641.777,80 €
88	Unterführung-St 03	Karl-Carsten-Ring/Radweg nördl. Dhünn	74.962,95 €
89	Unterführung-St 04	Europaring/Fuß-Radweg nördl. Dhünn	0,80 €
90	Unterführung-St 23	Gustav-Heinemann-Straße/Fußgängerunterführung	144.717,95 €
91	Wegebrücke W 38	Wanderweg Am Schlag/Obergraben	- €
92	Wegebrücke-BB 35	Alte Ruhlach/DB Köln - Wuppertal	227.377,32 €
93	Wegebrücke-W 01	Am Lindenfeld/Ophovener Mühlenbach	2.347,83 €
94	Wegebrücke-W 02	Hummelsheim/Dhünn	89.142,85 €
95	Wegebrücke-W 33	Einfahrt Schloss Morsbroich/Schlossgraben	43.000,00 €
96	Wegebrücke-W 55	Fußweg zur Himmelsleiter/Wupper	223.553,43 €
97	Wegebrücke-W 70	Verlängerung Talstraße/Ölbachmündung	53.000,00 €
98	Wegebrücke-W 95	Sportplatz Quettingen/Wiembach	4.923,08 €
99	Wirtschaftswegbrücke-W 107	Feldweg bei Wietsche/Murbach	- €
100	Wirtschaftswegbrücke-W 109	Wietscher Mühle/Murbach	32.595,25 €

25.547.232,49 €



ANLAGE 14 - NKF-Kennzahlenset

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2009	2010	2011	2012	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	79,36%	90,92%	97,37%	95,62%	87,90%	100,00%	<u>Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können und ob der Haushaltsausgleich bereits aus eigener Kraft mit dem Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit erzielt werden kann.</u> Ordentliche Erträge: Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) Ordentliche Aufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung)
	EK-Quote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	30,74%	28,37%	27,15%	26,06%	25,70%	30,00%	<u>Der Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital der Passivseite wird dargestellt. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde auch ein Indiz für die Bonität sein.</u> Eigenkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO Bilanzsumme: Summe der Passiva nach § 41 Abs. 4 GemHVO
	EK-Quote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	48,52%	45,78%	46,20%	45,21%	48,40%	50,00%	<u>Diese Kennzahl erweitert die EK-Quote 1 um die Sonderposten, da diese einen "Eigenkapitalcharakter" besitzen.</u> Eigenkapital: s. o. SoPo Zuwendungen/Beiträge: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO Bilanzsumme: Summe der Passiva nach § 41 Abs. 4 GemHVO
	Fehlbetragsquote	$\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{allg. Rücklage}}$	18,40%	9,49%	3,94%	5,30%	13,00%	0,00%	<u>Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.</u> Negatives/positives Jahresergebnis: Summe aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis nach § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) ggfs. auch Plandaten. Ausgleichsrücklage: Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.3 GemHVO. Allgemeine Rücklage: Bilanzpostenansatz nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.1 GemHVO.

*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales



ANLAGE 14 - NKF-Kennzahlenset

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2009	2010	2011	2012	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Vermögenslage	Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	31,29%	30,70%	30,89%	30,62%	29,20%		<u>Diese Kennzahl gibt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen (Aktivseite) wieder.</u> Infrastrukturvermögen: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1.2.3 GemHVO Bilanzsumme: Summe der Aktivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 3 GemHVO
	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{bilanz. AfA auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	6,66%	7,63%	8,33%	6,93%	7,10%		<u>Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird (prozentualer Anteil an den ordentl. Aufw.).</u> Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) mit unmittelbarem Bezug zum Anlagevermögen der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden. Ordentliche Aufwendungen: s.o.
	Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{bilanz. AfA auf Anlagevermögen}}$	43,32%	55,58%	41,69%	50,48%	35,20%		<u>Die Kennzahl gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern und verdeutlicht somit die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung.</u> Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: Erträge, die in einem unmittelbaren Bezug zu den Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO stehen. Dies sind die entsprechenden Erträge gem. Anlage 17 Muster zur GO und GemHVO (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 und 43 – Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen: s.o.
	Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{(\text{Abgänge des AV} + \text{Abschr. AV})}$	47,53%	51,24%	86,29%	48,64%	87,80%		<u>Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.</u> Bruttoinvestitionen: Summe der Zugänge und Zuschreibungen des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW zu entnehmen. Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen: s.o.

*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales



ANLAGE 14 - NKF-Kennzahlenset

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2009	2010	2011	2012	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Finanzlage	Anlagen-deckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	64,13%	61,64%	58,79%	57,54%	66,50%	100,00%	<u>Die Kennzahl zeigt an, zu wie viel Prozent das Anlagevermögen langfristig finanziert ist.</u> Eigenkapital: s.o. Sopo Zuwendungen/Beiträge: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO. Langfristiges Fremdkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 3.1, 3.2 und 4 GemHVO (die langfr. Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO müssen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben – Verbindlichkeitspiegel).
	Dynamischer Verschuldungsgrad**	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}$ Gesamtes FK - Liquide Mittel - <u>Kurzfristige Forderungen</u> = Effektivverschuldung	-9,69	-27,74	158,67	-774,14		20,00	<u>Es wird die Schuldentilgungsfähigkeit ermittelt. Ein negativer Wert zeigt an, in welchem Zeitraum sich (theoretisch) die Effektivverschuldung verdoppelt.</u> Gesamtes Fremdkapital: Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.3, 3 und 4 GemHVO Liquide Mittel: Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO Kurzfristige Forderungen: Die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO, die eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr haben. Letztgenannte Teilansätze sind dem Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO zu entnehmen. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit: Der nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO im Finanzplan bzw. gemäß § 39 S. 3 GemHVO in der Finanzrechnung auszuweisende Saldo.
	Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	34,52%	35,99%	13,85%	12,12%	21,10%	100,00%	<u>Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den kurzfristigen Forderungen beglichen werden können.</u> Liquide Mittel: s.o. Kurzfristige Forderungen: s.o. Kurzfristige Verbindlichkeiten: Ansatz der Bilanzposition nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO unter Einbeziehung der Spalte „Restlaufzeit bis zu einem Jahr“ des Verbindlichkeitspiegels gem. § 47 GemHVO
	kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	13,45%	16,18%	12,80%	13,15%	16,60%		<u>Es wird die Belastung der Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital abgebildet.</u> Kurzfristige Verbindlichkeiten: s.o. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.
	Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,20%	5,26%	4,70%	3,28%	4,80%	3,00%	<u>Die Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit besteht.</u> Finanzaufwendungen: Aufw. für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) Ordentliche Aufwendungen: s.o.

*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales

Die Kennzahl des „Dynamischen Verschuldungsgrades“ wird nicht in **Prozent, sondern in **Jahren** ausgedrückt (s. a. Spalte „Definition/Ermittlung Kennzahl“)



ANLAGE 14 - NKF-Kennzahlenset

Analysebereich	Kennzahl	Berechnungsformel	2009	2010	2011	2012	Durchschnittswert*	Referenzwert*	Definition/Ermittlung der Kennzahl
Aufwands- und Ertragslage	Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet.Fonds dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet.Fonds dt. Einheit}}$	62,40%	48,22%	49,70%	49,33%	40,30%		Die Kennzahl beantwortet die Frage, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Steuererträge: Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bzw. § 38 Abs. 1 Satz 3 GemHVO Gewerbesteuerumlage/ Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit: Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen der Gemeinde gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungs-plan) – Kontengruppe 53 - zum Runderlass des IM NRW vom 24.02.2005 Ordentliche Erträge: s.o.
	Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	12,74%	27,37%	23,27%	22,15%	26,50%		Die Kennzahl beschreibt den prozentualen Anteil der Zuwendungserträge an den gesamten ordentlichen Erträgen und inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Unter der Wertgröße „Erträge aus Zuwendungen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Dies sind gem. dem kommunalen Kontierungsplan – Kontengruppe 41 – Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, den Bedarfszuweisungen vom Land und von Gemeinden (GV), den allgemeinen Zuweisungen vom Bund, vom Land und von Gemeinden (GV), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Ordentliche Erträge“ s.o.
	Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen (ohne Versorgungsaufwendungen)} \times 100}{\text{Ordentl. Aufwendungen}}$	20,66%	23,98%	21,57%	23,10%	22,30%	20,00%	Die Kennzahl weist den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen aus. Personalaufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 Satz 3 GemHVO (Ergebnisrechnung): Ordentliche Aufwendungen: s.o.
	Sach- & Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufw. für Sach- & Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	18,85%	21,93%	21,81%	18,83%	17,50%	15,00%	Die Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Aufw. für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen wieder. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung). Ordentliche Aufwendungen: s.o.
	Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	18,04%	22,32%	23,59%	27,24%	36,30%		Die Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wieder. Transferaufwendungen: Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung). Ordentliche Aufwendungen: s.o.

*Quelle: NKF-Kennzahlenhandbuch des Ministeriums für Inneres und Kommunales



ANLAGE 15 - TOP 30 der Ertrags- und Aufwandskonten 2012

Nr.	Sachkonto	Bezeichnung	Ist 2012 (in €)	Ist 2011 (in €)	Abweichung	KEINE Auswirkung auf Liquidität
1	401300	Gewerbesteuer	95.115.117	98.161.560	-3.046.443	
2	402100	Gemeindeanteil ESt	62.857.382	59.416.984	3.440.398	
3	411100	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN	52.497.211	44.368.035	8.129.176	
4	401200	Grundsteuer B	36.295.310	34.905.507	1.389.803	
5	414100	ZUWEISUNG VOM LAND	24.834.358	25.042.647	-208.289	
6	432130	Müllabfuhrgebühren	17.434.798	16.997.439	437.360	
7	458200	ERTR.AUFL.RÜCKSTELL.	14.122.937	17.915.119	-3.792.182	X
8	432100	BENUTZUNGSGEBÜHREN	12.434.869	14.658.841	-2.223.971	
9	402200	Gemeindeanteil USt	12.198.217	12.769.261	-571.044	
10	449110	Leistungsbeteil BUND	11.902.998	0	11.902.998	
11	452665	Konzessionsabg. EVL	10.025.240	9.839.514	185.726	
12	405200	ZUWEISUNG HARTZ IV	9.663.879	7.136.980	2.526.899	
13	416100	ERTR. AUFL.SOPO LAND	7.767.350	7.334.131	433.219	X
14	405100	UMSATZST.MEHREINN. L	7.061.120	6.512.698	548.422	
15	416000	ERTR. AUFL.SOPO BUND	6.909.513	6.764.427	145.086	X
16	442100	ERSTATTUNG VON LAND	6.224.524	4.751.089	1.473.435	
17	461700	ZINSERTR KREDITINST	5.610.977	6.625.814	-1.014.837	
18	431100	VERWALTUNGSGEBÜHREN	5.593.522	5.542.509	51.012	
19	442000	ERSTATTUNG VON BUND	5.497.279	2.815.877	2.681.401	
20	454100	ERTR V GRUNDS/GEB	5.486.705	1.896.293	3.590.412	
21	458340	ERTR. AUFL. EWB JA	4.542.287	5.608.662	-1.066.374	X
22	491100	AUßERORDENTL ERTRÄGE	3.870.297	333.297	3.537.000	
23	442300	ERSTATTUNG VON ZW	3.047.646	2.707.455	340.191	
24	452100	BUßGELDER	2.701.392	2.273.953	427.439	
25	414130	KONSOLIDIERUNGSHILFE	2.687.793	0	2.687.793	
26	432300	Nutzungsgeb Friedhof	2.351.948	2.199.326	152.622	
27	469191	Ausschüttung KWS	2.350.000	2.350.000	0	
28	441900	SO PRIV-R LEIST.E	2.300.871	840.877	1.459.994	
29	403200	Vergnügungssteuer	2.236.286	1.943.360	292.926	
30	441200	MIETEN UND PACHTEN	1.768.630	2.005.741	-237.111	

SUMME - TOP 30 Erträge -	437.390.458	403.717.397	33.673.061	25.574.737
Anteil an Gesamterträge	94,85%	90,39%		5,55%

- Gesamterträge -	461.137.976	446.631.931
--------------------------	--------------------	--------------------

Nr.	Sachkonto	Bezeichnung	Ist 2012 (in €)	Ist 2011 (€)	Abweichung	KEINE Auswirkung auf Liquidität
1	501200	VERG TARIF BESCH	47.597.717	45.615.106	1.982.612	
2	546100	LEISTBET ARBSUCH §22	36.643.580	35.474.484	1.169.095	
3	537200	UMLAGE L.SCHAFTSVERB	35.117.231	31.957.552	3.159.679	
4	501100	BEZÜGE DER BEAMTEN	23.948.147	23.326.471	621.675	
5	525575	ERSTATTUNG AVEA	16.952.218	16.324.095	628.123	
6	533150	BETRIEBSK.FREIE TRÄG	14.647.102	0	14.647.102	
7	571070	AFA STR/WEG/PLÄTZE	13.908.510	13.931.441	-22.931	X
8	571030	AFA GEBÄUDE-EINR.	13.386.461	14.629.670	-1.243.209	X
9	533500	JUGENH NAT PER I E	11.863.909	11.225.006	638.903	
10	525800	ERSTATTUNG ÜBRIGE	10.446.468	23.943.866	-13.497.398	
11	551700	Z. F. DARL.V.KREDITM	10.375.327	12.466.427	-2.091.100	
12	515100	ZUFÜHR PENSION VERSO	9.933.235	11.918.300	-1.985.065	X
13	503200	BEITRÄGE SV TARIF.B	9.752.720	9.879.299	-126.579	
14	523107	UNTERH. SUBSTANZ	9.103.743	6.023.533	3.080.210	
15	505100	ZUF PENSIONSR BESCH	9.066.702	5.656.303	3.410.399	X
16	533600	LEIST GRUNDSICH A E	8.894.345	8.614.641	279.704	
17	542206	EDV-Entgelte/VoiP	8.559.375	8.876.127	-316.751	
18	525510	ERSTATTUNG KSL	8.466.724	9.495.617	-1.028.892	
19	533400	Jugendh.nat.Per.a E	7.481.569	6.727.199	754.370	
20	525530	ERSTATTUNG TBL AöR	7.439.261	4.722.395	2.716.866	
21	533900	SONST SOZIAL LEIST	7.162.967	7.151.653	11.314	
22	534100	GEW.STEUERUMLAGE	7.049.700	7.660.798	-611.098	
23	533200	SOZIALH NAT PERS I E	7.000.881	6.707.094	293.788	
24	549140	ZUF RÜCKSTELL PROZEß	7.000.000	6.000	6.994.000	X
25	534200	BET. FONDS DT. EINH.	6.848.280	7.660.798	-812.518	
26	533100	SOZIALH NAT PERS A E	6.658.065	5.950.751	707.313	
27	544940	Einst. EWB zu Forder	6.207.576	4.542.287	1.665.289	X
28	549120	ZUF RÜCKSTELL INSTAN	6.061.000	7.591.000	-1.530.000	X
29	526100	AUFW DIENSTLEISTUNG	5.702.749	5.397.576	305.173	
30	542107	MIETE	4.934.060	4.527.891	406.169	

SUMME - TOP 30 Aufwand -	378.209.624	358.003.382	20.206.242	58.563.484
Anteil an Gesamtaufwand	78,39%	77,30%		12,14%

- Gesamtaufwand -	482.475.748	463.149.490
--------------------------	--------------------	--------------------



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	Stadt Gesamt			Dezernate/Verw.-Vorstand			FB 01 OB, Rat u. Bezirke		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF	225.107.200,00	226.637.349,90	1.530.149,90			0,00			0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	90.743.150,00	98.582.270,83	7.839.120,83	32.270,36	25.488,55	-6.781,81	93.350,00	95.209,98	1.859,98
Sonstige Transfererträge NKF	2.292.750,00	3.059.484,73	766.734,73			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF	40.461.350,00	39.754.862,49	-706.487,51			0,00			0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK	2.631.400,00	4.110.458,56	1.479.058,56			0,00	1.550,00	1.503,00	-47,00
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	31.875.300,00	33.315.558,16	1.440.258,16	61.250,00	109.251,52	48.001,52	150,00	358,25	208,25
Sonstige ordentliche Erträge NKF	18.734.000,00	39.330.813,40	20.596.813,40		199.717,52	199.717,52	18.550,00	10.999,90	-7.550,10
Aktivierete Eigenleistungen NKF	196.000,00	350.721,11	154.721,11			0,00			0,00
Ordentliche Erträge NKF	412.041.150,00	445.141.519,18	33.100.369,18	93.520,36	334.457,59	240.937,23	113.600,00	108.071,13	-5.528,87
Personalaufwendungen NKF	102.393.800,00	107.519.882,72	5.126.082,72	2.032.526,04	1.656.640,49	-375.885,55	1.688.614,20	1.632.013,14	-56.601,06
Versorgungsaufwendungen NKF	8.900.000,00	11.952.362,81	3.052.362,81			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	117.759.920,00	87.649.334,46	-30.110.585,54	52.043,72	45.575,66	-6.468,06	269.267,20	173.449,38	-95.817,82
Transferaufwendungen	109.418.200,00	126.794.747,37	17.376.547,37	81.700,00	95.153,66	13.453,66	14.000,00	8.881,30	-5.118,70
Bilanzielle Abschreibungen NKF	31.500.000,00	32.396.266,94	896.266,94	7.859,96	9.549,50	1.689,54	95.800,00	98.177,59	2.377,59
Sonst. ordentl. Aufwendungen	77.284.130,00	99.228.898,45	21.944.768,45	197.611,40	148.811,49	-48.799,91	1.824.284,28	1.717.413,43	-106.870,85
Ordentliche Aufwendungen NKF	447.256.050,00	465.541.492,75	18.285.442,75	2.371.741,12	1.955.730,80	-416.010,32	3.891.965,68	3.629.934,84	-262.030,84
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-35.214.900,00	-20.399.973,57	14.814.926,43	-2.278.220,76	-1.621.273,21	656.947,55	-3.778.365,68	-3.521.863,71	256.501,97
Finanzerträge NKF	12.991.200,00	12.126.159,23	-865.040,77			0,00			0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF	21.701.050,00	15.291.465,68	-6.409.584,32			0,00			0,00
Finanzergebnis NKF	-8.709.850,00	-3.165.306,45	5.544.543,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis NKF	-43.924.750,00	-23.565.280,02	20.359.469,98	-2.278.220,76	-1.621.273,21	656.947,55	-3.778.365,68	-3.521.863,71	256.501,97
Außerordentliche Erträge NKF		3.870.297,34	3.870.297,34			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen NKF		1.642.789,54							
Außerordentliches Ergebnis NKF	0,00	2.227.507,80	2.227.507,80			0,00			0,00
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh	-43.924.750,00	-21.337.772,22	22.586.977,78	-2.278.220,76	-1.621.273,21	656.947,55	-3.778.365,68	-3.521.863,71	256.501,97
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung			0,00	1.735.323,11	0,00	-1.735.323,11	3.778.365,68		-3.778.365,68
Ergebnis*	-43.924.750,00	-21.337.772,22	22.586.977,78	-542.897,65	-1.621.273,21	-1.078.375,56	0,00	-3.521.863,71	-3.521.863,71

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	FB 03 Frauenbüro			FB 11 Personal u. Organisation			Personalrat		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF			0,00			0,00			0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	50,00	18.768,00	18.718,00	146.300,00	192.654,33	46.354,33	550,00	584,67	34,67
Sonstige Transfererträge NKF			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF			0,00			0,00			0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK	50,00	-6.451,00	-6.501,00	374.300,00	342.806,34	-31.493,66			0,00
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	10.000,00	10.000,00	0,00	3.499.150,00	3.295.390,57	-203.759,43			0,00
Sonstige ordentliche Erträge NKF		70,46	70,46	500,00	405.429,83	404.929,83			0,00
Aktivierete Eigenleistungen NKF			0,00			0,00			0,00
Ordentliche Erträge NKF	10.100,00	22.387,46	12.287,46	4.020.250,00	4.236.281,07	216.031,07	550,00	584,67	34,67
Personalaufwendungen NKF	235.560,52	236.381,89	821,37	6.016.992,04	8.971.135,91	2.954.143,87	379.195,64	400.824,49	21.628,85
Versorgungsaufwendungen NKF			0,00	8.900.000,00	11.952.362,81	3.052.362,81			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	24.627,44	23.441,79	-1.185,65	327.925,08	527.684,63	199.759,55	5.471,88	76,08	-5.395,80
Transferaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Bilanzielle Abschreibungen NKF			0,00	26.400,00	29.744,73	3.344,73	700,00	876,21	176,21
Sonst. ordentl. Aufwendungen	29.784,84	17.061,61	-12.723,23	1.824.871,64	4.252.452,16	2.427.580,52	58.800,88	36.936,14	-21.864,74
Ordentliche Aufwendungen NKF	289.972,80	276.885,29	-13.087,51	17.096.188,76	25.733.380,24	8.637.191,48	444.168,40	438.712,92	-5.455,48
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-279.872,80	-254.497,83	25.374,97	-13.075.938,76	-21.497.099,17	-8.421.160,41	-443.618,40	-438.128,25	5.490,15
Finanzerträge NKF			0,00			0,00			0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Finanzergebnis NKF	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis NKF	-279.872,80	-254.497,83	25.374,97	-13.075.938,76	-21.497.099,17	-8.421.160,41	-443.618,40	-438.128,25	5.490,15
Außerordentliche Erträge NKF			0,00		17.565,00	17.565,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen NKF									
Außerordentliches Ergebnis NKF			0,00		17.565,00	17.565,00			0,00
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh	-279.872,80	-254.497,83	25.374,97	-13.075.938,76	-21.479.534,17	-8.403.595,41	-443.618,40	-438.128,25	5.490,15
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung	279.872,80		-279.872,80	13.075.938,76		-13.075.938,76	443.618,40	0,00	-443.618,40
Ergebnis*	0,00	-254.497,83	-254.497,83	0,00	-21.479.534,17	-21.479.534,17	0,00	-438.128,25	-438.128,25

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	FB 14 Rechnungsprüfung u. Beratung			FB 20 Finanzen			FB 30 Recht & Ordnung		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF			0,00			0,00			0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	600,00	806,66	206,66	1.400,00	5.596,01	4.196,01	501,20	2.765,60	2.264,40
Sonstige Transfererträge NKF			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF			0,00	13.100,00	426.825,49	413.725,49	368.000,00	344.072,48	-23.927,52
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK	600,00	24.000,00	23.400,00	694.400,00	671.862,21	-22.537,79			0,00
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	33.000,00	8.889,00	-24.111,00	204.000,00	201.550,00	-2.450,00	101.800,00	100.026,48	-1.773,52
Sonstige ordentliche Erträge NKF		53.893,17	53.893,17	725.100,00	1.463.265,28	738.165,28	2.586.500,00	2.810.717,48	224.217,48
Aktiviert. Eigenleistungen NKF			0,00			0,00			0,00
Ordentliche Erträge NKF	34.200,00	87.588,83	53.388,83	1.638.000,00	2.769.098,99	1.131.098,99	3.056.801,20	3.257.582,04	200.780,84
Personalaufwendungen NKF	1.056.484,68	988.125,26	-68.359,42	6.041.274,36	6.636.324,06	595.049,70	2.362.341,32	2.207.773,79	-154.567,53
Versorgungsaufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	59.760,72	0,00	-59.760,72	968.993,36	518.878,24	-450.115,12	594.786,96	468.366,42	-126.420,54
Transferaufwendungen			0,00			0,00	94.000,00	89.800,00	-4.200,00
Bilanzielle Abschreibungen NKF	950,00	1.040,58	90,58	4.150,00	14.949,94	10.799,94	3.555,40	5.735,73	2.180,33
Sonst. ordentl. Aufwendungen	110.436,64	129.418,12	18.981,48	1.939.757,52	1.565.844,38	-373.913,14	1.356.118,52	1.134.271,41	-221.847,11
Ordentliche Aufwendungen NKF	1.227.632,04	1.118.583,96	-109.048,08	8.954.175,24	8.735.996,62	-218.178,62	4.410.802,20	3.905.947,35	-504.854,85
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-1.193.432,04	-1.030.995,13	162.436,91	-7.316.175,24	-5.966.897,63	1.349.277,61	-1.354.001,00	-648.365,31	705.635,69
Finanzerträge NKF			0,00	1.000,00	78,43	-921,57			0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF			0,00	62.450,00	55.826,57	-6.623,43			0,00
Finanzergebnis NKF	0,00	0,00	0,00	-61.450,00	-55.748,14	5.701,86	0,00	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis NKF	-1.193.432,04	-1.030.995,13	162.436,91	-7.377.625,24	-6.022.645,77	1.354.979,47	-1.354.001,00	-648.365,31	705.635,69
Außerordentliche Erträge NKF			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen NKF									
Außerordentliches Ergebnis NKF			0,00			0,00			0,00
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh.	-1.193.432,04	-1.030.995,13	162.436,91	-7.377.625,24	-6.022.645,77	1.354.979,47	-1.354.001,00	-648.365,31	705.635,69
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung	1.193.432,04		-1.193.432,04	4.463.828,50		-4.463.828,50	-1.136.108,10		1.136.108,10
Ergebnis*	0,00	-1.030.995,13	-1.030.995,13	-2.913.796,74	-6.022.645,77	-3.108.849,03	-2.490.109,10	-648.365,31	1.841.743,79

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	FB 32 Umwelt			FB 33 Bürgerbüro			FB 36 Straßenverkehr		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF			0,00			0,00			0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	153.207,44	104.888,76	-48.318,68	20.803,72	29.343,08	8.539,36	24.701,20	33.194,77	8.493,57
Sonstige Transfererträge NKF			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF	85.550,00	114.639,80	29.089,80	1.408.800,00	1.705.897,51	297.097,51	3.760.000,00	3.630.755,83	-129.244,17
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK	4.100,00	13.039,25	8.939,25	35.000,00	38.944,13	3.944,13	59.300,00	79.621,36	20.321,36
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	131.100,00	101.092,31	-30.007,69	115.500,00	118.861,31	3.361,31	13.500,00	31.469,98	17.969,98
Sonstige ordentliche Erträge NKF	100,00	9.692.119,23	9.692.019,23	1.500,00	12.652,70	11.152,70		30.686,42	30.686,42
Aktiviert. Eigenleistungen NKF			0,00			0,00			0,00
Ordentliche Erträge NKF	374.057,44	10.025.779,35	9.651.721,91	1.581.603,72	1.905.698,73	324.095,01	3.857.501,20	3.805.728,36	-51.772,84
Personalaufwendungen NKF	2.584.486,48	2.447.733,29	-136.753,19	3.202.815,84	3.196.665,38	-6.150,46	3.271.273,88	3.406.588,14	135.314,26
Versorgungsaufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	2.156.781,52	1.773.481,05	-383.300,47	1.274.368,56	1.211.148,28	-63.220,28	522.853,92	390.640,62	-132.213,30
Transferaufwendungen	74.250,00	57.106,20	-17.143,80	22.900,00	19.750,00	-3.150,00			0,00
Bilanzielle Abschreibungen NKF	10.535,64	14.836,69	4.301,05	28.217,52	29.170,97	953,45	29.655,40	46.864,39	17.208,99
Sonst. ordentl. Aufwendungen	394.589,16	282.325,91	-112.263,25	975.704,84	913.323,48	-62.381,36	848.625,56	712.010,21	-136.615,35
Ordentliche Aufwendungen NKF	5.220.642,80	4.575.483,14	-645.159,66	5.504.006,76	5.370.058,11	-133.948,65	4.672.408,76	4.556.103,36	-116.305,40
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-4.846.585,36	5.450.296,21	10.296.881,57	-3.922.403,04	-3.464.359,38	458.043,66	-814.907,56	-750.375,00	64.532,56
Finanzerträge NKF			0,00			0,00			0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF		259,99	259,99			0,00			0,00
Finanzergebnis NKF	0,00	-259,99	-259,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis NKF	-4.846.585,36	5.450.036,22	10.296.621,58	-3.922.403,04	-3.464.359,38	458.043,66	-814.907,56	-750.375,00	64.532,56
Außerordentliche Erträge NKF			0,00			0,00		1.381,84	1.381,84
Außerordentliche Aufwendungen NKF									
Außerordentliches Ergebnis NKF		0,00	0,00			0,00	0,00	1.381,84	1.381,84
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh.	-4.846.585,36	5.450.036,22	10.296.621,58	-3.922.403,04	-3.464.359,38	458.043,66	-814.907,56	-748.993,16	65.914,40
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung	-837.916,47		837.916,47	-352.401,46		352.401,46	13.282,53		-13.282,53
Ergebnis*	-5.684.501,83	5.450.036,22	11.134.538,05	-4.274.804,50	-3.464.359,38	810.445,12	-801.625,03	-748.993,16	52.631,87

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	FB 37 Feuerwehr			FB 39 Veterinärmedizin			FB 40 Schulen		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF			0,00			0,00			0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	243.051,20	260.548,93	17.497,73	251,20	318,36	67,16	3.176.150,00	3.531.603,30	355.453,30
Sonstige Transfererträge NKF			0,00		40,00	40,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF	6.705.950,00	6.396.197,59	-309.752,41	9.100,00	7.344,65	-1.755,35	1.628.900,00		-1.628.900,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK	800,00	770,00	-30,00			0,00	164.200,00	1.829.824,87	1.665.624,87
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	123.250,00	145.864,98	22.614,98	450,00		-450,00	142.500,00	195.267,61	52.767,61
Sonstige ordentliche Erträge NKF	7.200,00	25.114,13	17.914,13	400,00	1.293,51	893,51	350,00	107.232,41	106.882,41
Aktivierete Eigenleistungen NKF			0,00			0,00			0,00
Ordentliche Erträge NKF	7.080.251,20	6.828.495,63	-251.755,57	10.201,20	8.996,52	-1.204,68	5.112.100,00	5.663.928,19	551.828,19
Personalaufwendungen NKF	10.458.809,44	13.342.480,06	2.883.670,62	405.490,16	380.481,49	-25.008,67	6.426.573,80	6.279.838,00	-146.735,80
Versorgungsaufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	3.683.457,84	3.445.746,66	-237.711,18	54.633,76	44.731,03	-9.902,73	12.692.149,92	11.934.726,92	-757.423,00
Transferaufwendungen			0,00			0,00	804.200,00	787.855,15	-16.344,85
Bilanzielle Abschreibungen NKF	806.605,40	1.134.964,26	328.358,86	1.305,40	1.431,45	126,05	271.700,00	599.782,20	328.082,20
Sonst. ordentl. Aufwendungen	875.030,52	627.103,89	-247.926,63	57.187,80	35.900,60	-21.287,20	1.484.333,72	928.098,11	-556.235,61
Ordentliche Aufwendungen NKF	15.823.903,20	18.550.294,87	2.726.391,67	518.617,12	462.544,57	-56.072,55	21.678.957,44	20.530.300,38	-1.148.657,06
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-8.743.652,00	-11.721.799,24	-2.978.147,24	-508.415,92	-453.548,05	54.867,87	-16.566.857,44	-14.866.372,19	1.700.485,25
Finanzerträge NKF			0,00			0,00	15.000,00	22.144,96	7.144,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Finanzergebnis NKF	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	22.144,96	7.144,96
Ordentliches Ergebnis NKF	-8.743.652,00	-11.721.799,24	-2.978.147,24	-508.415,92	-453.548,05	54.867,87	-16.551.857,44	-14.844.227,23	1.707.630,21
Außerordentliche Erträge NKF			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen NKF									
Außerordentliches Ergebnis NKF			0,00			0,00			0,00
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh	-8.743.652,00	-11.721.799,24	-2.978.147,24	-508.415,92	-453.548,05	54.867,87	-16.551.857,44	-14.844.227,23	1.707.630,21
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung	-3.011.073,49		3.011.073,49	-111.898,81		111.898,81	-55.339.364,82		55.339.364,82
Ergebnis*	-11.754.725,49	-11.721.799,24	32.926,25	-620.314,73	-453.548,05	166.766,68	-71.891.222,26	-14.844.227,23	57.046.995,03

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	FB 50 Soziales			FB 51 Kinder und Jugend			FB 53 Medizinischer Dienst Leverkusen		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF	7.150.000,00	9.663.879,36	2.513.879,36			0,00			0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	2.553.262,48	2.336.844,10	-216.418,38	11.831.850,00	14.491.268,99	2.659.418,99	101.051,20	99.449,57	-1.601,63
Sonstige Transfererträge NKF	431.000,00	647.768,84	216.768,84	1.861.750,00	2.411.675,89	549.925,89			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF	30.500,00	309.432,62	278.932,62	3.700.200,00	4.052.070,78	351.870,78	68.000,00	62.486,16	-5.513,84
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK	140.000,00	3.600,00	-136.400,00	13.600,00	11.909,40	-1.690,60			0,00
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	18.750.000,00	19.148.606,48	398.606,48	6.840.800,00	7.090.008,58	249.208,58	25.000,00	18.389,99	-6.610,01
Sonstige ordentliche Erträge NKF		351.020,97	351.020,97	400,00	2.195.085,65	2.194.685,65	1.000,00	888,22	-111,78
Aktiviert. Eigenleistungen NKF			0,00			0,00			0,00
Ordentliche Erträge NKF	29.054.762,48	32.461.152,37	3.406.389,89	24.248.600,00	30.252.019,29	6.003.419,29	195.051,20	181.213,94	-13.837,26
Personalaufwendungen NKF	4.169.552,92	4.390.869,39	221.316,47	26.522.624,04	26.269.923,24	-252.700,80	1.382.169,92	1.237.911,60	-144.258,32
Versorgungsaufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	3.273.641,88	3.207.974,23	-65.667,65	17.135.909,44	2.654.677,04	-14.481.232,40	109.895,20	128.980,48	19.085,28
Transferaufwendungen	31.353.150,00	31.159.391,25	-193.758,75	19.744.100,00	37.363.408,99	17.619.308,99			0,00
Bilanzielle Abschreibungen NKF	4.759,88	10.037,39	5.277,51	104.350,00	206.281,56	101.931,56	2.355,40	3.647,43	1.292,03
Sonst. ordentl. Aufwendungen	39.664.102,12	41.721.048,27	2.056.946,15	2.663.352,88	5.542.995,39	2.879.642,51	182.663,92	113.611,58	-69.052,34
Ordentliche Aufwendungen NKF	78.465.206,80	80.489.320,53	2.024.113,73	66.170.336,36	72.037.286,22	5.866.949,86	1.677.084,44	1.484.151,09	-192.933,35
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-49.410.444,32	-48.028.168,16	1.382.276,16	-41.921.736,36	-41.785.266,93	136.469,43	-1.482.033,24	-1.302.937,15	179.096,09
Finanzerträge NKF			0,00			0,00			0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Finanzergebnis NKF	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis NKF	-49.410.444,32	-48.028.168,16	1.382.276,16	-41.921.736,36	-41.785.266,93	136.469,43	-1.482.033,24	-1.302.937,15	179.096,09
Außerordentliche Erträge NKF			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen NKF									
Außerordentliches Ergebnis NKF			0,00		0,00	0,00			0,00
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh	-49.410.444,32	-48.028.168,16	1.382.276,16	-41.921.736,36	-41.785.266,93	136.469,43	-1.482.033,24	-1.302.937,15	179.096,09
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung	-7.164.093,36		7.164.093,36	-12.903.484,04		12.903.484,04	1.142.132,11		-1.142.132,11
Ergebnis*	-56.574.537,68	-48.028.168,16	8.546.369,52	-54.825.220,40	-41.785.266,93	13.039.953,47	-339.901,13	-1.302.937,15	-963.036,02

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	FB 60 Büro Baudezernent			FB 61 Stadtplanung und Bauaufsicht			FB 62 Kataster und Vermessung		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF			0,00			0,00			0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	85,04	654,46	569,42	24.389,88	5.694,47	-18.695,41	564,12	3.278,54	2.714,42
Sonstige Transfererträge NKF			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF			0,00	1.619.700,00	1.118.995,70	-500.704,30	332.500,00	259.921,92	-72.578,08
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK			0,00			0,00	37.500,00	7.944,57	-29.555,43
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	500,00	2.154,00	1.654,00	19.250,00	8.599,66	-10.650,34	122.500,00	114.909,72	-7.590,28
Sonstige ordentliche Erträge NKF		619,11	619,11	5.000,00	10.790,81	5.790,81	50.000,00	5.413,77	-44.586,23
Aktivierte Eigenleistungen NKF			0,00			0,00	60.000,00	135.240,63	75.240,63
Ordentliche Erträge NKF	585,04	3.427,57	2.842,53	1.668.339,88	1.144.080,64	-524.259,24	603.064,12	526.709,15	-76.354,97
Personalaufwendungen NKF	255.649,40	535.754,50	280.105,10	3.575.921,24	3.639.498,39	63.577,15	4.527.023,84	4.580.333,88	53.310,04
Versorgungsaufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	3.702,32	5.010,00	1.307,68	267.608,20	156.130,44	-111.477,76	92.028,76	82.268,58	-9.760,18
Transferaufwendungen			0,00			0,00			0,00
Bilanzielle Abschreibungen NKF	732,52	1.282,92	550,40	4.183,72	11.760,65	7.576,93	8.919,84	12.470,72	3.550,88
Sonst. ordentl. Aufwendungen	27.900,16	45.053,46	17.153,30	560.450,44	7.330.314,18	6.769.863,74	1.092.217,88	835.999,35	-256.218,53
Ordentliche Aufwendungen NKF	287.984,40	587.100,88	299.116,48	4.408.163,60	11.137.703,66	6.729.540,06	5.720.190,32	5.511.072,53	-209.117,79
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-287.399,36	-583.673,31	-296.273,95	-2.739.823,72	-9.993.623,02	-7.253.799,30	-5.117.126,20	-4.984.363,38	132.762,82
Finanzerträge NKF			0,00	610.000,00	620.486,32	10.486,32			0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00
Finanzergebnis NKF	0,00	0,00	0,00	610.000,00	620.486,32	10.486,32	0,00	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis NKF	-287.399,36	-583.673,31	-296.273,95	-2.129.823,72	-9.373.136,70	-7.243.312,98	-5.117.126,20	-4.984.363,38	132.762,82
Außerordentliche Erträge NKF			0,00			0,00			0,00
Außerordentliche Aufwendungen NKF									
Außerordentliches Ergebnis NKF			0,00			0,00			0,00
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh	-287.399,36	-583.673,31	-296.273,95	-2.129.823,72	-9.373.136,70	-7.243.312,98	-5.117.126,20	-4.984.363,38	132.762,82
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung	287.399,36		-287.399,36	-959.061,19		959.061,19	294.406,67		-294.406,67
Ergebnis*	0,00	-583.673,31	-583.673,31	-3.088.884,91	-9.373.136,70	-6.284.251,79	-4.822.719,53	-4.984.363,38	-161.643,85

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro



ANLAGE 16 - Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012

Plan-/Ist-Abweichung Teilergebnisrechnung 2012	FB 65 Gebäudewirtschaft			FB 66 Tiefbau			FB 67 Stadtgrün			FB 97 Zentrales Finanzdepot		
	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)	Plan	Ist	Abweichung (absolut)
Steuern NKF			0,00			0,00			0,00	217.957.200,00	216.973.470,54	-983.729,46
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	3.220.265,80	3.977.949,25	757.683,45	9.836.503,64	11.592.811,29	1.756.307,65	331.991,52	967.333,49	635.341,97	58.950.000,00	60.805.215,67	1.855.215,67
Sonstige Transfererträge NKF			0,00			0,00			0,00			0,00
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte NKF	200,00		-200,00	794.750,00	976.608,62	181.858,62	2.596.100,00	2.351.997,65	-244.102,35	17.340.000,00	17.997.615,69	657.615,69
Privatrechtliche Leistungsentgelte NK	897.000,00	901.675,74	4.675,74	115.000,00	139.046,70	24.046,70	94.000,00	50.361,99	-43.638,01			0,00
Erträge aus Kostenerstatt. u. -umlage	803.800,00	690.099,46	-113.700,54	120.000,00	25.072,50	-94.927,50	217.800,00	166.803,37	-50.996,63	540.000,00	1.732.892,39	1.192.892,39
Sonstige ordentliche Erträge NKF	50,00	3.287.204,55	3.287.154,55		79.228,37	79.228,37	1.200,00	102.561,27	101.361,27	15.336.150,00	18.484.808,64	3.148.658,64
Aktiviert. Eigenleistungen NKF	50.000,00	14.410,00	-35.590,00	70.000,00	34.777,29	-35.222,71	16.000,00	166.293,19	150.293,19			0,00
Ordentliche Erträge NKF	4.971.315,80	8.871.339,00	3.900.023,20	10.936.253,64	12.847.544,77	1.911.291,13	3.257.091,52	3.805.350,96	548.259,44	310.123.350,00	315.994.002,93	5.870.652,93
Personalaufwendungen NKF	5.825.268,84	5.794.474,03	-30.794,81	1.814.971,76	1.635.613,60	-179.358,16	7.730.179,64	7.339.298,05	-390.881,59	428.000,00	313.200,65	-114.799,35
Versorgungsaufwendungen NKF			0,00			0,00			0,00			0,00
Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen N	29.607.859,76	21.098.445,83	-8.509.413,93	4.997.488,20	3.205.648,27	-1.791.839,93	3.927.164,36	3.415.223,46	-511.940,90	35.657.500,00	33.137.029,37	-2.520.470,63
Transferaufwendungen			0,00	1.845.000,00	2.320.376,28	475.376,28	1.050,00	12.100,00	11.050,00	55.383.850,00	54.880.924,54	-502.925,46
Bilanzielle Abschreibungen NKF	11.610.522,36	12.214.700,74	604.178,38	17.113.029,84	16.537.871,87	-575.157,97	1.362.961,72	1.402.646,82	39.685,10	750,00	8.442,60	7.692,60
Sonst. ordentl. Aufwendungen	11.239.986,32	16.404.451,99	5.164.465,67	223.068,64	898.212,70	675.144,06	435.050,32	377.379,24	-57.671,08	9.218.200,00	13.458.861,35	4.240.661,35
Ordentliche Aufwendungen NKF	58.283.637,28	55.512.072,59	-2.771.564,69	25.993.558,44	24.597.722,72	-1.395.835,72	13.456.406,04	12.546.647,57	-909.758,47	100.688.300,00	101.798.458,51	1.110.158,51
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit NK	-53.312.321,48	-46.640.733,59	6.671.587,89	-15.057.304,80	-11.750.177,95	3.307.126,85	-10.199.314,52	-8.741.296,61	1.458.017,91	209.435.050,00	214.195.544,42	4.760.494,42
Finanzerträge NKF		339,73	339,73	1.000,00	74,50	-925,50			0,00	12.364.200,00	11.483.035,29	-881.164,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen NKF	1.075.800,00	1.075.713,71	-86,29		18.003,27	18.003,27			0,00	20.562.800,00	14.141.662,14	-6.421.137,86
Finanzergebnis NKF	-1.075.800,00	-1.075.373,98	426,02	1.000,00	-17.928,77	-18.928,77	0,00	0,00	0,00	-8.198.600,00	-2.658.626,85	5.539.973,15
Ordentliches Ergebnis NKF	-54.388.121,48	-47.716.107,57	6.672.013,91	-15.056.304,80	-11.768.106,72	3.288.198,08	-10.199.314,52	-8.741.296,61	1.458.017,91	201.236.450,00	211.536.917,57	10.300.467,57
Außerordentliche Erträge NKF			0,00		2.904.875,22	2.904.875,22			0,00		946.475,28	946.475,28
Außerordentliche Aufwendungen NKF					1.642.789,54	1.642.789,54			0,00			
Außerordentliches Ergebnis NKF			0,00	0,00	1.262.085,68	1.262.085,68			0,00	0,00	946.475,28	946.475,28
Ergebnis NKF vor int. Leistungsbezieh	-54.388.121,48	-47.716.107,57	6.672.013,91	-15.056.304,80	-10.506.021,04	4.550.283,76	-10.199.314,52	-8.741.296,61	1.458.017,91	201.236.450,00	212.483.392,85	11.246.942,85
Ertrag/Aufwand aus Leistungsbeziehung	59.472.330,92		-59.472.330,92	-5.675.906,58		5.675.906,58	3.034.781,33		-3.034.781,33	-1.723.403,89		1.723.403,89
Ergebnis*	5.084.209,44	-47.716.107,57	-52.800.317,01	-20.732.211,38	-10.506.021,04	10.226.190,34	-7.164.533,19	-8.741.296,61	-1.576.763,42	199.513.046,11	212.483.392,85	12.970.346,74

*Im Rahmen der intern zu verrechnenden Dienstleistungen ergeben sich in Plan- und Ist-Ergebnissen diverser Geschäftsbereiche Salden in Höhe von Null Euro